

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · [www.noewi.at](http://www.noewi.at) **WKO** NÖ Nr. 7/8 · 26.2.2016



## Registrierkasse: Spätentschlossene können sich bei Messen informieren

Aufgrund der starken Nachfrage veranstaltet die WKNÖ zwei weitere Info-Messen zu den Registrierkassen. S. 12/13



### Gastronomie für Fair Play

Während der Gastronomie immer mehr Auflagen aufgebürdet werden, soll es anderswo Sonderregelungen geben. Die heimische Gastronomie fordert gleiches Recht für Alle. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 4 und 5

Foto: Fotolia/Montage: Kneissl

Ph.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten · CZ 142040163 W

 **Rechtsfragen zur Registrierkasse?**

Kontaktieren Sie unsere **Registrierkassen-Hotline**  
**02742/851-17017**  
Montag bis Freitag von **7.30 – 16 Uhr** 



**Rundumservice aus einer Hand!**  
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring  
Brünnerstraße 241-243  
2201 Gerasdorf bei Wien 2 Seyring  
- direkt an B7 und A5  
4 km nördlich von Wien

Info:  
+43 (0)664/396 80 40

[www.ghipark.at](http://www.ghipark.at)

**24 Stunden Pflege in Niederösterreich**

**Tel. 0664 99 304 88**  
mail: [pflge.24@aon.at](mailto:pflge.24@aon.at)  
[www.pflege-24.at](http://www.pflege-24.at)  
A-3400 Klosterneuburg

# Magazin

## NÖWI persönlich:

### Netzwerktag mit „Feuer und Licht“

Der Julius Raab-Saal im WIFI St. Pölten war Schauplatz des mittlerweile 8. Netzwerktags des NÖ Netzwerk NaWi, einem Zusammenschluss von Lehrerinnen und Lehrern naturwissenschaftlicher Fächer. Das Treffen stand unter dem Motto „Feuer und Licht“. Rund 100 Lehrkräfte aus Hauptschulen, Neuen Mittelschulen und AHS nahmen daran teil.

WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** strich in ihrer Begrüßungsrede die große Bedeutung gerade naturwissenschaftlicher Fächer für Innovationen und damit für die Wirtschaft hervor und bedankte sich bei den anwesenden Lehrerinnen und Lehrern für



Auch Versuche zum Thema „Feuer und Licht“ standen beim Netzwerktag am Programm.

ihr beispielgebendes außerschulisches Engagement. Foto: WKNÖ

### „Der schönste Schulball!“ an der Tourismusschule



V.l.: WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl, Nationalratsabgeordneter Fritz Ofenauer, Wirtschaftskammerdirektor Franz Wiedersich, Ballkomitee-Mitglied Ilse Bichler, Stadträtin Ulrike Nesslinger, Schulleiter Michael Hörhan, Brigitte und Matthias Adl sowie die beiden Klassenvorstände Angelika Punz und Armin Haiderer. Foto: TMS

Nach einigen Jahren Pause richteten die TMS Tourismusschule – WIFI St. Pölten sowie der Absolventenverein einen Schulball aus. Die intensiven Vorarbeiten der vierten Klassen waren die Mühe wert: Der Ansturm war gewaltig, über 800 Ballbesucher waren vom Flair und vom angebotenen Programm begeistert.

Unter dem Motto „Grand T(o)urismo – Eine Reise um die Welt“ erlebten die Gäste einen bunten Ball. Die Veranstalter gaben sich sichtlich Mühe, um ein hohes Ni-

veau zu garantieren: Die Dekoration war mit viel Liebe zum Detail angefertigt, die kulinarischen Angebote waren auf Haubenniveau und die Showeinlagen sorgten ebenso für begeisterte Gäste.

Eröffnet wurde der Ball von WKNÖ-Direktor **Franz Wiedersich**, der in seiner Rede die Wichtigkeit der TMS für die Wirtschaftskammer betonte. Die Gäste waren sich letztlich einig: „Diesen Ball sollte es ab jetzt immer geben, er ist der schönste Schulball St. Pöltens!“

## Nachfolger gesucht?

[www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at)



Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: [redaktion.noewi@wknoe.at](mailto:redaktion.noewi@wknoe.at)

### AUS DEM INHALT

#### Thema

Gastronomie fordert:  
Gleiches Recht für Alle! 4-5

#### Niederösterreich

Modulare Teilausbildung schafft  
neue Chancen für Arbeitslose 6  
63 Gütesiegel „Betriebliche  
Gesundheitsförderung“ 7  
WIFI präsentiert Erfolgsbilanz  
Sozialpartner helfen 8  
bei der Berufsorientierung 9  
Unternehmerleben hinterfragt:  
Firma Ovotherm 10

Ausstellung „Schau ma amoi –  
Wirtschaft & Werte 2.0“ 11  
Registrierkasse: Info-Messen  
in Wr. Neustadt und Zwettl 12  
Interview mit Markus Knasmüller,  
Arbeitskreis „Kassensoftware“ 13  
Fotograf der Woche: Hans Eder 15

#### Österreich

Export bleibt Säule  
des Wohlstandes 16  
Fairness am Arbeitsmarkt 17  
Transportbranche für  
Güterkorridore 19  
Tschechien führt auch die

Registrierkassen-Pflicht ein 20

#### Service

Änderung beim Finanzamt-  
Zahlungsverkehr 22  
„Faire Vergabe Novelle“ 22  
Licht-Lehrgang im WIFI 23  
Außenwirtschaft-Workshops  
im WIFI Mistelbach 23  
Vitale Betriebe: App „keyper“ 24  
WIFI-Technologiegespräch:  
Smart Home 25  
3. Symposium Gesundheit 25  
Workshopreihe Energieeffizienz 26  
Iran öffnet Tore für Firmen 15

Fachtagung Elektro-Mobilität 27  
Termine, Nachfolgebörse 30

#### Branchen

Freizeitbetriebe geben Tipps 32  
Information & Consulting 33  
Bank & Versicherung 34  
Gewerbe & Handwerk 35  
Handel 38  
Transport & Verkehr 41

**Bezirke 43**

**Kleiner Anzeiger 54**

**Buntgemischt 55**



**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** [wko.at/noe/offenlegung](http://wko.at/noe/offenlegung). **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E [kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at). Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2015: Druckauflage 88.418. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

ZAHL DER WOCHE

41.127

Kursteilnehmer nutzten im Vorjahr das umfangreiche Kursangebot des WIFI NÖ. Das WIFI trägt mit über 200 neuen Kursen jährlich zur gelungenen Umsetzung von unternehmerischen Innovationen bei. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 10.

KOMMENTAR

## Stöger, Bauern, Strafen – so passt es nicht

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Szenen aus der letzten Zeit: Dem neuen Sozialminister Alois Stöger fällt auf die Frage nach fehlenden Anreizen, einen Job anzunehmen, im Nachrichtenmagazin „profil“ der folgende Satz ein: „Wenn man eine Differenz zwischen Mindestsicherung und Löhnen haben will, wäre eine logische Konsequenz, die Löhne anzuheben.“

So zu tun, als könnten Unternehmen Löhne nach dem Beliebigekeitsprinzip erhöhen, passt nicht. Jemand, der für stabile Sozialsysteme zuständig ist, muss wissen, dass unsere Unternehmen am Limit sind

und Lohnerhöhungen immer erst erarbeitet werden müssen.

\*\*\*

Als Landwirtschaftsvertreter der Gastronomie mit Herkunftskennzeichnungen neue Bürokratie aufbürden und gleichzeitig für sich selbst Ausnahmen bei den Registrierkassen zu fordern, passt auch nicht. Anderen noch mehr Bürokratie aufzuwälzen, selbst aber nicht einmal das erfüllen zu wollen, was anderen zugemutet wird – da kann es in beiden Fällen nur ein klares „Nein“ geben.

\*\*\*

Ein Wiener Gastronom baut eine Lärmschutztür in sein Lokal ein, verabsäumt es aber,

auf der neuen Tür gleich das Raucher/Nichtraucher-Pickerl anzubringen, berichtet der „Kurier“. Es folgt eine Kontrolle, noch während der Kontrolle wird der Fehler behoben. Trotzdem flattert eine Strafe über fast 1.500 Euro ins Haus. Und das passt schon gar nicht: Beraten statt Strafen ist angesagt! Und mehr Augenmaß bei Kontrollen und Bürokratie!

Foto: Gabriele Moser



### Wirtschaft regional:

#### Hohe Auszeichnung für Glasfaser-Experten Hartwig Tauber

Bei der „Fibre to the home (FTTH) Konferenz 2016“ in Luxemburg mit 3.000 Teilnehmern erhielt Hartwig Tauber, WKNÖ-Breitbandexperte und Geschäftsführer der NÖ Glasfaser-Infrastruktur-Gesellschaft (NÖGIG), den FTTH-Award.

„Hartwig Tauber hat einen wichtigen Beitrag dazu geliefert, das Thema der zukunftsicheren Glasfaser-Breitbandversorgung in Europa voran zu treiben“, so der Präsident des FTTH Council Europe, Edgar Aker. Tauber initiierte und setzte beispielsweise Meilensteine wie das 100 Mbit/s-Ziel in der Digitalen Agenda für Europa 2020 um.

Der 44-Jährige aus Waldenstein im Waldviertel ist seit über 20 Jahren im Bereich Telekommunikation tätig und in nationa-

le und internationale Breitbandprojekte involviert. „Die Verleihung des Award ist eine besondere Ehre für mich“, hält Hartwig Tauber fest, „da ich selbst zu 100% davon überzeugt bin, dass nur der Glasfaserausbau bis zum Haushalt eine zukunftssichere Breitbandlösung für Endkunden und Betriebe darstellt – in der Stadt ebenso wie am Land. Es darf in Europa keine Zeit mehr verloren werden, der Ausbau muss so schnell wie möglich umgesetzt werden.“

Günter R. Schwarz, Obmann der NÖ Fachgruppe UBIT, gratuliert Tauber, der auch Mitglied des Fachgruppenausschusses ist: „Sein Engagement hat massiv dazu beigetragen, dass NÖ beim Breitbandausbau mittlerweile auf einem guten Weg ist.“



Hartwig Tauber (rechts) erhält den FTTH Award 2016 vom Präsidenten des FTTH Council Europe, Edgar Aker.

Foto: FTTH Council Europe

### Wirtschaft international:

#### 1/3 der Ölfirmen von Pleite bedroht

Houston (Texas) (APA/Reuters) – Wegen des massiven Ölpreisverfalls steht einer Studie zufolge etwa ein Drittel der Firmen in der Branche noch in diesem Jahr vor dem Aus. Von den weltweit etwa 500 untersuchten Unternehmen seien ungefähr 175 von einer Insolvenz bedroht, heißt es in einer am Dienstag vorgestellten Untersuchung der Unternehmensberatung Deloitte. Sie seien mit insgesamt mehr als 150 Mrd. Dollar (134 Mrd. Euro) verschuldet und könnten sich wegen fallender Aktienkurse über Kapitalerhöhungen kaum noch frisches Geld beschaffen. „Diese Firmen haben zu lange gewartet, und jetzt sind sie in Gefahr zu sterben“, sagte Deloitte-Experte William Snyder. „Es dreht sich alles um Liquidität.“

#### China: Exporte & Importe brechen ein

Peking (APA/Reuters) – China hat im Jänner deutlich weniger exportiert als erwartet. Die Ausfuhren gingen im Vergleich zum Vorjahresmonat um 11,2 Prozent zurück, wie die Zollverwaltung am Montag mitteilte. Die Importe brachen um 18,8 Prozent ein. Der Außenhandelsüberschuss belief sich auf 63,30 Milliarden Dollar. Analysten hatten im Schnitt mit einem Rückgang bei den Exporten um 1,9 Prozent und bei den Importen um 0,8 Prozent gerechnet. Die Daten dürften Sorgen um eine weitere Konjunkturabkühlung in der Volksrepublik schüren. Die exportlastige Wirtschaft Chinas ist 2015 so schwach gewachsen wie seit einem Vierteljahrhundert nicht mehr.

# Thema

## Gastronomie fordert:

**Vertreter von Vereinen und auch der Landwirtschaft fordern für ihre Klientel bei der Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht eigene Sonderregelungen. Die Wirtschaft verlangt Fair Play für alle Beteiligten.**

Zahlreiche Vereine bis hin zu politischen Organisationen scheinen derzeit die Flucht vor den neuen Regelungen rund um die Registrierkassenpflicht in die selbsternannte „Gemeinnützigkeit“ antreten zu wollen, um sich von Auflagen, Registrierkassen und letztlich sogar von Steuerpflichten zu befreien.

### Eine „Art Rundruf“ des Weinbauverbandes

Seitens der Landwirtschaft gab es zuletzt zahlreiche Vorstöße in diese Richtung, zuletzt vom Präsidenten des österreichischen Weinbauverbandes, Johannes Schmuckenschlager. Er hatte eine Art Rundruf in eigener Sache

gestartet, mit dem Appell an politische Entscheidungsträger, man möge für Weinfeste Ausnahmen von der Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht erwirken. „Der finanzielle Gewinn stünde bei Weinfesten nicht im Vordergrund, sondern das Brauchtum“, so die Argumentation Schmuckenschlagers.

Dazu Petra Nocker-Schwarzenbacher, Obfrau der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, pointiert: „Wenn das so ist, dann gründen wir jetzt einen österreichweiten „Verein zur Pflege der Geselligkeit und der Kulinarik“, in dem alle unsere gastgewerblichen Betriebe Mitglied werden und befreien sie damit von Auflagen und Abgaben.“

### Nicht gegen die Vereine, aber für Fair Play für alle

„Ich bin nicht gegen das Vereinswesen, im Gegenteil!“, hält die Obfrau fest.

„Es geht uns in der Sache jedoch um Fair Play: Entweder halten sich alle an die vom Gesetzgeber verabschiedeten Regelungen, oder auch die gewerblichen Betriebe bekommen bei Registrierkassen und anderen Auflagen genau dieselben Ausnahmen wie Landwirtschaft, Vereine oder Parteiorganisationen. Wir gehen davon aus, dass Finanzminister Hans Jörg Schelling für eine Gleichbehandlung im Vollzug der neuen Regelungen sorgt“, so Petra Nocker-Schwarzenbacher.

Mario Pulker, Obmann des Fachverbands Gastronomie und Spartenobmann NÖ Tourismus und Freizeitwirtschaft, fordert Weinbaupräsident Johannes

Schmuckenschlager schriftlich in einem E-Mail auf, mit Fairness zu agieren (siehe Faksimile auf Seite 5!) und meint: „Weitere Ausnahmen, wie beispielsweise das Betreiben einer Kantine durch einen Sportverein, würden ganz klar dem Grundsatz „Gleiches Recht für alle“ widersprechen und sind klar abzulehnen.“

Fotos: Lechner, Fotolia, WKÖ



### MITREDEN?

Sie möchten uns auch Ihre Meinung mitteilen?  
Mail an [leserbrief@wknoe.at](mailto:leserbrief@wknoe.at)

### INTERVIEW MIT...

## ...Mario Pulker, Fachverbandsobmann Gastronomie und Spartenobmann Tourismus & Freizeitwirtschaft NÖ „Klares Nein zu einer neuen Bürokratiekeule für unsere Gastronomen“



**NÖWI:**  
Der Weinbauverband forderte über die Medien Erleichterungen

bei der Belegerteilungspflicht. Was halten Sie davon?

**Pulker:** Exakt derselben Problematik, die durch den Weinbauverband aufgezeigt wurde, stehen auch viele Gastronomiebetriebe gegenüber. Vielfach finden Ballveranstaltungen,

Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeiern etc. außerhalb der Betriebsstätte statt, wodurch teilweise für wenige Tage im Jahr eine zusätzliche Registrierkasse angeschafft werden muss. Betriebe stehen daher vor einer Kosten-Nutzen-Entscheidung und werden abwägen, ob sie künftig überhaupt noch derartige Veranstaltungen abwickeln wollen.

Es ist zu befürchten, dass die eine oder andere gesellschaftlich wertvolle Veranstaltung unter diesen Rahmenbedingungen nicht mehr weitergeführt wird. Daher nochmal der Appell an die

Politik: Es müssen praktikable Wege gefunden werden, wie bei Events mit hohem Kundenandrang die Verpflegung möglichst rasch und effizient bewältigt werden kann. Gemeinsam mit unserer Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl werden wir uns auch weiterhin bei Finanzminister Hans Jörg Schelling um taugliche Lösungen bemühen.

**Auch Vereine fordern wegen der Registrierkassenpflicht Ausnahmeregelungen. Soll nicht gleiches Recht für alle gelten?**

Für abgabenrechtlich begünstigte Körperschaften, die einen entbehrlichen Hilfsbetrieb wie ein sogenanntes „kleines Vereinsfest“ betreiben, gibt es bereits ein Zugeständnis, was die Einzelaufzeichnungs-, Belegerteilungs- und Registrierkassenpflicht angeht. Weitere Ausnahmen auch für nicht begünstigte Körperschaften oder begünstigungsschädliche Betriebe, wie beispielsweise das Betreiben einer Kantine durch einen Sportverein, würden ganz klar dem Grundsatz „Gleiches Recht für alle“ widersprechen und sind klar abzulehnen.

ZITAT DER WOCHE

„Auch bei der Registrierkassenpflicht muss gleiches Recht für alle gelten! Es kann nicht sein, dass manche sich aus der Pflicht nehmen wollen, während unsere Betriebe den Auflagen nachkommen müssen.“

Bundesspartenobfrau Petra Nocker-Schwarzenbacher



# Gleiches Recht für Alle!

## E-MAIL VON MARIO PULKER AN WEINBAUPRÄSIDENT JOHANNES SCHMUCKENSCHLAGER

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Schmuckenschlager,  
lieber Johannes,

wie Sie zwischenzeitig bemerkt haben, führt die von Ihnen im Nationalrat mitbeschlossene Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht in der Praxis zu einer Reihe von Problemen.

Exakt dieselben Probleme, die Sie hier für die Bauern bei der Veranstaltung von Weinfesten aufzeigen, haben auch viele der 60.000 österreichischen Gastwirte, die Festveranstaltungen durchführen. Auch Bälle, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeiern, etc. sind mehr noch als Weinfeste gesellschaftlich wertvolle Veranstaltungen und Teil der „ländlichen Kulturästhetik“.

Wir ersuchen Sie daher, in Ihrer Funktion als Nationalratsabgeordneter mit demselben Engagement dafür einzutreten, dass auch Gastwirte für die Veranstaltung von Festen von der Belegerteilungspflicht ausgenommen werden und die Lösungen in vereinfachter Art (Kassasturz) ermitteln können.

Als Vertreter eines gesetzgebenden Organs ist es Ihre Verpflichtung, für gleiche Rahmenbedingungen zu sorgen und nicht einseitige Klientelpolitik zu betreiben.

Im Namen von 60.000 Wirten freuen wir uns über Ihre Initiative und Ihre Unterstützung!

Herzliche Grüße

Dr. Thomas Wolf  
GF Fachverband Gastronomie

Mario Pulker  
Obmann Fachverband Gastronomie

Die Landwirtschaftskammer fordert auch eine Herkunfts-kennzeichnung für Fleisch und Eier in der Gastronomie. Wie stehen Sie dazu?

Dazu kommt von unserer Seite ein klares „Nein“, und wir wehren uns vehement gegen eine zusätzliche Bürokratielawine auf Kosten unserer Betriebe.

Grundsätzlich ist der Wunsch der heimischen Bauern nach höherem Absatz von heimischen Lebensmitteln verständlich und legitim, aber dieser Wunsch kann nicht einzig und allein auf Kosten der Gastronomie ausgetragen werden. Der Bürokratieaufwand wäre in der Praxis kaum umsetzbar und

völlig praxisfremd, werden doch Fleisch und Eier nicht immer vom gleichen Lieferanten bezogen. Was ist beispielsweise bei der Verwendung von Nudeln, wo in den meisten Fällen auf dem Etikett nicht ersichtlich ist, von wo die dafür verwendeten Eier stammen?

Ein denkbarer Schritt in diese Richtung könnte durch Initiativen wie das AMA Gastrosiegel erreicht werden, wobei sich Betriebe auf freiwilliger Basis und auf eigene Kosten strengen Kontrollen unterwerfen können. Derzeit sind über 1.300 Betriebe ausgezeichnet, Potenzial wäre jedenfalls noch vorhanden. Ein Absenken der Kostenbeiträge für die Kontrolltätigkeit seitens

der Agramarkt Austria (AMA) wäre der Sache sicher dienlich.

Vonseiten der Gastronomie besteht Kooperationsbereitschaft, solange bei den Maßnahmen die Autonomie der Betriebe gewahrt bleibt und diese nicht auf gesetzlichem Zwang basieren.

**Die Gastronomen wurden in letzter Zeit mit immer mehr neuen Auflagen und Verordnungen überschüttet – das Fass ist voll. Wo soll es endlich Erleichterungen für sie geben?**

Die zusätzlichen Auflagen und Belastungen in den letzten Jahren waren für die Gastronomiebetriebe wirklich enorm.

Man denke nur an die Allergenkennzeichnung, die Tabakgesetz-Novelle, die Barrierefreiheit, die Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht, sowie die Mehrwertsteuererhöhung auf 13 Prozent in vielen Bereichen des Tourismus.

Erleichterungen für die Gastronomie sind daher dringend nötig, um wieder eine positive Stimmung in der Branche herzustellen. Wir denken da an eine Reduktion der Auflagen im Bereich der Betriebsanlagen, an eine Senkung der Zahl der vorgeschriebenen Beauftragten für „alles Mögliche“ sowie Varianten zur – für beide Seiten – praktikablen Beschäftigung von Aushilfen.

# Niederösterreich

## Modulare Teilausbildung schafft neue Chancen für Arbeitslose

40 Prozent der Arbeitslosen in NÖ verfügen über keine abgeschlossene Ausbildung. Ein neues Ausbildungsmodell soll jetzt neue Job-Chancen eröffnen und den Betrieben zusätzlich qualifizierte Kräfte bringen.

Im Kern des in Zusammenarbeit der Sozialpartner WKNÖ und AKNÖ mit AMS und Land Niederösterreich entwickelten neuen Modells „Modulare Teilausbildungen“ steht das Nachholen eines Lehrabschlusses. Anders als bei der klassischen Lehre können bei diesem dreistufigen Modell Teilprüfungen abgelegt werden, die später für den Gesamtabschluss angerechnet werden. Beherrscht etwa ein Metalltechniker bei einer praktischen Prüfung schon das Drehen und Fräsen, das Schweißen aber noch nicht, so kann das Schweißen später nachgeholt werden, ohne, dass das positive Ergebnis beim Drehen und Fräsen verloren geht.

### Umsetzung vorerst in drei Modellregionen

Das Modell richtet sich an arbeitslose Erwachsene bzw. Beschäftigte ohne abgeschlossene Berufsausbildung ab 22 Jahren

und ist vorerst auf zwei Berufe, nämlich Metallbearbeitung und Betriebslogistik, beschränkt. Als Modellregionen wurden der Zentralraum rund um St. Pölten, Amstetten und das Industrieviertel festgelegt. Der Start ist für April geplant.

„Jeder Schritt zu mehr Qualifikation ist ein Schritt zu mehr Chancen auf dem Arbeitsmarkt und zu mehr Chancen für unsere Wirtschaft“, betont dazu WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. AKNÖ-Präsident Markus Wieser unterstreicht, dass „beruflich erworbene Vor-Kenntnisse zertifiziert und angerechnet werden.“ Das AMS sorge mit seinen Qualifizierungen im Rahmen der modularen Teilausbildung „für eine rasche und bedarfsgerechte Ausbildung von Arbeitsuchenden und versorgt so heimische Unternehmen mit gefragten Fachkräften“, so Niederösterreichs AMS-Chef Karl Fakler. Das Resümee von LH-Stv. Wolfgang Sobotka: „Mit diesem



Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl präsentierte gemeinsam mit (v. l.) Arbeiterkammer NÖ-Präsident Markus Wieser, Landeshauptmannstellvertreter Wolfgang Sobotka und AMS NÖ-Landesgeschäftsführer Karl Fakler das Pilotprojekt „Modulare Teilausbildung“. Foto: NLK/Filzwieser

Projekt eröffnen wir Menschen in einer Ausbildungs-Sackgasse neue Wege und heben Potenzial ohne das Niveau zu senken.“

### Zwazl drängt auf neue Teilqualifikation

Weitere Ideen sind bereits in Planung. So drängt Zwazl darauf, für Jugendliche, die eine volle Lehre (noch) nicht schaffen, einen neuen Abschluss in Form einer „Teilqualifikation mit standardisierten Ausbildungs-

programmen“ einzuführen. Diese „Teilqualifikation“ soll angerechnet werden, wenn der Lehrabschluss später nachgeholt wird. Die Sozialpartner haben dazu eine entsprechende Richtlinie für zwei Berufsbilder entwickelt, nämlich Holzbearbeitung sowie Maler- und Funktionsbeschichtungstechnik.

Zur Umsetzung könnte Niederösterreich durch das dafür zuständige Wirtschaftsministerium als entsprechende Modellregion festgelegt werden.



## Vom Lehrling zum Master



Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten! [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

## ALLE AUSGEZEICHNETEN BETRIEBE IM ÜBERBLICK

**44 Betriebe erhielten das BGF-Gütesiegel zum ersten Mal:** PRISMA solutions EDV-Dienstleistungen GmbH, Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft Mostviertel/NÖ, Stadtgemeinde Neulengbach, Rammel GmbH, Maschinenring Bucklige Welt, Maschinenring Wiener Becken, Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H. und Wopfinger Fuhrpark Ges.m.b.H., via donau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH, Fleischerfachgeschäft Franz und Doris Steiner, Metallbau Schmuck GmbH, AIB Aschenbrenner Industriefußboden GmbH, Zimmerei Weichsbaum GmbH, Prauchner GmbH, Institut SOZ-AB - Daniel Jaksch e.U., Holzwerkstatt Pechhacker GmbH, Malermeister Andreas Pulz, Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung, Gebietsbauleitung Wien, Burgenland und Niederösterreich Ost, ÖkoFEN Metall & Heiztechnik GmbH, SCA Hygiene Products GmbH, Standort Pernitz, Vienna International Airport Security Services G.m.b.H., CNH Industrial Österreich GmbH, Steuerberatungskanzlei Bernd Sykora, more Software GmbH, Dr. Heribert Waitzer - FA für Innere Medizin und Sportheilkunde, Astrid Proksch-Walter Rauchfangkehrermeister, Schreiber & Partner Natursteine GmbH, Rehab GmbH - Rehab Zentrum Gänserndorf, UTS Geräte Service GmbH, Skapa Recycling GmbH, Eles + Ganter Austria GmbH, IKW Ingenieurkanzlei für Wasserwirtschaft, Eisen Stark GmbH, Sparkasse Pottenstein N.Ö., Hofer GmbH, Dr. Birgit Scheruga, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie, LOISIUM Kellerwelt BetriebsGmbH & Co. KG, Dr. Franz Steinkellner, Arzt für Allgemeinmedizin.

**26 Betriebe erhielten das BGF-Gütesiegel für weitere drei Jahre:** Österreichische Bundesforste AG - Unternehmensleitung, ÖKOKREIS - Verein zur Förderung biologischer, ökologischer und sozialer Initiativen, hair design christine, Maschinenring Service NÖ-Wien eGen, Fossek OG, Josef GmbH, Verein Soziale Initiative Gmünd, Stadtgemeinde Tulln, Ortner GmbH, Ing. Siegfried Manschein GmbH, Moorheilbad Harbach, Citroën Österreich GmbH PSA Ersatzteilzentrum Spillern, Kerschner Wohndesign GmbH, Alten- und Pflegeheim der Barmherzigen Brüder, fairwurzelt (Frauen-Arbeit-Initiative-Regional), Österreichische Bundesforste AG - Nationalparkbetrieb Donau-Auen, Audio Exklusiv GmbH, PARGA Park- und Gartentechnik GmbH, Pflegeheim Petra Pum, Dr. Wolf Immobilienverwaltung Immobilienmakler GesmbH, AVM St. Valentin, Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt, Constantia Teich GmbH, Spar Markt Blahuschek GesmbH, König Sonnenschutz GmbH, Marktgemeinde Wimpassing, NÖ Landespflegeheim Frohsinn.

## Gütesiegel für 63 NÖ Betriebe

Betriebliche Gesundheitsförderung in ausgezeichneter Qualität nach internationalen Kriterien konstatierte die NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) 63 NÖ Unternehmen.

Die NÖGKK betreut Unternehmen in NÖ bei der Umsetzung von Programmen für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) und kann auch an herausragende Projekte ein Gütesiegel überreichen. Dieses Gütesiegel ist eine Auszeichnung des Österreichischen Netzwerkes Betriebliche Gesundheitsförderung und bestätigt die erfolgreiche und nachhaltige Integration von BGF in den Unternehmensalltag. Zweck ist es, die Gesundheitsori-

entierung eines Unternehmens zu verbriefen und öffentlich sichtbar zu machen. Das BGF-Gütesiegel wird auf jeweils drei Jahre vergeben. Bisher wurden 178 Firmen mit einem Gütesiegel ausgezeichnet; 56 Unternehmen erhielten das BGF-Gütesiegel zum zweiten Mal, 11 Unternehmen bereits dreimal. Ein Betrieb wurde heuer erstmals zum vierten Mal ausgezeichnet: die Firma Constantia Teich GmbH aus Weinburg.



Die 63 blau-gelben Vorzeigebetriebe sind stolz auf ihre Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung.

Foto: NÖGKK//Preis



Jetzt mit  
**€ 1.750,-<sup>1)</sup>**  
Unternehmerbonus

**€ 1.000,-<sup>2)</sup>**  
bei Finanzierung über die  
Porsche Bank

### Als Unternehmer jetzt Vorteile sichern. Mit dem Crafter Entry. Bereits ab EUR 19.970,-\*.

\* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. 1) Bei Kauf eines Crafter Entry erhalten Sie EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Anmeldung bis 30.6.2016 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden bis 30.6.2016 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 7,2 - 8,7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 189 - 255 g/km.



Nutzfahrzeuge

# WIFI präsentiert Erfolgsbilanz 2015

Unter dem Motto „Welten verbinden“ präsentiert sich heuer die WIFI Erfolgsbilanz 2015. Diese Bilanz kann sich sehen lassen: 41.127 Kursteilnehmer, 2.165 Absolventen der Tourismusschule, 285 Absolventen der Lehrabschlussprüfung und 634 Absolventen der NDU.



Stolz präsentieren WIFI-Kurator Gottfried Wieland (re.) und WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl die Erfolgsbilanz 2015 des WIFI NÖ.

Foto: WIFI

„Dabei steht nicht die Geographie im Mittelpunkt, sondern viel mehr die Verbindung unterschiedlicher unternehmerischer Aspekte“, wie Institutsleiter Andreas Hartl erklärt.

## Weiterbildung für Unternehmer

Dies stellt etwa das WIFI Projekt „Meister meets Master“ unter Beweis. Es ermöglicht akademische Weiterbildung für Absolventen des beruflichen Bildungszweiges und reagiert damit auf die zunehmend benötigte Flexibilisierung am Arbeitsmarkt. Ebenso setzt das WIFI in seinem Seminar- und Kursangebot auf die Verbindung von Analog und Digital. Denn eine effiziente Nutzung digitaler Anwendungen kann nur bei ent-

sprechenden Grundfertigkeiten erfolgen. Dementsprechend wird auch auf die erfolgreiche Vernetzung von Tradition und Innovation Wert gelegt.

## Jährlich 200 neue Kurse im Angebot

Das WIFI trägt mit über 200 neuen Kursen jährlich zur gelungenen Umsetzung von unternehmerischen Innovationen bei. Nicht zuletzt dank dem Bewusstsein, dass Tradition die Basis für Innovation bildet. 2015 wussten diesen Einsatz 41.127 Kursteilnehmer, 2.165 Absolventen der Tourismusschule, 285 Absolventen der Lehrabschlussprüfung und 634 Absolventen der New Design University zu nutzen.

Als Weiterbildungsinstitut der

Wirtschaftskammer NÖ stand auch 2015 das Angebot für Unternehmer ganz oben am Programm. 2.159 Teilnehmer verzeichneten die Kurse der WIFI-Unternehmerakademie, und 668 Personen das Programm für Ein-Personen-Unternehmen. Besonders beliebt sind auch die Impulsvorträge. „Mit den Impulsvorträgen für Unternehmerinnen und Unternehmer in ganz NÖ haben wir den Nerv getroffen. Mehr als 1.100 Teilnehmer haben sich im Jahr 2015 dabei wertvolle Tipps für ihre Arbeit im Betrieb geholt“, zeigt sich WIFI-Kurator Gottfried Wieland mit dieser Bilanz zufrieden.

Das WIFI setzt auch verstärkt auf die gezielte Weiterentwicklung und Fortbildung von Fachkräften. Etwa durch Inhouse-Trainings durch das WIFI-Firmen-Intern-

Training. „Ein Produktionsbetrieb hat ganz spezielle Anforderungen, auf die in einem firmeninternen Training natürlich eingegangen werden kann. Die Teilnehmer können die Seminartage des Inhouse-Trainings in den firmeneigenen Seminarräumen erleben. Das trägt sehr positiv zur Atmosphäre bei“, bestätigt WIFI-FIT-Kunde Thomas Welsch von Welsch Profile Austria GmbH.

## Orientierungshilfe im Bildungsdschungel

Für die noch Unentschlossenen bietet das WIFI Orientierungshilfe. Etwa dank Berufsinformation und Beratung. So haben 2015 263 NÖ Schulen am Begabungskompass teilgenommen und 11.300 Schüler ihre Potenziale an einem der vier Standorte des WIFI-Berufsinformationszentrums ermitteln lassen. Lern- und Orientierungshilfe gibt es auch für jene, die etwas mehr Unterstützung beim Fußfassen in der Arbeitswelt benötigen. 2015 nutzten 631 Personen die Bildungsberatung für Erwachsene.

## Alle Informationen...

...zum WIFI-Kursangebot unter:  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

**Wortschatz? Wo ist denn der vergraben?**

**Wir bringen Sie auf Kurs.**

Wer seine Jobchancen optimal nützen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**

# Sozialpartner helfen bei der Berufsorientierung

Mehr als 1.000 Schüler und Jugendliche aus den Bezirken Mödling und Baden besuchten die Messe „Berufe zum Angreifen“ in der Vösendorfer Eventpyramide.

Die Veranstaltung wurde von der Arbeiterkammer NÖ mit Unterstützung der Wirtschaftskammer NÖ und dem AMS NÖ veranstaltet und machte Kinder ab dem Volksschulalter neugierig auf die unterschiedlichen Berufe. Die Messe bot Kindern und Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern die Möglichkeit, Bekanntschaft mit 30 Ausstellern aus der Region zu machen und dabei eine erste positive Verbindung zur Welt der Arbeit herzustellen.

## Kindergerechter und praxisnaher Überblick

Die jungen Besucher erhielten einen kindergerechten und praxisnahen Überblick über die verschiedenen Berufsmöglichkeiten und konnten sich direkt bei den Ständen von beispielsweise Ho-

fer, EVN, ÖBB oder Wienerberger über deren Arbeit schlau machen.

## Zwazl: „Jugend bei der Berufswahl begleiten“

„Berufsorientierung kann nicht früh genug starten, denn es gibt allein fast 200 Lehrberufe in Niederösterreich und eine große Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten. Deswegen informieren wir Schülerinnen und Schüler rechtzeitig über ihre Chancen und Möglichkeiten, damit die persönlichen Talente zu den richtigen Ausbildungen führen“, so AKNÖ-Präsident Markus Wieser.

„Die Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten in Niederösterreich werden immer breiter. Umso wichtiger ist es, unsere Jugend bei ihrer Berufswahl immer intensiver und immer besser



Groß war der Andrang bei den einzelnen Ständen auf der Messe „Berufe zum Angreifen“, wie hier im Bild bei den Berufsfotografen NÖ. Foto: Kromus

zu begleiten“, betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Dass eine frühzeitige Beschäftigung mit Berufs- und Ausbildungsperspektiven für Jugendliche wichtig ist, weiß AMS NÖ-Chef Karl Fakler: „Je besser die Ausbildung, desto geringer

ist das Risiko, später einmal arbeitslos zu werden. Aus diesem Grund unterstützen wir Angebote wie diese Berufsmesse und informieren auch in unseren elf BerufsInfoZentren (BIZ) laufend über Ausbildungsmöglichkeiten, Berufe, Bewerbung u.v.a. mehr.“



Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 3,8–4,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 99–109 g/km

## Bringt Ihre Mitarbeiter voran. Und Ihr Unternehmen.

Großartige Service-Leasing Angebote für Kleingewerbekunden:  
Euro 0,- Anzahlung, Servicevertrag inklusive, C-Klasse inklusive A-Edition<sup>1)</sup>  
schon ab Euro 460,-<sup>3)</sup> [www.mercedes-benz.at/c-klasse-aktion](http://www.mercedes-benz.at/c-klasse-aktion)

Die C-Klasse Limousine ab  
**Euro 29.770,-<sup>2)</sup>**  
Service-Leasing Euro 460,-/Monat<sup>3)</sup>

Das C-Klasse T-Modell ab  
**Euro 31.685,-<sup>2)</sup>**  
Service-Leasing Euro 494,-/Monat<sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> A-Edition Bestandteile: Audio 20 CD mit Touchpad, Sitzheizung, Tempomat (Serie bei Automatik), aktiver Park-Assistent, Fondsitze klappbar (nur bei Limousine).  
<sup>2)</sup> Inkl. NoVA und MwSt., Kalkulationsbasis C180 d. Aktion gültig bis 30.06.2016 bzw. bis auf Widerruf und nur bei teilnehmenden Händlern. Druckfehler und Änderungen vorbehalten.  
<sup>3)</sup> Unverbindlich empfohlene Nutzenleasingangebote von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH; Restwert garantiert; ohne Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; einmalige, gesetzliche Vertragsgebühr nicht enthalten; zzgl. einmaliger Bearbeitungsgebühr in Höhe von Euro 150,- inkl. MwSt.; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 30.000 km p.a.; Zinssatz variabel, gebunden an den Monatsdurchschnitt des von der Oesterreichischen Nationalbank veröffentlichten 3-Monats-Euribors; vorbehaltlich einer entsprechenden Bonitätsprüfung durch MBFSA, Änderungen und Druckfehler vorbehalten; Details und weitere Informationen können Sie den AGBs entnehmen ([www.mercedes-benz.at/leasing-agb](http://www.mercedes-benz.at/leasing-agb)). In der Service-Leasing Rate sind gemäß Servicevertrag „Excellent“ alle Wartungen gemäß Serviceheft sowie Reparaturen und Verschleißteile für 36 Monate bzw. 90.000 km gesamt (je nachdem was früher erreicht wird) enthalten; Angebot gültig bis 30.06.2016 bzw. bis auf Widerruf.

Mercedes-Benz  
Das Beste oder nichts.



# Ostereier in Sicht (-Verpackung)

Die Firma Ovotherm, angesiedelt im Industrieviertel von Wiener Neudorf, ist in Österreich weitgehend unbekannt. Dabei liest sich die Kundenliste wie das Who is Who der Branche: Für Tesco, Carrefour, Spar, Billa und Walmart werden hier, in Ungarn und Mexiko Klarsicht-Eierverpackungen aus 100% recycelten PET-Flaschen hergestellt. Nur 2% des Geschäfts läuft in Österreich, der Rest im Ausland.



## SERIE – TEIL 39

### Unternehmerleben hinterfragt

Von Suzanne Sudermann

**NÖWI:** Ostern steht vor der Tür. Ist das Ihre umsatzstärkste Zeit, Herr Hofer?

**Hofer:** So ist es. Im Prinzip der Zeitraum Dezember bis kurz vor Ostern, da geht's hier rund!

**NÖWI:** Die bunten Ostereier kommen natürlich besonders gut in der Klarsichtverpackung rüber. Diese wurde bei Ovotherm vor langer Zeit erfunden, richtig?

Das war 1969. Mittlerweile sind die Patente ausgelaufen, 99% aller Kunststoffverpackungen am Markt sind Kopien von uns.

**Das macht Ihnen nichts?**

Wissen Sie, man kann zwar unser Produkt imitieren, aber nicht wie wir unsere Geschäfte machen.

**Und das scheinen Sie gut zu machen. Immerhin sind Sie mittlerweile Weltmarktführer in der Branche.**

Weltmarktführer zu sein, ist an

Firmeneigentümer Franz Hofer setzt auf PET-Flaschen aus dem Müll.

Foto Michael Hetzmanseder

sich schon ein tougher Job, aber es zu bleiben, ist noch tougher. Je höher man in der Spirale kommt, desto schwieriger wird es, dieses Level auch zu halten.

**Ein kleiner Tipp, wie das funktioniert?**

Immer ein Stück weiter in die Zukunft sehen, um mitgestalten zu können. Einfach abwarten ist der Tod für jedes Unternehmen.

**Der kinderlose Firmengründer Wilhelm Kallhammer holte Sie, sehr vorrausschauend, über einen Headhunter 2002 in seinen Betrieb.**

Herr Kallhammer war 60, als ich mich hier in diesem Raum, wo wir jetzt sitzen, vorstellte. Er würde nicht nur einen Manager, sondern auch einen Nachfolger suchen, erklärte er mir. Das bin ich dann auch geworden. Heute gehört mir die Firma.

**Ihr Werdegang bis dahin?**

Ich komme selbst aus einer Unternehmerfamilie, mein Vater hat allerdings seinen Betrieb verkauft, als ich 14 war. Also

musste ich mich anders orientieren. Nach dem BWL-Studium lernte ich bei Philips das internationale Business. Die Großkonzerne sind die besten Universitäten der Welt und sie zahlen auch noch gut dafür. Aber irgendwann denkst du dir, das kann es nicht gewesen sein, dass immer noch ein paar Leute über dir das Sagen haben. Weiteres Know-how erwarb ich mir beim Militär. Da lernte ich Führung, mit allen Schichten zu reden, zu verstehen. Auch das war eine gute Schule.

**Schwierige Zeiten gab es 2011, ein existenzbedrohlicher Crash in der Firma. Wie kam es dazu?**

Unser größter Lieferant in der Slowakei hatte beschlossen, selbst in das Geschäft einzusteigen. Er warb Mitarbeiter und Kunden ab, ein wahrer Krimi spielte sich da ab. Ich führte 14 Prozesse und ging durch die Hölle. Die Durststrecke dauerte zwei Jahre, aber wir schafften es letztendlich und mussten nicht Konkurs anmelden. Die Mitarbeiter, die damals zu mir standen, sind heute mein „Stammkapital“, denen kann ich blind vertrauen. Ich muss sagen, durch diese Krise bekam ich wirklich erst den letzten Schliff.

**Wie oft muss man eigentlich als Unternehmer seine Arbeits- und Denkprozesse in Frage stellen?**

Ich sage es überspitzt: Sekündlich.

Es gibt Grundprinzipien, z. B. Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, aber alles muss immer wieder hinterfragt werden.

**Wenn man die Liste Ihrer Partner-Unternehmen in der ganzen Welt ansieht, wird einem schwindlig. Wie lange sind Sie auf Reisen?**

Da komme ich sicher auf ca. 140 Tage im Jahr.

**Was ärgert Sie manchmal?**

Wir machen aus Müll ein tolles Produkt. Das Ei ist das gesündeste Lebensmittel der Welt. Aber das wird nicht kommuniziert. In den Medien werden die Leute permanent verunsichert, zuerst war es das Waldsterben, dann der Cholesterinhype, jetzt sind es die Flüchtlinge.

**Worüber freuen Sie sich?**

Wir wachen in der Früh auf und müssen keine Angst haben, dass man uns umbringt oder das Haus einstürzt. Wir sind Auserwählte, hier in Österreich leben zu dürfen.

## GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben  
**Hinterfragt**

[www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt](http://www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt)

## ECKDATEN

- ▶ 23 Mitarbeiter
- ▶ Export in 60 Länder
- ▶ Verpackungen 2,5 Mrd. Eier p.a.
- ▶ Verarbeitung von 13.000 t Kunststoff pro Jahr
- ▶ 38 versch. Verpackungsarten

[www.ovotherm.com](http://www.ovotherm.com)



Präsentierten gemeinsam im Stift Seitenstetten die Ausstellung „Schau ma amoi – Wirtschaft & Werte 2.0“ anlässlich des 125. Geburtstages von Staatsvertragskanzler Julius Raab – v.l.: Bürgermeister von Seitenstetten Johann Spreitzer, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Abt Petrus Pilsinger, Obfrau des Tourismusverbands Moststrasse LAbg. Michaela Hinterholzer, WK-Bezirksstellenobmann von Amstetten Reinhard Mösl und WK-Bezirksstellenleiter von Amstetten Andreas Geierlehner.

Foto: stift-seitenstetten.at

## „Schau ma amoi – Wirtschaft & Werte 2.0“

Im Rahmen eines Pressegesprächs wurde die Ausstellung „Schau ma amoi – Wirtschaft & Werte 2.0“ präsentiert. Das Stift Seitenstetten steht ab 1. April im Zentrum einer Sonderausstellung zum 125. Geburtstag von Staatsvertragskanzler Julius Raab.

Julius Raab war Schüler des Stiftsgymnasiums Seitenstetten und sein privater Nachlass wird im Mostviertler Benediktinerkloster verwaltet. Die Ausstellung widmet sich dem Thema „Werte“. Im Hintergrund schwebt einerseits das Denken der „Sozialen Marktwirtschaft“ von Julius Raab, andererseits die Regel des Ordensgründers Benedikt von Nursia. Als dritte Facette wird Wirtschaften und Arbeiten im 21. Jahrhundert thematisiert.

### Zwazl: „Julius Raab hat Wegmarken gesetzt“

„Julius Raab war Baumeister der Republik ebenso wie Baumeister unserer Sozialpartnerschaft. Er hat als Staatsvertragskanzler wie als Begründer der Wirtschaftskammer bis heute gültige Wegmarken gesetzt. Dazu gehö-

ren etwa sein klares Bekenntnis zu Zusammenarbeit, Eigenverantwortung und Eigentum. Und er sah Bildung, Weiterbildung und lebenslanges Lernen als ganz zentralen Beitrag für die positive Entwicklung der Menschen, der Wirtschaft und des Staates“, sagte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei der Präsentation.

### Vermittlungsprogramm für Schulen entwickelt

„Wirtschaft und Bildung stehen seit jeher im Zentrum des benediktinischen Lebens. Ora et labora et lege! Bete, arbeite und lies, sagt Benedikt. Der Wandel unserer Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftswelten erfordert es nachzudenken und sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen“, betonte Abt Petrus Pilsinger.

Die Ausstellung wird von

einem Veranstaltungsreigen begleitet, der neben kulturellen Events auch Diskussionen und Vorträge zum Thema Wirtschaften und Werte bringen wird. Ein Augenmerk wird auch darauf gelegt, ein geeignetes Vermittlungsprogramm für Schulen zu entwickeln. Besonders für Berufsschulen und höhere Schulen ist das Thema von besonderem Interesse.

### Offizielle Eröffnung erfolgt am 1. April

Mit der Ausstellung „Schau ma amoi“ sollen neben traditionellen Kunstfans auch Personen ange-lockt werden, die die Brisanz des Themas schätzen.

Offiziell eröffnet wird die Ausstellung am 1. April, sie läuft bis 31. Oktober und nach der Winterpause von 1. April bis 31. Oktober 2017.

### Alle Informationen...

... zur Ausstellung unter:  
[www.schau-ma-amoi.at](http://www.schau-ma-amoi.at)  
[www.stift-seitenstetten.at](http://www.stift-seitenstetten.at)

### HINTERGRUND

#### Öffnungszeiten

Zeitraum: 1. April – 31. Oktober  
Täglich von 9 – 17 Uhr (letzter Einlass 16 Uhr)

#### Tickets

Erwachsene € 7 (ermäßigt € 6),  
Gruppen € 6, Schüler bis 18 J. € 2  
Führungskarte € 2,5

#### Ausflugsziele in der Region:

Rund um die Ausstellung und das Stift Seitenstetten bietet das Mostviertel viele weitere Ausflugsmöglichkeiten:

- ▶ Natur & Kultur: Stift Seitenstetten & Naturpark Buchenberg
- ▶ Nixe & Kelch: Stift Seitenstetten & Donauschiffahrt
- ▶ Eis & Kelch: Stift Seitenstetten & Gebetsberger Bauernhofeis
- ▶ Most & Kelch: Stift Seitenstetten & MostBirnHaus
- ▶ Kultur & Tradition: Stift Seitenstetten & Rosenfellner Mühle
- ▶ Schätze, Garten & Likör: Stift Seitenstetten & Basilika Sonntagberg

## Fit für die Registrierkassenpflicht mit Sage 50!

Sage 50 ist Ihre kaufmännische Komplettlösung und Registrierkasse in einem! Lager-, Waren- und Kundenverwaltung kombiniert mit einer Kassa: Das ist Sage 50 – [www.sage50.at](http://www.sage50.at)

Sage 50 +  
Bondrunder ab  
€ 569,00



\*Aktion gültig bis 15.03.2016

## Registrierkasse: Info-Messen in Wr. Neustadt und Zwettl

Für alle Spätentschlossenen besteht noch die Möglichkeit, sich im Rahmen von zwei Registrierkassenmessen in Zwettl (8. März) und Wiener Neustadt (10. März) über die verschiedenen Kassensysteme zu informieren.

Weit über 40.000 Betriebe sind allein in der gewerblichen Wirtschaft Niederösterreichs von der mit 1. Jänner in Kraft getretenen Registrierkassenpflicht betroffen. Bekanntlich gibt es auf Drängen der Wirtschaftskammer noch eine Verschnaufpause bis zumindest Ende März.

Wer sich noch nicht schlüssig ist, welches das richtige System für sein Unternehmen ist, sollte daher jetzt die verbleibende Zeit unbedingt nutzen. Die WKNÖ veranstaltet im März noch zwei Info-Messen. Nutzen Sie noch die Chance und besuchen Sie die Messe in Zwettl (8. März, 13 - 18 Uhr) und Wiener Neustadt (10. März, 10 - 18 Uhr) um Ihnen die Kaufentscheidung zu erleichtern.

Wer keine Möglichkeit hat, die Messen zu besuchen, kann sich unter [wko.at/registrierkassen](http://wko.at/registrierkassen) umfangreich informieren. Neben allgemeinen Infos zur Registrierkassenpflicht, zu Webinaren, Mustervereinbarungen zum Registrierkassenkauf und Listen aller Registrierkassenanbieter, gibt es auch einen speziellen Online-Ratgeber, der für alle betroffenen Unternehmen maßgeschneiderte Informationen liefert.

Sie haben noch rechtliche Fragen zur Registrierkassenpflicht? Kontaktieren Sie dazu die Registrierkassen-Hotline der Wirtschaftskammer NÖ unter **02742/851-17017** (Montag bis Freitag von 7.30 - 16 Uhr).



Mehrere tausend Unternehmer informierten sich, wie hier im WIFI St. Pölten, bei den Info-Messen über Registrierkassen. Foto: Ismani/WKNÖ

### INFO-MESSEN ZU REGISTRIERKASSEN

#### Termine:

- **8. März:** 3910 Zwettl, Gartenstraße 32, Bezirksstelle Zwettl (13 bis 18 Uhr)
- **10. März:** 2700 Wr. Neustadt, Rudolf-Dieselstraße 30, Arena Nova (10 bis 18 Uhr)

#### Das bieten die Messen:

- Vortrag: „Welches Kassensystem passt für mein Geschäft und worauf muss ich beim Kauf achten?“ - Download der Vortragsun-

terlagen unter:

[wko.at/noe/infomessen](http://wko.at/noe/infomessen)

- Ziel der Vorträge ist es, die Messebesucher „fit“ für den anschließenden Besuch der Messestände zu machen.

- Messestände von Registrierkassensystem-Anbietern

- Beratungsinseln der WKNÖ mit individueller Beratung.

- Das komplette Ausstellerverzeichnis und Termine finden Sie unter [wko.at/noe/infomessen](http://wko.at/noe/infomessen)



## Info-Messen zu Registrierkassen

### Mit Info-Vorträgen!

Zwettl: 13.00, 15.00 und 16.30 Uhr

Wr. Neustadt: 10.30, 12.30, 14.30 und 16.00 Uhr

- » Individuelle Beratung an Infoständen Ihrer Branche
- » Produktpräsentationen von Registrierkassenanbietern

**8. März** 13 - 18 Uhr

**Zwettl**

WK Bezirksstelle Zwettl  
Gartenstraße 32  
3910 Zwettl

**10. März** 10 - 18 Uhr

**Wr. Neustadt**

Arena Nova  
Rudolf-Diesel-Straße 30  
2700 Wiener Neustadt

Keine Anmeldung erforderlich. **Nähere Infos:** [wko.at/noe/infomessen](http://wko.at/noe/infomessen)

Foto: Fotolia, Grafik: WKNÖ

IM GESPRÄCH MIT...

...Markus Knasmüller, Leiter Arbeitskreis „Kassensoftware“ des Fachverbandes UBIT

## „Es gibt immer noch Detailpunkte, die geklärt werden müssen“

**NÖWI:** Die „Verschnaufpause“ bei der Registrierkassenpflicht läuft bis Ende März. Was passiert danach, wenn ein betroffenes Unternehmen noch keine Registrierkasse angeschafft hat? In welchen Fällen gilt bis 30. Juni 2016 noch Straffreiheit?

**Knasmüller:** Grundsätzlich sieht das Gesetz bei Nichterfüllung der Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht Strafen bis zu 5.000 Euro vor. Dazu kommt noch, dass wohl die Vermutung der sachlichen Richtigkeit nicht mehr zum Greifen kommt, was häufig eine Schätzung zur Folge haben wird. Wer ab Anfang April aber besondere Gründe glaubhaft machen kann, hat jedenfalls noch Schonfrist bis Ende Juni.

### Was sind besondere Gründe?

Im Erlass zur Einzelaufzeichnungs-, Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht werden folgende Gründe angegeben, dass keine finanzstrafrechtlichen Verfolgungen und Bestrafungen gesetzt werden: Die Anschaffung einer Registrierkasse war aufgrund von Nichteinhaltung der Lieferfristen durch die Kassenhersteller nicht möglich oder die Installation der notwendigen Software für die elektronische Festhaltung der Umsätze war mangels notwendiger fachlicher Beratung durch den IT-Ser-

vicefachmann nicht rechtzeitig möglich. Ein weiterer besonderer Grund ist, dass die erforderliche Einschulung des Unternehmers und seiner Erfüllungsgehilfen nicht zeitgerecht durchführbar war. Ich gehe davon aus, dass diejenigen, die sich schon intensiv um die Anschaffung einer Registrierkasse bemüht haben, etwa durch den Besuch der Infomesse und intensiven Gesprächen mit Kassenherstellern, nichts zu befürchten haben.

### Wie werden Barumsätze definiert?

Barumsätze sind Umsätze, bei denen die Gegenleistung durch Barzahlung erfolgt. Wesentlich ist also immer, dass ich als Unternehmer Bargeld bekomme, also eine reine Lieferung auf Lieferschein etwa ist kein Barumsatz und daher auch nicht registrierkassenpflichtig. Leider fasst der Gesetzgeber dabei den Begriff Barzahlung sehr weit und schließt auch Zahlung per Bankomat, Kreditkarte oder sogar Gutscheine mit ein. Eigentlich ist wohl alles außer Banküberweisung und -einzug eine Barzahlung.

### Sind bei Großveranstaltungen mehrere Registrierkassen notwendig?

Der Gesetzgeber sieht das nicht zwangsläufig vor, es muss aber jeder Kunde seinen Beleg bekommen und zwar sofort bei der Barzahlung. Damit wird es wohl

leider bei vielen Fällen aus Effizienzgründen nötig sein, mehrere Kassen zu haben.

### Wie werden Gutscheine behandelt?

Da muss man unterscheiden, Wertgutscheine (also etwa ein Gutschein mit einem Wert von z.B. 50 Euro), entspricht de facto Bargeld. Wird ein derartiger Gutschein verkauft, sieht der Gesetzgeber hier noch keinen Barumsatz, sondern sieht einen Tausch Bargeld gegen Wertgutschein. Es besteht daher deswegen noch keine Registrierkassenpflicht. Erst wenn konkrete Waren gekauft und diese mit dem Gutschein bezahlt werden, liegt ein Barumsatz und damit Registrierkassen- und Umsatzsteuerpflicht vor. Entsprechende Kassen können das regeln und bei Gutscheinverkauf zwar den Bargeldbestand nicht, aber den Umsatz erhöhen. Bei Gutscheinen für konkrete Leistungen (etwa Hotelpackage) entsteht aber sofort beim Verkauf des Gutscheins ein Barumsatz und damit Registrierkassenpflicht.

### Worauf muss man heute schon achten, damit die Registrierkasse die Registrierkassensicherungsverordnung (RKS-V) ab 1.1.2017 erfüllt?

Ab diesem Zeitpunkt muss die Kasse dann manipulationssicher sein. Auch wenn die diesbezügliche Verordnung seit Anfang De-

zember vorliegt, gibt es immer noch Detailpunkte, die geklärt werden müssen. Daher kann de facto noch kein Hersteller die dafür notwendige Lösung final fertig haben. Wichtig ist daher, sich diese notwendigen Funktionalitäten, wie Signierung der Belege und Führung eines Datenerfassungsprotokolls schriftlich garantieren zu lassen. Die Wirtschaftskammer hat dafür eine Mustererklärung zur Verfügung gestellt – Download unter: [wko.at/registrierkassenpflicht](http://wko.at/registrierkassenpflicht)

Zur Person: **Markus Knasmüller** ist Leiter der Software-Entwicklung und Prokurist bei BMD Systemhaus GmbH, sowie gerichtlich zertifizierter Sachverständiger. Seit Juli 2015 leitet er den Arbeitskreis „Kassensoftware“ des Fachverbandes UBIT in der Wirtschaftskammer Österreich. Foto: Ehn



# wko.at/registrierkassen

## Alle Informationen zu Registrierkassen

Online Ratgeber liefert maßgeschneiderte Infos, Infobroschüren, Liste der Kassensystem-Anbieter, Antworten auf häufige Rechts- und Technikfragen, Mustervereinbarung; Kauf von Kassensystemen, Videos, u.v.m.



Foto: Fotolia.com

# MEINE BEZIRKSSTELLEN



Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

## Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL  
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.  
Leopold-Maderthanner-Platz 1 | 3300 Amstetten  
T 07472/62727  
F 07472/62727-30199  
E amstetten@wknoe.at  
W wko.at/noe/amstetten

## Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI  
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT  
Bahngasse 8 | 2500 Baden  
T 02252/48312  
F 02252/48312-30299  
E baden@wknoe.at  
W wko.at/noe/baden

## Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER  
Leitung: Mag. Thomas PETZEL  
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha  
T 02162/62141  
F 02162/62141-30399  
E bruck@wknoe.at  
W wko.at/noe/bruck

## Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER  
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER  
Eichamtsstraße 15 | 2230 Gänserndorf  
T 02282/2368  
F 02282/2368-30499  
E gaenserndorf@wknoe.at  
W wko.at/noe/gaenserndorf

## Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBÖCK  
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN  
Weittraer Straße 42 | 3950 Gmünd  
T 02852/52279  
F 02852/52279-30599  
E gmuend@wknoe.at  
W wko.at/noe/gmuend

## Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: Ing. Alfred BABINSKY  
Leitung: Mag. Julius GELLES  
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn  
T 02952/2366  
F 02952/2366-30699  
E hollabrunn@wknoe.at  
W wko.at/noe/hollabrunn

## Bezirksstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS  
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER  
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn  
T 02982/2277  
F 02982/2277-30799  
E horn@wknoe.at  
W wko.at/noe/horn

## Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD  
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITT-WIESER  
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau  
T 02266/62220  
F 02266/65983  
E stockerau@wknoe.at  
W wko.at/noe/korneuburg

## Bezirksstelle Krems

Obmann: Mag. Thomas HAGMANN, MSc  
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER  
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems  
T 02732/83201  
F 02732/83201-31099  
E krems@wknoe.at  
W wko.at/noe/krems

## Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER  
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER  
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld  
T 02762/52319  
F 02762/52319-31199  
E lilienfeld@wknoe.at  
W wko.at/noe/lilienfeld

## Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL  
Leitung: Dr. Andreas NUNZER  
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk  
T 02752/52364  
F 02752/52364-31299  
E melk@wknoe.at  
W wko.at/noe/melk

## Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: LAbg. Mag. Kurt Hackl  
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA  
Pater-Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach  
T 02572/2744  
F 02572/2744-31399  
E mistelbach@wknoe.at  
W wko.at/noe/mistelbach

## Bezirksstelle Mödling

Obmann: Martin FÜRNDRAHT  
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER  
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling  
T 02236/22196  
F 02236/22196-31499  
E moedling@wknoe.at  
W wko.at/noe/moedling

## Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER  
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER  
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen  
T 02635/65163  
F 02635/65163-31599  
E neunkirchen@wknoe.at  
W wko.at/noe/neunkirchen

## Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER  
Leitung: Mag. Gernot BINDER  
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten  
T 02742/310320  
F 02742/310320-31799  
E st.poelten@wknoe.at  
W wko.at/noe/st.poelten

## Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRUCKNER  
Leitung: Mag. Harald RUSCH  
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs  
T 07482/42368  
F 07482/42368-31899  
E scheibbs@wknoe.at  
W wko.at/noe/scheibbs

## Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER  
Leitung: Mag. Günther MÖRTH  
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln  
T 02272/62340  
F 02272/62340-32199  
E tulln@wknoe.at  
W wko.at/noe/tulln

## Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER  
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL  
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya  
T 02842/52150  
F 02842/52150-32299  
E waidhofen.thaya@wknoe.at  
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

## Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK  
Leitung: Dr. Erich PRANDLER  
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt  
T 02622/22108  
F 02622/22108-32399  
E wienerneustadt@wknoe.at  
W wko.at/noe/wr.neustadt

## Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER  
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS  
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl  
T 02822/54141  
F 02822/54141-32499  
E zwettl@wknoe.at  
W wko.at/noe/zwettl

## Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER  
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL  
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg  
T 02243/32768  
F 02243/32768-30899  
E klosterneuburg@wknoe.at  
W wko.at/noe/klosterneuburg

## Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL  
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf  
T 02246/20176  
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 8-12 Uhr

## Außenstelle Purkersdorf

Obmann: Wolfgang ECKER  
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG  
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf  
T 02231/63314  
F 02231/63314-31699  
E purkersdorf@wknoe.at  
W wko.at/noe/purkersdorf

## Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK  
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER  
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat  
T 01/7076433  
F 01/7076433-31999  
E schwechat@wknoe.at  
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!  
Einfach reinklicken und informieren!

[wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)

# Fotograf der Woche Hans Eder

Bereits in jungen Jahren fotografierte Hans Eder als Amateur mit analogen Kameras wie Rollei, Yashica, Contax und Zenza Bronica MF.

Jobbegleitend konnte er zu Beginn der Achtzigerjahre als Werkfotograf in den Kraftwerken Zwentendorf und Dürnrohr viel Erfahrung sammeln. Durch die Arbeit in der Dunkelkammer entflammte auch seine Liebe zur Schwarz-Weiß-Fotografie neu und ließ viele Ausstellungen folgen. Die Digitalisierung eröffnete ihm wieder einen neuen Weg, den er seither begeistert geht; mit seiner Olympus Kamera als Begleiterin.

Ein Anruf der Agentur E&A im Jahr 2002 veränderte seinen Fotografie-Schwerpunkt. Bis dahin in erster Linie Naturfotograf, dokumentiert Hans Eder seit mittlerweile 13 Jahren deren Veranstaltungen. Seine Liste der dabei entstandenen Künstlerportraits liest sich wie das Who is Who der Musikwelt: Van

Morrison, Hans Theessink, Joe Cocker, Bellamy Brothers, Jimmy Cliff, Roger Hodgson (Supertramp), Joe Zawinul, Mick Hucknall (Simply Red), Nina Hagen, Konstantin Wecker, Bobby McFerrin, Jamie Cullum und viele andere mehr!

Menschen zu portraituren fasziniert ihn besonders. Eine künstlerische Herausforderung, die sein fotografisches Schaffen bis heute bestimmt. Zeit bleibt dem Heiligeneicher Berufsfotografen auch noch, um als Kursleiter an der Volkshochschule sein Wissen weiter zu geben. [www.hanseder.at](http://www.hanseder.at)

## INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an [fotografen@wknoe.at](mailto:fotografen@wknoe.at), T: 02742/851-19141  
**Die ganze Serie** zum Nachlesen und alle **weiteren Infos** unter: [wko.at/noe/fotografderwoche](http://wko.at/noe/fotografderwoche)



Hans Eder



SERIE

Fotograf/in der Woche



Roger Hodgson – unverfälscht porträtiert von Hans Eder. Foto: Hans Eder

## INFORMATIONSTECHNOLOGIE



### Kosten- oder Wettbewerbsfaktor?

Ihre elektronischen Helfer – von Laptop und Server über Software bis hin zu Netzwerk und Telefonie – kosten mehr als sie bringen?

Ihr/e Informationstechnologe/in

- schafft bedarfsgerechte Verfügbarkeit,
- minimiert Risiken,
- optimiert Kosten und Investitionen.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)

# Österreich

## Export bleibt Säule des Wohlstandes

**Der Export bleibt Österreichs wichtigster Trumpf für ein solides Wirtschaftswachstum.**

„2015 gelang es – und auch 2016 und 2017 wird es gelingen, ‚All-time-Highs‘ bei den Warenexporten einzufahren“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei der Pressekonzferenz zum Exportjahr 2015. Im Vorjahr wurde erstmals die 130-Milliarden-Euro-Grenze bei den österreichischen Warenexporten überschritten. Heuer werden die Warenexporte nach einer Prognose der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ auf über 135 Milliarden Euro und 2017 auf über 140 Milliarden Euro zulegen.

Damit wird die Erfolgsstory „Export“ fortgesetzt: Derzeit sind 10 Prozent aller heimischen Unternehmen im Auslandsgeschäft tätig. Jeder zweite Arbeitsplatz in Österreich ist somit direkt oder indirekt vom Export abhängig.

### Gesamtvolumen entspricht Summe öffentlicher Budgets

Getrübt werden könnten diese positiven Aussichten aber durch einige aktuelle Krisen, angefangen vom Konflikt in der Nahen und Mittleren Osten, über die damit verbundene Flüchtlingsproblematik, hin zu den nach wie vor bestehenden gegenseitigen Sanktionen zwischen der EU und Russland, wie auch durch die aktuelle Ölpreispolitik.

Leitl: „Um aber beim Erfreulichen zu bleiben: Zählt man zu den Warenexporten von 130 Milliarden Euro auch die österreichischen Dienstleistungsexporte von über 50 Milliarden Euro hinzu, so kommt man auf ein Gesamtexportvolumen von mehr als 180 Milliarden Euro. Das entspricht der Summe aller öffentlicher Bud-



WKÖ-Präsident Christoph Leitl (li.) und Walter Koren, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.

Foto: WKÖ

### EXPORTWIRTSCHAFT

#### Österreichs Außenhandel 2015

In Milliarden Euro, Jänner bis November (vorläufige Daten)



#### Größte Handelspartner



Grafik: © APA, Quelle: APA/Statistik Austria/WKÖ



gets – vom Bund, der Länder und Gemeinden sowie der Sozialversicherungsträger.“

Dass es 2015 einen Exportzuwachs gab, verdanke Österreich vor allem boomenden Märkten im „fernen Osten sowie im fernen Westen“, wie es Walter Koren, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, formulierte.

Einerseits gab es starke Zuwächse bei den Ausfuhren in den NAFTA-Raum (USA, Mexiko, Kanada), andererseits wurden die Staaten Südost-Asiens zu immer stärkeren Magneten für österreichische Produkte.

Darunter fällt unter anderem auch Indien, von wo WKÖ-Präsident Leitl gerade mit einer großen Wirtschaftsdelegation zurückgekommen ist. Leitl: „Indien ist die siebtgrößte Volkswirtschaft der Welt und das am schnellsten wachsende große Schwellenland weltweit. Indien hat in den letzten zehn Jahren zehn Plätze gut gemacht und liegt jetzt unter den Top-30 der wichtigsten österreichischen Exportdestinationen.“

### Exporte von Dienstleistungen boomen

In Zukunft werden Exporte von Dienstleistungen mehr an Bedeutung gewinnen. Koren: „Die Dienstleistungsexporte betragen derzeit rund 30 Prozent der Warenexporte und tragen wesentlich zur positiven Leistungsbilanz bei. Für 2015 erwarten wir einen Zuwachs bei Dienstleistungs-Exporten von über 4 Prozent auf 53 Milliarden Euro.“

Großes Potenzial bietet dabei die internationale Nachfrage nach Expertisen in technischen und kreativen Bereichen – Logistik- und Baudienstleistungen, Engineering, Software, Architektur und Design.

wko.at/awo

# Fairness am Arbeitsmarkt

„Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ – dieses Prinzip ist auf dem heimischen Arbeitsmarkt für österreichische Arbeitnehmer gleichsam wie für nicht-österreichische Arbeitnehmer längst verankert.

Dank der beinahe lückenlosen Kollektivvertrags-Abdeckung und dem erst im vergangenen Jahr verschärften Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz gibt es in Österreich genügend gesetzliche Handhabe, um ungerechtfertigte Entlohnungsdifferenzen zu verhindern. „Und mit der Entsenderichtlinie haben wir eine fundierte Grundlage auf europäischer Ebene“, so WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Daher sei es völlig unverständlich, wenn seitens einiger SPÖ-Politiker jetzt plötzlich „ohne wirklich konsistenten Vorschlag nach einer Beschränkung des heimischen Arbeitsmarktes“ gerufen werde.

## Gleißner: „Vorschläge sind wenig konkret“

„Die Vorschläge von AK-Direktor Werner Muhm oder Kanzler Faymann sind bislang wenig konkret, gehen kaum in die Tiefe und berücksichtigen wesentliche geltende Gesetze in Österreich nicht. So ist etwa die Forderung nach gleichem Lohn für Ungarn wie für Österreicher unverständlich, weil schon jetzt für Arbeitnehmer, die nach Österreich entsandt werden oder die hier arbeiten, dieselben Kollektivverträge und damit Mindestlöhne gelten wie für Inländer“, erläutert WKÖ-Arbeits- und Sozialrechtsexperte Rolf Gleißner.

## Kontrollen an der Grenze gegen „Schwarzarbeiter“

Hohe Strafen drohen Arbeitgebern, die weniger als das kollektivvertragliche Entgelt bezahlen. Während aber inländische Unternehmen fast flächendeckend vom Lohn- und Sozialdumping-Gesetz erfasst werden, ist die Durchsetzung von Lohnstandards gegenüber ausländischen Unternehmen in der Praxis mangelhaft.

Bei dieser Ungleichbehandlung müssen Politik und Kontrollbehörden ansetzen, fordert Rolf Gleißner, der auf das Vorbild der steirischen Wirtschaftskammer verweist, die erst vergangene Woche mit der Finanzpolizei verstärkte Kontrollen an der Südgrenze gegen „Schwarzarbeiter“ und Dumping-Betriebe aus dem Ausland durchführte.

E-DAY:16

## „Unternehmen Sicherheit“

Der E-Day 2016 zeigt die verschiedenen Aspekte von Sicherheit im Unternehmen auf. Die Themen Datensicherheit, Investitionssicherheit, sichere IT-Infrastruktur, loyale Mitarbeiter sowie Recht im E-Business stehen daher am 3. März 2016 ab 9 Uhr im Mittelpunkt des E-Day 2016 in der Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1040 Wien. Die Anmeldung ist kostenlos und auf [www.eday.at/anmeldung](http://www.eday.at/anmeldung) möglich.

In fünf parallelen Programmen mit Vorträgen und Diskussionen werden Best Practice-Beispiele und Tools präsentiert, die sich um Sicherheit in der Online-Welt drehen. Die Keynotes beim E-Day kommen heuer vom Sicherheitsexperten Herbert Wagner und der Antiviren-Spezialistin Marion Marschalek. Parallel zur Veranstaltung findet ein Security BarCamp statt. Bei der offenen Tagung und den Workshops kann sich jeder Interessierte beteiligen.

Eine komplette Programmübersicht des E-Day 2016 finden Sie auf [www.eday.at/programm](http://www.eday.at/programm). Zudem machen Livestreams aus allen fünf Sälen die gesamte Veranstaltung live im Web auf [www.eday.at](http://www.eday.at) erlebbar.

### EU-RECHT

Die **Arbeitnehmerfreizügigkeit** ist ein wesentlicher Bereich des EU-Rechtes und betrifft alle Staatsangehörigen der EU-Staaten. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit gewährleistet den freien Zugang zu einer Beschäftigung innerhalb der EU.

Auf die Arbeitnehmerfreizügigkeit kann sich übrigens auch ein Arbeitgeber berufen, der im Mitgliedstaat seiner Niederlassung Angehörige eines anderen Mitgliedstaats als Arbeitnehmer beschäftigt.

### ENTSENDUNG

#### Was ist eine Entsendung?

Von einer Entsendung spricht man, wenn ein Arbeitnehmer in einem EU-Mitgliedstaat angestellt ist, der Arbeitgeber jedoch entscheidet, ihn vorübergehend in einem anderen Mitgliedstaat arbeiten zu lassen.

#### Ziel der Entsende-Richtlinie:

Ziel ist es zu gewährleisten, dass die Rechte und Arbeitsbedingungen entsandter Arbeitnehmer in der gesamten Europäischen Union geschützt sind, und „Sozial-

dumping“ zu vermeiden. Laut den entsprechenden EU-Vorschriften müssen die für inländische Arbeitnehmer geltenden Normen im Gastland auch auf entsandte Arbeitnehmer angewandt werden.

Gelten in einem Mitgliedstaat bestimmte Mindestanforderungen an arbeitsrechtliche Vorschriften (z.B. Entlohnung, Arbeitszeit), so bilden diese die Grundlage für die Beschäftigung entsandter Arbeitnehmer im Gastland.

# GUTGEBAUT.AT



Generalunternehmungen

**HALLENBAU  
BÜROBAU  
INDUSTRIEBAU**

**KRIMINALPRÄVENTION**

## Gemeinsam gegen den „Neffentrick“



vl.: Kurt Pribil (OeNB), Innenministerin Johanna Mikl-Leitner und Bundesspartengeschäftsführer Franz Rudorfer.

Foto: BMI/A.Tuma

Der „Neffentrick“ ist eine dreiste Art des Trickbetruges, bei dem Kriminelle Kontakt mit vorwiegend älteren Menschen aufnehmen, sich als Verwandte – eben Neffen oder Enkel – ausgeben und Geld wollen. Weil Information und Aufklärung über die Vorgangsweisen der Trickbetrüger ein wirksames Mittel im Kampf gegen diese Art der Kriminalität darstellen, hat das Bundeskriminalamt gemeinsam mit der OeNB ein Informa-

tionsvideo für Bankmitarbeiter/-innen produziert, das letzte Woche von Innenministerin Johanna Mikl-Leitner, Kurt Pribil (OeNB-Direktion) und Bundesspartengeschäftsführer Franz Rudorfer präsentiert wurde. Die Verbreitung des Videos in den heimischen Bankinstituten übernimmt die Bundessparte Bank und Versicherung.

Ein Präventionsvideo finden Sie im Internet unter <http://wko.tv>

## Wer zahlt, soll die Wahl haben

**In der Diskussion um eine Einschränkung des Bargeldverkehrs hält die Wirtschaftskammer klar fest: Beim Bezahlen soll die Wahlfreiheit bestehen bleiben.**

Im Zuge von Schwarzgeld-Bekämpfungsmaßnahmen ist in mehreren europäischen Staaten derzeit auch eine Obergrenze für Bargeldzahlungen im Gespräch. Auch von einem Bargeld-Verbot war da und dort die Rede.

**„Generelles Bargeldverbot nicht im Sinne von Wirtschaft und Konsumenten“**

„Generell ist festzuhalten: Die Wirtschaft unterstützt Aktivitäten zur Eindämmung von Geldwäsche. Dennoch sollte man die Kirche im Dorf lassen. Ein generelles Bargeldverbot wäre weit übers Ziel hinaus geschossen und sicher nicht im Sinne von Wirtschaft

und Konsumenten. Die Wahlfreiheit beim Zahlen muss erhalten bleiben“, betont WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser.

### Hohe Bargeldichte

Die Bargeldichte in Österreich ist hoch, und Bargeldzahlungen sind überaus beliebt: Per Ende des vergangenen Jahres waren in Österreich rund 570 Millionen Banknoten im Wert von 28 Milliarden Euro im Umlauf. Und im heimischen Einzelhandel werden etwa drei von vier Einkäufen immer noch in bar beglichen, auch, wenn die bargeldlosen Zahlungsarten im Steigen begriffen sind.

In einem Teilbereich der heimischen Wirtschaft, nämlich in der Bauindustrie, wurden gerade Einschränkungen des Bargeldverkehrs eingeführt: Aufwendungen über 500 Euro sind dort seit Jahresbeginn nicht mehr steuerlich absetzbar, wenn sie bar beglichen werden. Die Neuregelung gilt unter Geschäftspartnern am Bau.

# e DAY:16

## UNTERNEHMEN SICHERHEIT

Im Spannungsfeld von Mensch  
und Technik

**Do, 3. März 2016**

Österreichs größter E-Business Event

Eintritt frei  
Jetzt anmelden  
[www.eday.at](http://www.eday.at)



**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

# Transportbranche für Güterkorridore

Staus und lange Stehzeiten durch Grenzkontrollen kommen die Transportwirtschaft schon jetzt teuer zu stehen. Damit der Güterverkehr bei weiteren Verschärfungen der Grenzkontrollen nicht ganz zum Erliegen kommt, fordert die Bundessparte Transport und Verkehr eigene Güterkorridore.

Bundesspartenobmann Alexander Klacska verweist in diesem Zusammenhang auf das Modell an der Grenze zwischen den USA und Mexiko: „So wie es dort üblich ist, könnten auch wir unsere Lkw melden und versiegeln. Bei diesem System könnten sich nur Unternehmer als zuverlässige Versender eintragen lassen, somit würde dem Schlepperwesen ein Riegel vorgeschoben. In der Folge können die Fahrzeuge der Transportwirtschaft auf eigenen Güterkorridoren ungehindert die Grenzen passieren. Stichproben erfolgen dabei flexibel, Sicherheit bleibt gewährleistet, und

dennoch bleibt der Güterverkehr am Rollen“. Voraussetzung dafür wäre, dass Pkw und Lkw schon im Vorfeld, auf den Autobahnen, auf getrennten Spuren unterwegs wären.

## Einbußen in verschiedenen Wirtschaftsbereichen

Die Behinderungen an den österreichischen Grenzen durch die Wiedereinführung von Personenkontrollen führen schon jetzt zu Millionenschäden in der heimischen Transportwirtschaft, und die Probleme für Waren-

Vorschlag der Bundessparte Transport und Verkehr: Eigene Güterkorridore für die Transportwirtschaft.

Foto: WKÖ



und Dienstleistungsverkehr verschärfen sich weiter, wenn das Schengen-Abkommen (zeitweise) ausgesetzt wird.

Überstunden, Ruhezeiten, Pönalen für nicht termingerechte Lieferungen, Kontrollen der Lkw auf Flüchtlinge, allfällige Einrichtung von Zwischenlagern in

Zielländern – in verschiedensten Bereichen fallen teils massive Kosten für Unternehmen an, die nicht nur die Transportwirtschaft, sondern etwa auch die Industrie betreffen. Leidtragend ist außerdem auch der Tourismus, etwa durch das Ausbleiben von Tagesreisenden.



## Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen  
Notar Ihrer Wahl



### KOMMENTAR

## Wir brauchen den Aufschwung – jetzt!

VON WKÖ-PRÄSIDENT  
CHRISTOPH LEITL

Auch, wenn uns Wachstumsprognosen vom Jahresbeginn ein Plus in Aussicht stellen: Die Prognose-Unsicherheiten sind nach wie vor hoch. Auf dem Arbeitsmarkt fahren wir einen traurigen Rekord nach dem anderen ein. Und die Stimmung unter den Unternehmern ist nach wie vor getrübt.

Wir sind bereits im vierten Jahr sinkender Investitionen kombiniert mit steigender Arbeitslosigkeit angelangt. Das ist alarmierend! Unsere Wettbewerbsfähigkeit steht jetzt auf der Kippe. Wegschauen reicht schon lange nicht mehr, und Schönreden schadet. Ich sage klar und deutlich: Wir brauchen den Wirtschaftsaufschwung jetzt!

Nur ein Prozentpunkt mehr Wirtschafts-

wachstum brächte uns mit einem Schlag rund 25.000 neue Arbeitsplätze und 1,5 Milliarden Euro zusätzliche Einnahmen. Aber das bleibt in weiter Ferne, wenn die Politik untätig bleibt!

Von politischen Absichtserklärungen, denen keine Umsetzung folgt, haben wir genug gehört. Wir brauchen Investitionsanreize – jetzt! Wir brauchen den Handwerkerbonus – jetzt! Und wir brauchen ebenso rasch wirksame Schritte gegen die erstikende Überbürokratisierung und Mehrfachbestrafungen von Betrieben. Sollten einmal mehrere kleine Fehler in der Lohnverrechnung passieren, so kann es nicht sein, dass deshalb horrend Strafen drohen.

Hier haben wir gemeinsam mit Wirt-



schaftsminister Reinhold Mitterlehner einen ersten Schritt gesetzt. Einen entsprechenden Parlamentsbeschluss muss es noch vor dem Sommer geben.

Unternehmer sind die Säulen unseren Wohlstandes, keine Steuerhinterzieher! Statt Kritik verdienen sie öffentliche Wertschätzung. Dieses Image wollen wir verankern.

Wir brauchen eine unternehmensfreundliche Kultur in unserem Land, die Ihnen – sehr geehrter Unternehmer, sehr geschätzte Unternehmerin – den Respekt entgegenbringt, den Sie für Ihre tagtägliche Arbeit auch verdient haben.

Herzlichst, Ihr

*Christoph Leitl*

# International

## Tschechien führt auch die Registrierkassen-Pflicht ein

Das tschechische Abgeordnetenhaus hat laut Medienberichten die Einführung einer Registrierkassenpflicht beschlossen. Das Gesetz sieht vor, dass die Registrierkassen der Händler via Internet mit den Steuerbehörden verbunden werden.

Wenn der Händler künftig in Tschechien eine Zahlung entgegennimmt, muss er sie in die Registrierkasse eintragen und ein paar Sekunden warten, bis er von der Steuerverwaltung einen Code erhält, der dann auch auf

die Quittung für den Kunden gedruckt wird. Die Finanzämter sollen die Umsätze der Händler jederzeit kontrollieren können.

Das Gesetz muss auch noch vom Senat beschlossen und von Staatspräsident Milos Zeman

unterzeichnet werden – beides gilt laut tschechischen Medienberichten als sicher.

### Soll zunächst für Hotels und Restaurants gelten

Die Registrierkassenpflicht soll in Tschechien zunächst für Hotels und Restaurants gelten, in Abständen von einigen Monaten sollen auch der Großhandel, der Einzelhandel und Handwerksbetriebe folgen.

Das Gesetz ist äußerst umstritten. Finanzminister Andrej Babis setzte sich sehr dafür ein, um Steuerrückstellungen zu bekämpfen. Die rechtskonservative Opposition kritisierte die Vorlage hingegen als eine „Schikane für Unternehmer“ und versuchte, den Beschluss durch Dauerreden zu blockieren. Die Koalition setzte deswegen eine Verkürzung der Redezeit durch und beschloss schließlich auch eine Beendigung der Debatte. (Quelle: APA)

### INTERVIEW MIT...

#### ... Christian Miller, Wirtschaftsdelegierter in Prag „Registrierkassen-Einführung erfolgt in vier Phasen“

**NÖWI:** Wie wurde die Registrierkassenpflicht in Tschechien aufgenommen?

**Miller:** Es ist hier natürlich keiner in Begeisterung ausgebrochen und es gab kritische Stimmen. Der Widerstand war nicht so groß wie in Österreich. Es kann auch damit zusammenhängen, dass die Slowakei schon seit mehreren Jahren die Belegpflicht hat.

**Gibt es Unterschiede zur österreichischen Regelung?**

Die Einführung erfolgt ab Herbst 2016 in vier Phasen: zunächst nur das Hotel- und Gastgewerbe, danach Einzel- und Großhandel, dann Landwirtschaft und freie Berufe und zum Schluss Handwerker und Produktion. Wenn der Verkäufer eine Zahlung entgegennimmt, muss er sie in die Registrierkasse eintragen, ein paar Sekunden warten, bis er von der Steuerverwaltung einen Code erhält, der dann auch auf die Quittung für den Kunden



Der Wirtschaftsdelegierte Christian Miller sieht Tschechiens Wirtschaft im Aufwind.

gedruckt wird. Die Finanzämter sollen damit direkt die Umsätze der Händler jederzeit kontrollieren können.

**Wie steht es allgemein um die tschechische Wirtschaft?**

Sehr gut! Im letzten Jahr gab es ein Wirtschaftswachstum von 4,3 Prozent. Auch 2016 wird ein hohes Wachstum – 2,5 Prozent – prognostiziert. Die tschechische Wirtschaft ist stark exportorientiert und hier läuft es derzeit prächtig. Ein weiterer Grund ist sicher, dass das Vertrauen in die derzeitige Regierung groß ist. Diese investiert mehr als die Vorgänger-Regierung und sorgt somit unter anderem für positive

Stimmung in allen Wirtschaftssektoren.

**In welchen Branchen sehen Sie für heimische Firmen das größte Potenzial für den Markteinstieg?**

Ein großer Markt ist die Zulieferindustrie im Produktionsbereich. Von Großanlagen bis hin zu einzelnen Komponenten ist die Nachfrage hoch. Intelligentes und nachhaltiges Bauen sind ebenfalls spannende Themen mit enormem Potenzial in der Zukunft. Tschechien kann zudem im Zeitraum 2014 bis 2020 20 Milliarden Euro an Mitteln aus dem EU-Strukturfonds schöpfen. Damit werden vor allem Infrastruktur- und Umweltmaßnahmen umgesetzt. Es ist sicher derzeit ein guter Zeitpunkt, um in Tschechien Fuß zu fassen. Interessierten Unternehmen rate ich: Nutzen Sie die Chance und kontaktieren Sie uns. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Foto: zVg

### ZAHLEN, DATEN FAKTEN

#### Export NÖ – Tschechien

1. Halbjahr 2015: 603,4 Mio. €

#### Bedeutendste Exportprodukte:

Straßenfahrzeuge, elektrische Maschinen und Geräte, Fertigwaren, Eisen und Stahl, Erdölzeugnisse, Metallwaren, Arbeitsmaschinen, Maschinen für verschiedene Zwecke, medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse, Papierwaren.

#### Import Tschechien – NÖ:

1. Halbjahr 2015: 732,8 Mio. €

#### Bedeutendste Importprodukte:

Straßenfahrzeuge, elektrischer Strom, elektrische Maschinen und Geräte, Holz, Fertigwaren, Erdölzeugnisse, Metallwaren, Maschinen für verschiedene Zwecke, Arbeitsmaschinen, Büro- und EDV-Maschinen.

#### Kontakt:

#### AußenwirtschaftsCenter Prag

T +420 2 22 21 02 55

F +420 2 22 21 12 86

E [prag@wko.at](mailto:prag@wko.at)

[wko.at/aussenwirtschaft/cz](http://wko.at/aussenwirtschaft/cz)

# Internationalisierungsoffensive GO-INTERNATIONAL

Direktförderungen | Website [www.go-international.at](http://www.go-international.at) | Gültig bis 31.03.2019

## Wie komme ich zu meiner Förderung?

**1** Gehen Sie auf [www.go-international.at](http://www.go-international.at). Klicken Sie auf das Feld „Alle Förderungen“. Sie erhalten eine Liste des gesamten Förderangebots. Am Euro-Symbol rechts erkennen Sie alle verfügbaren Direktförderungen.

**2** Wählen Sie eine für Sie passende Förderung aus. Unter „Downloads“ auf der rechten Seite steht Ihnen bei jeder Förderung die Richtlinie sowie das Antragsformular zur Verfügung.

Die wichtigsten Informationen sind im Dokument „Factsheet“ zusammengefasst.

**3** Reichen Sie Ihren Antrag bei der go international-Betreuerin Claudia Ziehaus ein (siehe Kontaktdaten).

**ACHTUNG:** Alle Direktförderungen müssen VORAB, d.h. bevor die Kosten anfallen, beantragt werden. Eine Antragstellung ist nach Verfügbarkeit der Budgetmittel bis 31.12.2018 möglich.

**Persönliche Beratung durch:** WKNÖ, AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH, Claudia Ziehaus T +43 (0) 2742 851 16411 | E [go-international@wknoe.at](mailto:go-international@wknoe.at)

## go international - Direktförderungen im Überblick

### EUROPA-SHECKS FÜR KMU 1.4

Sie planen als Neuexporteur von Waren neue Märkte in Europa zu erschließen? Kosten für Marketing, Beratung, Veranstaltungen, Reisen und ein Inkubatorbüro werden zu 50% kofinanziert.

Förderhöhe pro Antrag: EUR 6.000 – Pro Antrag können Sie bis zu 3 Zielmärkte bearbeiten. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

### CONSULTING - COACHING 1.2.1

Profitieren Sie vom Know-how öst. Exportberater für die Planung Ihrer Eintrittsstrategien in neue Märkte (Europa und Fernmärkte): 50% der Beratungskosten werden kofinanziert.

Förderhöhe pro Antrag: EUR 4.000 – Sie können nacheinander bis zu 2 Anträge einreichen.

### JOINT ACTIVITIES 2.3

Gemeinsam neue Fernmärkte erschließen und dabei Synergien nutzen! Mindestens 3 österreichische Unternehmen, die im Ausland dieselbe Zielgruppe ansprechen und von denen mind. 50% neu am betreffenden Markt sind, bilden eine Exportkooperation. Die Markteintrittskosten (Marketing, Beratung, Veranstaltungen, Reisen, Inkubatorbüro) werden zu 50% gefördert.

Förderhöhe pro Antrag: max. EUR 36.000, max. EUR 6.000 je teilnehmenden Unternehmen – Pro Antrag können

3 Zielmärkte bearbeitet werden. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

### EXPORT-SHECKS FÜR TECHNOLOGIEUNTERNEHMEN 2.5

Ihre innovative Technologie, für die Sie ein Patent halten und/oder eine Forschungsförderung bzw. einen Innovationspreis erhalten, findet Interesse im Ausland? Ihre ersten Schritte in Richtung Internationalisierung (Marketing, Veranstaltungen, Beratung, Reisen, Inkubatorbüro) werden zu 50% kofinanziert.

Förderhöhe pro Antrag: Europa (nur für KMU): EUR 6.000, Fernmärkte (für KMU und GU): EUR 12.000 – Pro Antrag können Sie 3 Zielmärkte bearbeiten. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

### EXPORT-SHECKS FÜR DIENSTLEISTER 3.5

Sie planen die Internationalisierung Ihrer Dienstleistungen oder Bildungsprogramme? Markteintrittskosten (Marketing, Beratung, Veranstaltungen, Reisen, Inkubatorbüro) werden zu 50% kofinanziert.

Förderhöhe pro Antrag: Europa (KMU): EUR 6.000, Fernmärkte (KMU und GU): EUR 12.000 – Pro Antrag können

Sie 3 Zielmärkte bearbeiten. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

### EXPORT-SHECKS FÜR FERNMÄRKTE 4.2

Sie sind Warenexporteur und wollen neue Fernmärkte erobern? Die Markteintrittskosten (Marketing, Beratung, Veranstaltungen, Reisen, Inkubatorbüro) werden zu 50% gefördert.

Förderhöhe pro Antrag: EUR 12.000 Pro Antrag können Sie 3 Zielmärkte bearbeiten. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

### INCOMING MISSIONS 5.5.1

Besucht eine ausländische Delegation Produktionsbetriebe oder Referenzanlagen in Österreich und profitieren davon mind. drei österreichische Unternehmen, so werden die Kosten für den Österreichaufenthalt zu 50% gefördert.

Förderhöhe pro Antrag: Delegationen aus Europa: EUR 6.000, Delegationen aus Fernmärkten: EUR 12.000 – Pro Antrag können Sie ein Land bzw. eine Region bearbeiten. Sie können nacheinander bis zu 3 Anträge einreichen.

### PRAKTIKANTENFÖRDERUNG UND MITARBEITERAUSTAUSCH 3.4.1

Der Know-how-Transfer zwischen Ihren Niederlassungen im In- und Ausland ist ein Erfolgsfaktor. Auslandspraktika von österreichischen bzw. Inlandspraktika von ausländischen Praktikanten und der Mitarbeiteraus-tausch im Alter von 18 – 25 Jahren werden bis zu 3 Monate gefördert.

Förderhöhe pro Praktikant bzw. Mitarbeiter pro Monat: Europa: EUR 600, Fernmärkte: EUR 900 Im Zeitraum vom 01.04.2011 bis 31.03.2019 werden Auslandseinsätze von maximal 12 Personen gefördert. Nur für KMU ist der Austausch von Mitarbeitern innerhalb Europas möglich.

### WEITERBILDUNGSPROGRAMM AUSLAND 3.4.2

Ihre Investition in die Stärkung Ihrer Wettbewerbsfähigkeit durch Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter im Ausland durch öst. Bildungsanbieter wird mit einem Zuschuss von 50% der Schulungskosten gefördert.

Förderhöhe pro Mitarbeiter: aus Europa: EUR 600, aus Fernmärkten: EUR 900 Maximale Förderhöhe bis 31.03.2019: EUR 12.000

Unter [www.go-international.at](http://www.go-international.at) finden Sie sämtliche Richtlinien und Antragsformulare für die einzelnen Fördermaßnahmen der Internationalisierungsoffensive „go international“.



# Service



## Änderung beim Finanzamt-Zahlungsverkehr

Steuerzahlungen werden heute überwiegend elektronisch durchgeführt. Nach wie vor wird jedoch etwa ein Drittel der Zahlungen mittels Erlagschein beauftragt. Von den Banken wurden dafür Belegkopien weitergeleitet, um die im Zuge der Zahlung bekanntgegebenen Abgaben (Verrechnungsweisungen) korrekt auf dem Abgabekonto verbuchen zu können. Diese Verpflichtung entfällt nunmehr.

Die Angaben auf den Erlagscheinen sind in den Banken manuell zu erfassen, um die für eine korrekte Verrechnung auf den Abgabekonten notwendigen Daten elektronisch weiterleiten zu können.

Um Fehlerquellen auf ein Minimum zu reduzieren, versucht das Finanzministerium, elektronische

Zahlungssysteme zu forcieren.

Nunmehr wird grundsätzlich auf dem Abgabekonto eines jeden Steuerpflichtigen angemerkt, dass er auf die Zusendung von Erlagscheinen verzichtet. Das heißt, von den Finanzämtern werden zukünftig beim Zusenden von Buchungsmitteilungen nicht

mehr gleichzeitig Erlagscheine mitgesendet.

Weiters werden Buchungsmitteilungen nur mehr elektronisch über die DataBox von FinanzOnline zugestellt.

Der Steuerpflichtige kann aber jederzeit formlos (z. B. per Telefon, Fax, schriftlich, etc.) beantragen, dass er weiterhin Erlagscheine übermittelt bekommt.

### Der Zeitplan

Im Jänner 2016 wurde auf der Rückseite der Vierteljahresbenachrichtigung darüber informiert, dass künftig keine Erlagscheine mehr zugesendet werden.

Im Februar 2016 wird dieser Verzicht bei den Steuerpflichtigen automatisch vermerkt.

Es muss nunmehr jeder Steuerpflichtige individuell beantragen, dass er nicht auf die Zustellung in Papierform verzichtet.

Ab April 2016 werden keine Erlagscheine mehr zugesendet, außer man hat dem widersprochen.

Weiterführende Informationen erhalten Sie auf [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at) unter „Top Themen“ mit Klick auf „Steuern online bezahlen“.

Fotos: Fotolia

## Vom Billigstbieter zum Bestbieter

Die Bundesvergabegesetz-Novelle 2015 („Faire Vergabe Novelle“) tritt mit 1.3.2016 in Kraft. Was ändert sich?

Die Bundesvergabegesetz-Novelle 2015 geht auf eine Initiative der Sozialpartner zurück und wurde über 1,5 Jahre lang verhandelt und letztendlich am 10. 12. 2015 im Nationalrat beschlossen.

### Verstärkung des Bestbieterprinzips

Mit der Gesetzesnovelle wird die öffentliche Hand verpflichtet, künftig grundsätzlich verstärkt das Bestbieterprinzip anzuwenden. Zur Ermittlung des „Gewinners“ einer Ausschreibung sollen nicht nur der Preis des Angebotes herangezogen werden, sondern auch andere Kriterien wie etwa die Qualität oder die Nachhaltigkeit eines Produktes.

Im Gesetz finden sich jetzt neun aufgezählte Fälle, in welchen das Bestbieterprinzip anzuwenden ist.

### Beispiele:

- ▶ Bauaufträge von über 1 Million Euro
- ▶ geistige Dienstleistungen
- ▶ bei funktionalen Ausschreibungen
- ▶ Beschaffung bestimmter aufgezählter Lebensmittel wie etwa
- ▶ Fleisch, Kuhmilch, Eier, Gemüse und Obst
- ▶ usw.

### Mehr Transparenz bei Beschäftigung von Subunternehmen

Darüber hinaus soll mit der Novelle mehr Transparenz bei Subunternehmerleistungen erreicht werden. Dies soll grundsätzlich durch die Nennung aller einzusetzenden Subunternehmer bei Angebotslegung geschehen.

Verboten wird der Einsatz von Subunternehmerleistungen nicht. Nach Auftragserteilung wird ein Subunternehmerwechsel möglich sein, indem der Auftragnehmer einen Wechsel dem Auftraggeber anzeigt, wobei dieser wiederum innerhalb von 3 Wochen aus sachlichen Gründen diesen ablehnen kann.

### Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping

Lohn- und Sozialdumping soll bekämpft werden. Durch Abfragen, ob lohnschutzrechtliche Bestimmungen verletzt wurden, soll bei Vergaben nach dem BVergG ein fairer Wettbewerb sichergestellt werden.

Die neuen Bestimmungen treten mit 1. März 2016 in Kraft, wobei durch Präzisierungen sichergestellt wird, dass alle Altverfahren nach der bisher geltenden Rechtslage zu Ende geführt werden.



Doch auf das Bundesvergabegesetz wartet bereits die nächste Änderungswelle. Denn Österreich muss die neuen EU-Vergaberichtlinien in innerstaatliches Recht umsetzen. In diesem Zusammenhang wird sich die WKNÖ u.a. weiterhin für eine Übernahme der Regelungen der heimischen Schwellenwertverordnung ins Dauerrecht einsetzen.

# 1. Licht-Lehrgang im WIFI abgeschlossen

Im österreichweit einzigartigen Akademischen Lehrgang für „Light Engineering & Design“ im WIFI St. Pölten konnten sich neun frisch gebackene „Akademisch geprüfte Lichttechniker“ über ihren Abschluss freuen.

Sie überzeugten bei ihren abschließenden Projektpräsentationen rund um die Themen „Innenraumbeleuchtung“, „Licht als weiterer Verkäufer im Laden“ und „Lichtphänomene“.

Der von der New Design University St. Pölten und dem WIFI NÖ gemeinsam angebotene Lehrgang vermittelt modernes Know-how basierend auf den drei inhaltlichen Säulen:

► Sicherheit: Beleuchtung der sicherheitsrelevanten Aspekte im Bereich Lichttechnik, insbesondere im richtigen und verantwortungsvollen Umgang mit den einzelnen Komponenten

nach neuesten Richtlinien und Normen.

► Ästhetik: Licht als Gestaltungselement und Mittel zur Vermittlung von Emotionen und Botschaften.

► Effizienz: Ressourcenschonender Umgang mit Lichtquellen, Grundlagenforschung zur effizienten Nutzung von Energie mit strom- und kostensparenden Lichtkomponenten.

Nächster Lehrgang im Herbst, mehr unter [www.noewifi.at](http://www.noewifi.at) oder T 02742 890-2000. Kostenlose Infoveranstaltung am 12. Mai von 17-19 Uhr im Zentrum für Technologie und Design in St. Pölten.



Foto: WIFI

## Außenwirtschaft-Workshops im WIFI Mistelbach

Das WIFI NÖ bietet in Kooperation mit der AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH in diesem Jahr zwei Workshops am WIFI Standort Mistelbach an:

### WIFI-Basisworkshop Export/Import (Kurs-Nr. 25310025W)

Dieser Kurs ist besonders für Neu-Expoteure und Einsteiger in des Export/Import-Geschäft konzipiert und findet am Dienstag, dem 15. März, von 16 bis 20.30 Uhr statt.

Ziel des Workshops ist es, Einblick in die verschiedenen Bereiche des Export-/Import-Geschäftes (rechtliche Erfordernisse im Außenhandel, innergemeinschaftlichen Warenverkehr, Export/Import aus Nicht-EU-Mitgliedsstaaten, sowie die damit einhergehenden Verpflichtungen betreffend Zoll, Statistik und USt.) zu geben. Zusätzlich werden behandelt: die Dual-Use-Verordnung und Sonderregelungen im Warenverkehr mit der Türkei.

### Workshop „Präferenziale Ursprungsnachweise korrekt ausstellen“ (Kurs-Nr. 25304025W)

Dieser Workshop wird am Mittwoch, dem 30. März, von 16 bis 20.30 Uhr ebenfalls im WIFI Mistelbach angeboten.

Das Seminar gibt Einblick in die Regelungen des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs, sowie in das Ursprungs- und Präferenzrecht der Europäischen Union. Die Seminarteilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, selbstständig Ursprungsregeln zu recherchieren, zu interpretieren und in der Praxis anzuwenden.

Nähere Information und das Anmeldeformular finden Sie im WIFI-Online-Kursbuch unter [noewifi.at](http://noewifi.at) oder beim WIFI Kundenservice unter T 02742/890-2000.



Foto: Bilderbox

**UNTERNEHMERSERVICE**



## Konzerttickets von Handy zu Handy verschicken

Egal ob Sport- oder Kulturveranstaltung: Die App „keyper“ ist die schnellste Art, mobile Tickets zu empfangen und an Freunde weiterzugeben – bequem am Smartphone.

Mobiler Traffic, Einkäufe via Smartphone und vor allem Online-Ticketkäufe steigen in den letzten Jahren rapid an. Im Bereich mobiler Ticketnutzung hat sich in den letzten Jahren jedoch nur sehr wenig geändert.

Print@Home, also Tickets zum selbst ausdrucken, wird immer beliebter, aber die unterschiedlichen Umsetzungen der Veranstalter sind meist nicht sehr nutzerfreundlich und decken nicht den Bedarf der Ticketkäufer ab.



### Die schnelle Art, an Tickets zu gelangen

Menschen besuchen Veranstaltungen meist mit Freunden! Daher ist die Handhabung und vor allem die Bezahlung von mehreren Tickets ein zentraler Punkt. Diesem Punkt wurde bisher wenig Aufmerksamkeit geschenkt – trotz des erheblichen Aufwands für den

Ticketkäufer.

Die Firma keyper aus Wr. Neustadt hat sich zum Ziel gesetzt, diese Situation zu ändern!

Ihre App bietet Besuchern und Veranstaltern die Möglichkeit, mobile Tickets einfach und sicher zu nutzen. Besucher können mittels App mobile Tickets empfangen, organisieren und einfach an Freunde senden. Diese Tickets können dabei auch sofort via App bezahlt werden.

### Kunden-Management als Zusatznutzen

Für Veranstalter ist keyper nicht



**SERIE, TEIL 129**

## Vitale Betriebe in den Regionen

nur eine Ticket-Zustellplattform, sondern auch ein robustes CRM-Tool, mit welchem nicht nur die ohnehin bekannten Ticketkäufer, sondern alle Besucher für Ticket-Updates und weitere Informationen erreicht werden können. keyper kann dabei einfach in bestehende Ticketing-Plattformen integriert werden.

Foto: keyper

[www.keyper.at](http://www.keyper.at)



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

**JETZT EINREICHEN!**

# Helios 2016

Energiesparen und Nachhaltigkeit

Einsendeschluss: 10. April 2016

Energieeffizienzpreis

[www.energieeffizienzpreis.at](http://www.energieeffizienzpreis.at)

## Energiesparen zahlt sich aus!

Der Energieeffizienzpreis „Helios“ geht in die fünfte Runde. Niederösterreichische Unternehmen sind aufgefordert, ihre innovativen und kreativen Projekte zu präsentieren. Machen auch Sie mit!

Die Wirtschaftskammer NÖ hat den Energieeffizienzpreis „Helios“ ins Leben gerufen, um besondere Leistungen der NÖ Unternehmen auf diesem Gebiet auszuzeichnen.

Es können neben Maßnahmen in den Bereichen

- ▶ Energieeffizienz,
- ▶ erneuerbare Energie und
- ▶ Mobilität erstmals auch
- ▶ Ressourceneffizienzprojekte eingereicht werden.

- ▶ **Wichtig: Maßgeblich ist die nachweisliche Einsparung von CO<sub>2</sub>!**

### Erstmals nach Unternehmensgröße

Neu ist, dass die Auszeichnungen nach der Unternehmensgröße vergeben werden. Somit ist

sichergestellt, dass auch Klein- und Kleinstunternehmen zum Zug kommen.

### Attraktives Preisgeld

Die Categoriesieger und der Gesamtsieger erhalten insgesamt ein Preisgeld von 20.000 Euro. Alle Einreicher profitieren von zahlreichen Medienkooperationen.

### Jetzt einreichen!

Ergreifen Sie also die Chance, Ihr abgeschlossenes Unternehmensprojekt zum Thema Energiesparen online unter [www.energieeffizienzpreis.at](http://www.energieeffizienzpreis.at) einzureichen.

Der Einsendeschluss für eine Einreichung beim „Helios“ ist der 10. April 2016.

[www.energieeffizienzpreis.at](http://www.energieeffizienzpreis.at)

# WIFI-Technologiegespräch: Smart Home

Die Zukunft des Wohnens ist das „Smart Home“. Ob auch Sie und Ihr Unternehmen von diesem Trend profitieren können, erfahren Sie beim kostenlosen Technologiegespräch „Smart Home – Die Zukunft des Wohnens“ am 9. März im WIFI St. Pölten.

Mit „Smart Home“ wird oft die Bedienung eines Gebäudes mittels „Smart“-Phone interpretiert, jedoch steckt vielmehr dahinter.

Die Herausforderung liegt in der Vernetzung aller im Gebäude befindlichen Haustechnik-Systeme.

- ▶ Gerade die beidseitige Kommunikation von
- ▶ Energieerzeugung (z. B. Photovoltaik),
- ▶ dem Heizsystem zur Wärmeenergieerzeugung (z. B. Wärmepumpe),
- ▶ dem Speichersystem (thermisch und/oder elektrochemisch) und
- ▶ der Komfortlüftungsanlage mittels übergeordnetem Gebäudemanagementsystem ermöglicht viele neue Anwendungsmöglichkeiten und steigert auch den Wohnkomfort.

## Warum zum Technologiegespräch?

Das kostenlose WIFI-Technologiegespräch bietet die Möglichkeit, über zukünftige Ideen und Möglichkeiten zu diskutieren bzw. sich über den aktuellen Stand der Technik in diesem Bereich zu informieren.

## Wann und wo?

- ▶ Mittwoch 9.3.2016, 17.30 bis 19 Uhr
- ▶ Zentrum für Technologie und Design, Mariazellerstr. 97, 3100 St. Pölten

## Infos & Anmeldung...

...telefonisch unter T02742/890-



2000, E kundenservice@noe.wifi.at oder online auf [www.noe.wifi.at/technologiegespraeche](http://www.noe.wifi.at/technologiegespraeche)

## WIFI-Technologiegespräche

Die WIFI-Technologiegespräche widmen sich aktuellen Themen rund um Technik, Produktion, Energie und Informationstechnologie und finden fünf Mal

im Jahr im neuen Zentrum für Technologie und Design im WIFI St. Pölten statt. Im Anschluss an die Fachvorträge laden Diskussionsrunde und Buffet zum Meinungsaustausch ein.

Sämtliche Veranstaltungen sind kostenlos und werden von der Sparte Industrie der WKNÖ sowie den Technologie- und InnovationsPartnern unterstützt.

[noe.wifi.at/technologiegespraeche](http://noe.wifi.at/technologiegespraeche)

# Wird unsere Gesundheit digitalisiert?

**Gesunde Mitarbeiter sind motivierter und leistungsfähiger – warum sie also nicht mit mobilen Gesundheits-Apps & Wearables bei ihrem Gesundheitsmanagement unterstützen? Das 3. Symposium Gesundheit gibt am 11. Mai einen Einblick in die digitale Welt der Gesundheitsförderung.**

Eine der schwierigen Herausforderungen der betrieblichen Gesundheitsförderung ist es, die Mitarbeiter für mehr Bewegung zu motivieren. Eine Möglichkeit ist das Self-Tracking über Apps und Wearables, das Mitarbeiter immer wieder zu sportlicher Bewegung motivieren soll. So können z. B. gemeinsame sportliche Challenges gestartet werden, bei denen die Teilnehmer betriebliche Vorteilsangebote nutzen und sich gegenseitig zu sportlichen Aktivitäten motivieren.

Das „Symposium Gesundheit“ gibt einen fundierten Einblick in die verschiedensten Themenbereiche des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM).

## Die Themen

- ▶ Ein Motivationsexperte beleuchtet die Chancen und Möglichkeiten dieser neuen Tools.
- ▶ Gesundheit ist zu Recht eine sehr persönliche Angelegenheit und somit darf das Thema Datenschutz in der kritischen Betrachtung nicht fehlen. Neben dem Schutz der persönlichen Daten jedes Einzelnen gilt es auch, den Umgang mit dieser heiklen Materie in Unternehmen darzustellen. HR-Manager, Gesundheitsbeauftragte und Betriebsräte erhalten Einblick in die Rechtslage, um Unsicherheiten zu reduzieren und den Umgang dieser sensiblen Daten auf eine rechtlich fundierte Basis zu

stellen.

- ▶ Der Nachmittag des Symposiums steht ganz im Zeichen der Praxis: App & Wearable Anbieter erhalten die Möglichkeit der Präsentation und des Darstellens von Case Studies.
- ▶ Den Abschluss bildet eine Podiumsdiskussion, bei der Vertreter der oben dargestellten Themenbereiche das zentrale Symposium-Thema „Digitalisierung der Gesundheitsförderung“ zusammenfassend erörtern.

## Präsentieren Sie sich!

Es werden noch Sponsoren und/oder Vortragende zum Thema gesucht, die am Symposium teilnehmen möchten. Melden Sie sich einfach bei Franz Kaiblinger, dem Veranstalter des Firmenlaufs VISION Run am 1. September: T 0699/17 27 37 25  
E [franz.kaiblinger@sportvision.at](mailto:franz.kaiblinger@sportvision.at)  
[www.sportvision.at](http://www.sportvision.at)  
[www.visionrun.at](http://www.visionrun.at)

## Für wen?

- ▶ Gesundheits-, Personalverantwortliche und Führungskräfte von Unternehmen,
- ▶ Betriebsräte, BGM-Dienstleister, Institutionen der Gesundheitsbranche,
- ▶ Betriebsärzte, aber auch Vereine und NGOs sowie Städte und Gemeinden.

## Wann und wo?

11. Mai 2016, AUDIMAX, Donau-Universität Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30, 3500 Krems

## Mehr Infos

Die gesamte Veranstaltung und das Programm finden Sie unter: [www.donau-uni.ac.at](http://www.donau-uni.ac.at) und [www.symposiumgesundheit.at](http://www.symposiumgesundheit.at)  
Teilnahmegebühren (inkl. Mittagessen und Getränke): Normalpreis 135 Euro, Donau-Universität Mitarbeiter, -Absolventen und -Studierende: 90 Euro



## Workshopreihe Energieeffizienz Energieeffizienz, Erneuerbare Energie, Mobilität

- Sie wollen Energiefresser im Betrieb eliminieren?
- Sie möchten Tools zur Energieverbrauchsmessung kennenlernen?
- Sie möchten Ihr Gebäude modernisieren und erneuerbare Energieträger gezielt einsetzen?

Vorzeigebetriebe geben einen Einblick in ihre Aktivitäten!

**Nutzen Sie das kostenlose Workshopangebot!**  
Melden Sie sich rasch an - die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Unsere Workshopthemen

<b>Energieeffizienz im Unternehmen - low hanging fruits</b>	<b>Energieverbrauch sichtbar machen - Messen &amp; Analysieren</b>
Datum: 09. März 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: REHAU Ges.m.b.H., 2353 Guntramsdorf	Datum: 15. März 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr Ort: WKNÖ, 3100 St. Pölten
Datum: 10. Mai 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: Kollar GmbH, 3180 Lilienfeld	Datum: 27. April 2016 Dauer: 09:30 Uhr - 12:30 Uhr Ort: Häusermann GmbH, 3571 Gars am Kamp, Betriebsbesichtigung Häusermann GmbH um 13:30 Uhr
<b>Erneuerbare Energien und Energieeffizienz für Gebäude</b>	<b>Energieeffizienzgesetz - Auswirkungen und möglicher Nutzen für KMUs</b>
Datum: 12. April 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: FRITZ EGGER GmbH & Co. OG, 3105 Unterradlberg	Datum: 19. April 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr Ort: WKNÖ, 3100 St. Pölten
Datum: 02. Juni 2016 Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: Windkraft Simonsfeld, 2115 Ernstbrunn	<b>Energieeffiziente Mobilität</b>
	Datum: 21. Juni 2016 Dauer: 13:00 Uhr - 16:00 Uhr Ort: WKNÖ, 3100 St. Pölten

Detaillierte Informationen zu den Workshops und zur Anmeldung finden Sie unter <http://wko.at/noe/oeko>

Wirtschaftskammer NÖ  
Ökologische Betriebsberatung  
Telefon | 02742/851 - 16920  
Mail | [uns.oeko@wknoe.at](mailto:uns.oeko@wknoe.at)





Foto: zVg

# Iran öffnet seine Tore für westliche Firmen!

Mitte Jänner 2016 wurde ein Großteil der EU-Sanktionen gegenüber dem Iran weitgehend aufgehoben. Jetzt steht dem Aufbau und der Fortsetzung von Geschäftskontakten nichts mehr im Wege. Wir laden Sie herzlich ein, an der NÖ Marktsondierungsreise nach Teheran und Arak teilzunehmen!

Unter Führung von Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und IV-NÖ-Vizepräsident Andreas Ludwig können Sie sich gemeinsam mit anderen Unternehmensvertretern aus Niederösterreich ein eigenes Bild von Ihren Geschäftsmöglichkeiten direkt im Land machen.

Während Ihres Aufenthalts erhalten Sie einen Einblick sowie

umfassende Informationen über die Wirtschaft im Iran und die nun gegebenen Chancen für zukünftige Geschäftskontakte. Unser AußenwirtschaftsCenter Teheran organisiert für Sie ein Businessforum mit b2b Terminen.

### Machen Sie mit!

Nützen Sie das Jahr 2016, um die Basis für zukünftige Export-

geschäfte mit dem Iran zu legen! Die Wirtschaftskammer Niederösterreich, die Industriellenvereinigung Niederösterreich und ecoplus International freuen sich, wenn zahlreiche Betriebe dieses Angebot annehmen!

### Wann & wo?

Die NÖ Marktsondierungsreise wird vom 24. bis 27. April stattfinden und geht nach Teheran und Arak. Das Industriezentrum Arak ist bekannt für Maschinen und Anlagenbau, Metall- und Stahlindustrie, Petrochemie sowie Energie- und Umwelttechnik. Teheran ist eine Industrie- und Handelsstadt sowie Wissenschafts- und

Kulturzentrum.

### Ihr Nutzen

- ▶ Teilnahme an Gesprächen mit iranischen Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft
- ▶ Informationen über Projektvorhaben
- ▶ Teilnahme am Businessforum mit Möglichkeit zu b2b Gesprächen sowie an Netzwerkveranstaltungen

### Infos & Anmeldung

Das detaillierte Programm und das Anmeldeformular finden Sie auf der Website der Außenwirtschaft NÖ unter [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

# Kommen Sie zur Fachtagung Elektro-Mobilität!

Die 2. Fachtagung „e-mobil in niederösterreich“ gibt Ihnen ein Informations-Update zu den großen Themen Auto und Laden mit einer Fülle von spezifischen Detail-Informationen.

Im Bereich der Elektromobilität ist eine unglaublich dynamische Entwicklung im Gange. Auf allen Ebenen kommt es zu einer neuen Ausrichtung der automotiven Industrie hin zum Thema Elektromobilität.

Auch in Niederösterreich ist diese umweltschonende Form der Mobilität bereits im Alltag angekommen – und zwar sowohl im Alltag der Autofahrer, als auch in unseren Betrieben, die hier bereits erfolgreich unterwegs sind. Aber gerade, wenn sich ein Sektor so schnell entwickelt, ist es wichtig, regelmäßig über den eigenen Tellerrand zu blicken und sich über



Foto: Fotolia

die aktuellen Trends und Innovationen zu informieren.

### Das Programm im Detail

Der Vormittag steht ganz im Zeichen internationaler Top-Speaker:

- ▶ Rune Haaland, Electric Vehicle Union: Strategy & Development in Norway
- ▶ Heiko Herchet, EDAG Enginee-

ring GmbH: Technologische Herausforderung Elektromobilität

- ▶ André Kaufung, Charging Interface Initiative e.V.: Combined Charging – ein universelles Ladesystem
- ▶ Jens Schippl, Karlsruher Institut für Technologie: E-Autos als Bestandteil zukünftiger Mobilitätssysteme – in der Stadt wie auf dem Land?

Am Nachmittag geht es in Parallelsessions ins Detail. Behandelt werden die Themen:

- ▶ Batterie
- ▶ Dienstleistung & online Services
- ▶ Ladeinfrastruktur
- ▶ E-Fahrzeuge

Abgerundet wird das Programm durch einen großen Marktplatz mit themenspezifischen Fachaustellern.

### Organisatoren & Partner

Die 2. Fachtagung „e-mobil in niederösterreich“ wird von der

Elektromobilitätsinitiative des Landes Niederösterreich „e-mobil in niederösterreich“ organisiert. Partner der Veranstaltung sind Automobil Cluster – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH, die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich eNu, der Kunststoff-Cluster in Niederösterreich, der Mechatronik-Cluster in Niederösterreich sowie die Wirtschaftskammer NÖ.

### Wann und wo?

- ▶ 2. Fachtagung „e-mobil in niederösterreich“
- ▶ Donnerstag, 10. März 2016, ab 9.30 Uhr
- ▶ 3100 St. Pölten, Hypogasse 1

### Infos & Anmeldung

Die Tagungskosten betragen 250 Euro inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausenverpflegung. Mehr Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf der Homepage unter [www.e-mobil-noe.at/fachtagung](http://www.e-mobil-noe.at/fachtagung)

# 3 WOCHEN FERIENBETREUUNG in NÖ



**2.** Für Kinder von 7 bis 14 Jahren!

## KINDER BUSINESS WEEK

IN NIEDERÖSTERREICH

„Entdecke das Geheimnis des Erfolges!“  
mit der Wirtschaftskammer NÖ

### 18. - 22. Juli '16

Ein Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH

**Wie? Wo? Was? Wann?**  
Anmeldebeginn 15. Mai 2016:  
[www.kinderbusinessweeknoe.at](http://www.kinderbusinessweeknoe.at)  
Vorträge und Ideenwerkstätten täglich von 9 bis 16 Uhr  
Ganztägige Betreuung von 7.30 bis 17 Uhr  
Im WIFI der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten  
Tageweise Anmeldung möglich!



## WIFI Kids Academy

Buntes Ferienprogramm für Kids  
25.7. - 5.8.2016 im WIFI St. Pölten  
Auch tagweise buchbar.



- Meistertischler
- Roboterbauer
- Filmmacher

### miniMEISTER

gehen auf Entdeckungsreise!

- Malermeister
- Style-Kids
- Küchenmeister
- uvm...



[www.noewifi.at](http://www.noewifi.at) WIFI Niederösterreich



## Wir suchen UnternehmerInnen!

„Entdecke das Geheimnis des Erfolges“  
mit der Wirtschaftskammer NÖ

Die **Kinder Business Week Niederösterreich von 18. bis 22. Juli 2016** gibt NÖ UnternehmerInnen die Möglichkeit, Ihre **Energie und Visionen** an Kinder zwischen 7 und 14 Jahren weiterzutragen. UnternehmerInnen und ManagerInnen erfolgreicher Firmen berichten über ihre Motivation zur Gründung eines Unternehmens oder zur Etablierung eines besonderen Produktes. In Form von **Vorträgen** oder **Ideenwerkstätten** erzählen sie ihre persönlichen Geschichten und bringen damit Kinder als potentiellen zukünftigen UnternehmerInnen oder kreativen MitarbeiterInnen näher, was sie selbst erreicht haben. Kinder haben die einmalige Chance, den Menschen, der hinter dem Erfolg des Unternehmens steht, persönlich kennen zu lernen! Da es um die Vermittlung der Ideen und Gedanken der Persönlichkeit des Unternehmers geht, ist die persönliche Teilnahme des Firmengründers oder Geschäftsführers unbedingt notwendig!

Das Ziel der Kinder Business Week liegt in der „**Wertschätzung & Stärkung des Unternehmertums**“. Die Kids Academy vermittelt die „**Wichtigkeit und Notwendigkeit der Lehrberufe**“. Diese zwei berufsorientierten Veranstaltungen geben Ihnen die Möglichkeit die Zukunft Ihrer Branche mitzugestalten und jungen Mädchen und Burschen eine Orientierung zu geben. Insgesamt drei Wochen stärken die Wirtschaftskammer NÖ und die Familienland GmbH den Faktor Zukunft Wirtschaft und bieten eine 3-wöchige Ferienbetreuung der Extraklasse. Seien sie dabei und gestalten Sie mit!  
Infos unter: **T 02742/851 14110** oder **E [marketing@wknoe.at](mailto:marketing@wknoe.at)**



# Ausschreibung

- ▶ **Vorhaben/Titel:** Erneuerung der KÜcheneinrichtung für die Lehrküchen der Tourismusschulen im Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WIFI St. Pölten)
- ▶ **Kurzbeschreibung:** Für das WIFI St. Pölten sind Lieferleistungen (Kücheneinrichtung) im Oberschwellenbereich zu erbringen
- ▶ **Kurztitel des Verfahrens:** WIFI TMS 537.2-2015
- ▶ **Auftraggeber:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1
- ▶ **Ausschreibende Stelle:** Hintermeier Pflieger Brandstätter Rechtsanwälte GesbR, 3100 St. Pölten, Andreas Hofer-Straße 8
- ▶ **Leistungs- und Ausführungsfristen:** Lieferung und Montage KW 30 bis KW 32, betriebsbereit ab KW 34 (2016)
- ▶ **CPV-Code:** 39314000
- ▶ **Bieterkreis:** Unternehmen aus dem EWR mit entsprechender Befugnis, die nach Art und Umfang eine vergleichbare Leistung bereits ausgeführt haben.
- ▶ **Angebotsunterlagen:** Die vollständigen Ausschreibungsunterlagen sind von der Website [www.vergabepattform.at](http://www.vergabepattform.at) kostenfrei herunterzuladen.
- ▶ **Einreichung der Angebote:** Das Angebot muss spätestens bis 29.03.2016, 12 Uhr bei der ausschreibenden Stelle (Hintermeier Pflieger Brandstätter Rechtsanwälte GesbR, 3100 St. Pölten, Andreas Hofer-Straße 8), in einem verschlossenen Umschlag eingelangt sein. Das Angebot ist mit dem (den Ausschreibungsunterlagen) beiliegenden Kuvert-Etikett zu kennzeichnen.
- ▶ **Öffnung der Angebote:** Die Öffnung der Angebote findet am 29.03.2016, 12.30 Uhr in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle (Hintermeier Pflieger Brandstätter Rechtsanwälte GesbR, 3100 St. Pölten, Andreas Hofer-Straße 8) statt. Die Bieter sind berechtigt an der Öffnung der Angebote teilzunehmen.
- ▶ **Zuschlagsfrist:** 3 Monate ab Ende der Eingangsfrist der Angebote
- ▶ **Kriterien für den Nachweis der Eignung, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit:** Nachweise gemäß den in den Unterlagen genannten Kriterien.
- ▶ **Zuschlagsprinzip:** Bestbieterprinzip / Zuschlagskriterien: siehe Ausschreibungsunterlagen
- ▶ **Teilangebote, Alternativangebote und Abänderungsangebote:** sind nicht zulässig
- ▶ **Absendung der Bekanntmachung an das Amtsblatt der EU:** 17.02.2016

## VERANSTALTUNGSTIPP



## 2,7 Das Wirtschaftsforum

26. April 2016 / Park Hyatt Vienna / 8.30 – 17.30 Uhr

„DENKEN SIE NEU!“ – Unter diesem Motto steht das erste 2,7 Wirtschaftsforum, das am 26. April 2016 im exklusiven Ambiente des Park Hyatt Vienna stattfinden wird. Diese branchenübergreifende Veranstaltung widmet sich vor allem den leisen Tönen. Also Themenbereiche, die zwar in immer mehr Unternehmen diskutiert werden, die es aber noch zu verstärken gilt. Es geht dabei in erster Linie um die Themen: Werte, Ethik, Talent, Genetik, Kommunikation, Neubeginn, Umbrüche uvm.

### Impulse dazu liefern:

- ▶ Markus Hengstschläger
- ▶ Felix Plötz
- ▶ Peter Filzmaier
- ▶ Notker Wolf
- ▶ Thorsten Havener
- ▶ Jochen Schweizer



Infos zum Programm und zur Anmeldung unter: [www.2komma7.at](http://www.2komma7.at)

## Nachfolger gesucht?

Die Nachfolgebörse – [www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at) – steht Unternehmern, die ihren Betrieb übergeben wollen, als auch Interessenten an einer Betriebsübernahme zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit, ein kostenloses Nachfolgeinserat in der NÖWI zu schalten. Nachfolgebörse und Inserat können vertraulich behandelt werden. Die Interessenten melden sich beim Gründerservice der Wirtschaftskammer und wir geben Ihnen die Kontaktdaten weiter.

**Kontakt:**  
**Tel.: 02742/851-17701**

Foto: fotolia



[www.nachfolgeboerse.at](http://www.nachfolgeboerse.at)

# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



## VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Beschreibung/Termine
<b>Finanzierungs- und Förder-sprechtag</b>	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 9.3. WK Hollabrunn T 02952/2366 -> 6.4. WK Wr. Neustadt T 02622/22108 -> 20.4. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018



## UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Ideensprechtag</b>	7. März	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien.	WK Mödling
<b>Ideensprechtag</b>	21. März	In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten

## VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2010 = 100		VPI 05	122,0
		VPI 00	134,9
		VPI 96	141,9
<b>Dezember 2015</b>	<b>111,4</b>	VPI 86	185,6
		VPI 76	288,5
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	506,3
		VPI I /58	645,1
Vormonat	+0,4 %	VPI II/58	647,2
Vorjahr	+1,0 %	KHPI 38	4885,4
		LHKI 45	5668,6

VPI Jänner 2016 erscheint am: 25.2.2016  
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

## WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Ort/Adresse
<b>Direktvertrieb</b>	11. - 12.3.2016 jeweils Fr u. Sa 9 - 17 Uhr	WIFI Gmünd



Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Erfolgreich im Direktvertrieb“ erwerben Sie alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen. Die Vorteile für Sie als BeraterIn: Gute Verdienstmöglichkeiten, flexible Arbeitszeiten, geringe Kosten und geringes Risiko beim Einstieg in die Selbstständigkeit. TeilnehmerInnen erhalten beim Landesgremium Direktvertrieb bei der Buchung aller vier Module eine Förderung in Höhe von bis zu 50 % der Kurskosten.

## NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
<b>Taxi und Mietwagen</b>	Industrie- viertel	Gut eingeführtes Taxi und Mietwagenunternehmen mit 5 PKW's lastenfrei sowie Kundenstock zu verkaufen.	A 4419
<b>Gastronomie</b>	Bezirk St. Pölten	Gutbesuchtes, schönes Heurigenlokal mit Innenhof (Laube und Markise), Wohnhaus im Vierkantgebäude und großem Parkplatz (ca. 40) zu verkaufen.	A 4499
<b>Schwimmbad, Solar, Sauna, Überdachungen, Zubehör</b>	Bezirk St. Pölten	Gut gehender und bekannter Betrieb für Schwimmbad, Solaranlagen, Überdachungen und Zubehör in der Wellnessbranche sucht engagierten Nachfolger (Pensionierung Ende 2016). Möglichkeit zur Mitarbeit in der Geschäftsführung ab sofort und Übernahme ab 2017. Einführung des Nachfolgers in die Schwimmbad- & Wellnesswelt ist selbstverständlich; Büro- und Lagergebäude vorhanden.	A 4563
<b>Kfz-Technik</b>	St. Pölten	Suche Nachfolger für KFZ-Werkstätte. Büroeinrichtung, Werkzeuge, Hebebühne und Lager-einrichtung gegen Ablöse, Serviceverträge vorhanden. Halle auf Miete.	A 4574

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
<b>Immobilienverwaltung</b>	Bezirk St. Pölten	Immobilienverwaltung GmbH zu verkaufen. Großer Kundenstock vorhanden.	A 4581
<b>Juwelen - Uhren</b>	Stockerau	Eingesessenes Juwelen- und Uhrengeschäft mit Einrichtung und Warenlager im Stadtzentrum von Stockerau zu vergeben. Bestlage, Sicherheitstür, Rollgitter, Schaufenster mit Sicherheitsglas, Alarmanlage vorhanden. Großes Warenlager (wird auch getrennt abgegeben). Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 0676/645 41 10.	A 4582
<b>Gastronomie</b>	Furt/Palt	Renovierter Gasthof mit 9 voll ausgestatteten Komfortzimmern wegen Pensionierung zu verkaufen. Parkplatz vorhanden. Preis auf Anfrage. Nähere Informationen unter T 0664/4290280.	A 4583
<b>Gastronomie</b>	Würnitz, Bez. Korneuburg	Alteingesessenes Gasthaus (knapp 100 Jahre als Familienbetrieb geführt) nur aus gesundheitlichen Gründen zum Verkauf. Sehr großer Kundenstock vorhanden.	A 4584
<b>Raumausstattung, Sonnenschutz, Farbenhandel</b>	Scheibbs	Fachhandelsgeschäft für Raumausstattung, Sonnenschutz, Farben und Lacke: Das einladende Einrichtungsgeschäft im Zentrum von Scheibbs bietet eine wunderbar vielfältige Welt an Farben, Polstermöbel, Vorhang- und Möbelstoffe, Sonnenschutz. Infos unter: T 0664/123 04 60.	A 4585
<b>Gastronomie</b>	Krems/Donau	Nachfolger für Café-Restaurant oder Geschäftslokal in 3500 Krems, Göglstraße 5, ab sofort gesucht. Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 0676/489 06 27.	A 4586
<b>Gastronomie</b>	Paasdorf	Die Stadtgemeinde Mistelbach schreibt das Gasthaus in Paasdorf, Schwemmzeile 2, zur Vermietung aus.	A 4587
<b>Bauneben-gewerbe</b>	Bezirk Mistelbach	Styropor EPS und Styrodur XPS schneiden mit CNC Schneidanlagen, zur Herstellung von Innen- und Außen Stuck, Balustraden, Verpackungsmaterial, Betonschalungen, Artikel für den Bereich Dekoration, Werbetechnik, Messebau und vieles mehr. Im Rahmen der Übergabe wird ein umfangreicher Kundenstock im gesamten deutschsprachigem Raum mit laufenden Aufträgen, sehr viel techn. Know-how und nicht ausgeschöpftem Potential bereitgestellt. Der Standort ist nicht Ortsgebunden und kann leicht verlegt, oder in ein bestehendes Unternehmen integriert werden. Brancheneinführung und Mitarbeit ist selbstverständlich. Übergabe mangels Nachfolger aus gesundheitlichen Gründen. Nähere Informationen unter: T 0676/4738447	A 4588
<b>Friseur</b>	Bezirk St. Pölten	Friseursalon im Bez. St. Pölten zu vergeben. 8 Bedienplätze, 4 Waschplätze. Mitarbeiter können übernommen werden. Geschäftseinrichtung gegen Barablöse.	A 4589
<b>Lohnfertigung, Metallverarbeitung</b>	Bezirk Mistelbach	Lohnfertigung, Turbinenbau, Maschinenbau, Werkstücke bis 40 Tonnen Bearbeitung. Übernahme oder Beteiligung.	A 4590
<b>Metalltechnik - Schlosserei/ Leichtmetallbau</b>	Hainfeld	Wir schließen unseren Schlossereibetrieb und bieten die Übernahme des gesamten Inventars an: Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeug, Materiallager. Das Betriebsgebäude kann gemietet werden. Eine Übernahme von Mitarbeitern ist evtl. möglich. Die ideale Gelegenheit um einen Schlossereibetrieb aufzubauen oder eine Filiale zu gründen. Infos unter T: 02764/7911-52	A 4591
<b>Lederwaren</b>	Tulln	Wegen Pensionierung suchen wir einen Nachfolger für unser sehr gut eingeführtes Taschen- und Lederwarengeschäft in Tulln. Nähere Informationen unter: T 02272/62831.	A 4592
<b>Werkstatt</b>	Mistelbach	Produktionshalle mit 1.300 m <sup>2</sup> und Freifläche mit 8.000 m <sup>2</sup> Nähe Mistelbach zu verkaufen oder zu vermieten. Mit Betriebsanlage für Gerätebau und Landmaschinen.	A 2769
<b>Gastronomie</b>	St. Pölten	Geschäftslokal (Franks Music Café) zu verpachten. (Ca. 90 m <sup>2</sup> + Nebenräume) Genehmigungen vorhanden. Ist auch für andere Branchen geeignet. Nähere Infos unter: T 0699/11 777 104.	A 2614
<b>Gastronomie</b>	Bezirk Hollabrunn	Neues Café - Restaurant, 400 m <sup>2</sup> , Nähe Hollabrunn zu verkaufen oder zu verpachten.	A 2781
<b>Tischlerei</b>	Weinviertel	Gut gehende Tischlerei sucht Nachfolge. Meisterbetrieb im nordwestlichen Weinviertel will die Unternehmensnachfolge frühzeitig regeln und sucht für den gut gehenden Betrieb mit < 10 Mitarbeitern eine Persönlichkeit, die das Unternehmen weiterführen möchte. Die Übernahme soll 2017 erfolgen. Die Übergabe wird begleitet von Reinhard Indraczek, der für weitere Auskünfte zur Verfügung steht: T 0676/735 65 96, E-Mail: reinhard.indraczek@kmupartner.at	A 4125
<b>Spedition</b>	Weinviertel	Klein Haugsdorf: Lagerplatz, Autoverkaufsplatz 5.000m <sup>2</sup> Grund, 800m <sup>2</sup> Halle und Wohnmöglichkeit zu verkaufen oder vermieten.	A 3052
<b>Tischlerei</b>	Bez. Melk	Gut laufende kleine Tischlerei in Melk (Nähe A1) mit vorhandenem Kundenstock und guten Ertragschancen wird zur Übernahme angeboten. Werkstätte 223 m <sup>2</sup> , je nach Bedarf erweiterbar. Eine Wohnmöglichkeit ist nach Vereinbarung ebenfalls vorhanden. Günstig, ohne Risiko. Nähere Informationen unter der Telefonnummer: 0676/7486006.	A 3344
<b>Gastronomie</b>	Weinviertel	Tüchtiger Pächter für Landgasthof gesucht! 120 Sitzplätze, 8 Fremdenzimmer, 2 Ferienwohnungen, 2 Wohnungen, Parkplatz, Innenhof, große offene Scheune, beste Infrastruktur. Auskünfte unter Tel.: 0680/1168500	A 3778

# Branchen

## NÖ Freizeitbetriebe geben Tipps

Niederösterreich bietet eine Vielfalt an Freizeitaktivitäten. Das Land punktet damit, dass man nicht weit wegfahren oder fliegen muss, um einen Kurzurlaub aufregend und attraktiv zu gestalten – ganz nach dem Motto „Das Gute liegt oft ganz nah.“

Um diese Stärken der NÖ Freizeit- und Sportbetriebe so gebündelt wie irgendwie möglich zu kommunizieren, werben diese ab sofort im Fernsehen. Mit neun Fernsehspots, bei denen Vorzeigebetriebe ihre Angebote vorstellen, wird Niederösterreich als „Freizeit-Wonderland“ positioniert.

### Gesamtes Spektrum wird gezeigt

Von Reitbetrieben, Tanzschulen, Sonnenstudios, Eventveranstaltungen, Golfplätzen, Wandermöglichkeiten, Fitnessstudios, Campingplätzen bis hin zu professionellen Touristenguides reichen die beworbenen Aktivitäten.

Die Kampagne unter dem Motto „Freizeit in Niederösterreich“ ist ab 29. Februar, im ORF NÖ und in weiterer Folge im Wiener Stadtfernsehsender W24, im NÖ Privatfernsehsender N1 und im



VL.: Karl-Heinz Kaiser (WKNÖ-Branchensprecher der Campingbetriebe), Wolfgang Menzel (WKNÖ-Branchensprecher der Freizeit- & Sportdienstleister), Brigitta Pavlovic (WKNÖ-Branchensprecherin der Austriaguides), Leopold Lechner (WKNÖ-Branchensprecher der Golfbetriebe), Obmann Gert Zaunbauer (WKNÖ-Branchensprecher für Eventveranstaltungen), Walter Schmalwieser (Geschäftsführer WKNÖ Freizeit- und Sportbetriebe), Robert Thum (WKNÖ-Branchensprecher der Solarienbetriebe), Heinz Schmid (WKNÖ-Branchensprecher der Tanzschulen), Franz Eckner (WKNÖ-Branchensprecher der Reitbetriebe) und Josef Reisenbichler (WKNÖ-Branchensprecher der Fitnessbetriebe).

Foto: leadersnet/Mikkelsen

burgenländischen Schau TV zu sehen. Fachgruppenobmann der Wirtschaftskammer NÖ- Freizeit- und Sportbetriebe Gert Zaun-

bauer: „Ich bin stolz, mit dieser Fernsehkampagne die Vielfalt unserer Freizeitmöglichkeiten zu präsentieren. Bei der Kampagne

sprechen die Repräsentanten unserer Vorzeigebetriebe. Dadurch entsteht hohe Glaubwürdigkeit und höchste Authentizität.“

### Die Kurzfilme zum Ansehen:

**Tanzschulen:** Heinz Schmid (WKNÖ-Branchensprecher der Tanzschulen)  
<http://vimeo.com/154694296>

**Solarien:** Robert Thum (WKNÖ-Branchensprecher der Solarienbetriebe)  
<http://vimeo.com/154694299>

**Events:** Obmann Gert Zaunbauer (WKNÖ-Branchensprecher für Eventveranstalter)  
<http://vimeo.com/154694302>

**Golf:** Leopold Lechner, (WKNÖ-Branchensprecher der Golfbetriebe)  
<http://vimeo.com/154694305>

**Wandern und Mountainbiken:** Wolfgang Menzel (WKNÖ-Branchensprecher der Freizeit- & Sportdienstleister)  
<http://vimeo.com/154694304>

**Fitness:** Josef Reisenbichler (WKNÖ-Branchensprecher der Fitnessbetriebe)  
<http://vimeo.com/154694307>

**Fremdenführer:** Brigitta Pavlovic (WKNÖ-Branchensprecherin der Austriaguides)  
<http://vimeo.com/154694308>

**Camping:** Karl-Heinz Kaiser (WKNÖ-Branchensprecher der Campingbetriebe)  
<http://vimeo.com/154694310>

**Reiten:** Franz Eckner (WKNÖ-Branchensprecher der Reitbetriebe)  
<http://vimeo.com/154694309>

Weitere Informationen unter: [www.freizeitinoe.at](http://www.freizeitinoe.at)

**ENTSORGUNGSG- UND RESSOURCENMANAGEMENT**

## Neue Recycling-Baustoff Verordnung

Die Fachgruppe Entsorgung- und Ressourcenmanagement informierte über die Recycling-Baustoff Verordnung 2016 – Fachgruppenobmann Gerhard Schauerhuber begrüßte dazu 420 Personen.

### Novellierung der Verordnung gefordert

Michael Huppmann referierte über die Umsetzung der neuen Recycling-Baustoff Verordnung und thematisierte insbesondere die Herausforderung der Umsetzung, die in der Praxis auf die Unternehmen zukommt. Er fordert die Verbesserung und Novellierung der Recyclingverordnung, um damit Baustoffrecycling weiter am Markt bestehen zu lassen. Der zweite Vortragende, Kurt Stefan, erklärte den mit der Verordnung verbundenen Regelungsbereich



V.l.: Fachgruppenobmann Gerhard Schauerhuber, die Referenten Kurt Stefan, Michael Huppmann und Stefan Donner.

Foto: Wagner

und zeigte die Vor- und Nachteile sowie mögliche Probleme für die Unternehmen.

Der dritte Experte, Stefan Donner, wies auf den Sinn der

Verordnung und damit auf die Verunreinigung hin, die damit weitestgehend vermieden werden soll. Donner machte die Zuhörer darauf aufmerksam, dass gefähr-

liche Abfälle von der Herstellung von Recycling-Baustoffen ausgeschlossen sind. Die Präsentationen und Fotos zum Nachlesen finden Sie unter [wko.at/noe/erm](http://wko.at/noe/erm)

**WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION**

## Werbepreis Goldener Hahn '16



V.l.: Fachgruppen-GF Clemens Griesenberger, der Moderator des Goldenen Hahn 2016 Alex Kristan und Fachgruppenobmann Günther Hofer.

Foto: leadersnet/Mikes/Casino Baden

„Werbung Royal“ lautet das Motto des heurigen NÖ Landeswerbepreises. In Anlehnung an den James Bond Film „Casino Royal“ wandert auch der Austragungsort des 39. „Goldenen Hahn“ in das Casino Baden.

Fachgruppenobmann Günther Hofer fordert die NÖ-Werber auf, in 13 Kategorien junge, kreative, aber auch mutige Projekte einzureichen: Hofer: „Die Digitalisie-

rung hat auch die Werbebranche voll erreicht. Wir müssen uns auf die neue Welt des Arbeitens einstellen. Neue Konzepte, Ideen, Ausbildungsinitiativen sowie sinnvolle Kooperationen sind gefragt. Die Gala-Veranstaltung ‚Goldener Hahn 2016‘ bietet genau in diesem Sinne den NÖ Agenturen eine Bühne.“

Einreichungen (bis 29.2.) unter: [www.goldenerhahn.at](http://www.goldenerhahn.at)

www.holzbaupreis-noe.at

holz bau preis 2016

# SO BAUEN GEWINNER.

**Holzbaupreis Niederösterreich 2016**  
Land NÖ, proHolz/WK NÖ und LK NÖ zeichnen die besten Holzprojekte aus. **Reichen Sie jetzt ein!**  
Die Trophäe „Oikos“ wird in fünf Kategorien vergeben.

FINANZDIENSTLEISTER

## Neue Service-Website für Kreditvermittler

Ab sofort finden sich alle Änderungen, die sich für Kreditvermittler aufgrund der Umsetzung der Wohnimmobilienkreditvertragsrichtlinie ergeben, auf der neuen Webseite des Fachverbandes Finanzdienstleister der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) unter der Adresse: [www.wko.at/finanzdienstleister/kreditvermittlung](http://www.wko.at/finanzdienstleister/kreditvermittlung)

Zu den neu veröffentlichten Dokumenten gehören unter anderem der umfangreiche Artikel „Die Kreditvermittlung“ sowie Checklisten, Beispiele und Vordrucke – individualisiert für die drei Tätigkeitsvarianten der Kreditvermittlung: „Gebunden“, „Ungebunden“ oder „Unabhängig“.

Warum die Neugestaltung der Website notwendig war, erklärt

Hannes Dolzer, Obmann des Verbands der Finanzdienstleister: „Denn ab 21. März gelten für die Kreditvermittlung – sowohl von Personal- als auch von Hypothekarkrediten – neue Rechtsvorschriften. Um die praktische Umsetzung möglichst problemlos zu gestalten, hat der Fachverband Finanzdienstleister in der Wirtschaftskammer Österreich diese Checklisten, Vordrucke, Beispiele sowie einen umfangreichen Info-Artikel erarbeitet.“

Mit der neuen, informativen Webpräsenz bietet die Fachgruppe eine gute Übersicht über alle Neuerungen. Dolzer: „Es ist mir ein persönliches Anliegen, unsere Mitgliedsbetriebe früh und umfassend über die gesetzlichen Änderungen zu informieren.“

## NÖBEG: Neue Produkte

Die NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH (NÖBEG) – eine gemeinsame Gesellschaft des Landes Niederösterreich, Wirtschaftskammer Niederösterreich und der regional tätigen Kreditinstituten – bietet ab sofort wesentliche Neuerungen für die NÖ-Unternehmen an:

### Bürgschaft KOMPAKT für Abstattungskredite bis 100.000 €:

- ▶ Freie Verwendung im Rahmen De Minimis
- ▶ Lediglich bankmäßiger Nachweis der Mittelverwendung
- ▶ Keine Finanzierungslücke durch Kürzungen bei Förderabrechnungen

### Bürgschaft für große Unternehmen

- ▶ Bisher auf KMU beschränkt – jetzt auch Bürgschaften für Unternehmen über der KMU-Grenze
- ▶ Zielgruppe: Stark in NÖ verwurzelte Großbetriebe und Franchisenehmer

### Neuerungen bei Beteiligungen

- ▶ Verbesserte Konditionen beim Beteiligungskapital
- ▶ Kreditangebot nur mehr 1 Vertrag

Weitere Informationen zu den Angeboten der NÖBEG finden Sie im Internet unter: [www.noebeg.at](http://www.noebeg.at)



## 4 KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt. 2015 stehen folgende Webinare am Programm:



- **Kunden finden - Kunden binden.**  
Kasia Greco, 3.3. und 10.3.
- **Zur eigenen Website in 60 min - Ihr eigener Online-Auftritt mit Wordpress.**  
Florian Rachor, 9.6. und 16.6.
- **Facebook leicht gemacht - Erreichen Sie Ihre Zielgruppe mit einfachen Tricks.**  
Mathias Haas, 15.9. und 22.9.
- **Über den Vortrag zum Kunden - Ein Weg zum Auftrag mit viel Potenzial.**  
Claudia Spary, 24.11. und 1.12.

Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten oder Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?  
Unter [epu.wko.at/webinare](http://epu.wko.at/webinare) finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.





## Tag des High-Tec-Lehrlings

Zum 12. Mal geht am 17. März von 8 bis 16 Uhr der Tag des High-Tec-Lehrlings im WIFI St. Pölten über die Bühne. Zum einen finden dabei die Lehrlingswettbewerbe der Metallberufe statt, zum anderen können sich Schüler und Eltern über die Berufschancen dieser Branche informieren – bei

den Lehrlingen direkt, aber auch beim geschulten Fachpersonal. Zu sehen sind die Lehrberufe Metalltechnik (Schlosser), Schmiedetechnik, Fahrzeugbautechnik, Landmaschinentechnik, Elektrotechnik-Elektro und Gebäudetechnik, Elektronik-Kommunikationselektronik, Mechatronik,



Kälte- und Klimatechnik, KFZ-Technik, Spenglereitechnik, Installations- und Gebäudetechnik sowie – neu seit 2016 Karosseriebautechnik und Luftfahrzeugtechnik. Höhepunkt des Tages ist die Überreichung des Lehrlingsoscars „Metallica“ um 16 Uhr!

Infos: [www.metallehrling.at](http://www.metallehrling.at)

# Designpreise für die NÖ Steinmetze

Die Bundesinnung der Steinmetze vergibt einmal jährlich in Zusammenarbeit mit dem Steinzentrum Hallein den „Designpreis für innovative Steinmetzbetriebe“, um hervorragende Gestaltungsbeispiele mit Naturstein gefördert.

Die Preise werden an bis zu zehn Steinmetzbetriebe vergeben. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitgliedsbetriebe der Bundesinnung der Steinmetze. Als Bewertungskriterien dienen Faktoren wie eine innovative Gestaltung sowie die technische und handwerkliche Ausführung. Die Preisverleihung fand im Rahmen der Bildungswoche der Steinmetzmeister im Hotel Hubertushof in Anif statt.

### Zwei Niederösterreicher unter den Preisträgern

Aus Niederösterreich konnten heuer die Schreiber & Partner Natursteine GmbH von Wilhelm Schreiber aus Poysdorf und die Erwin Zechmeister GmbH aus Hollabrunn den Designpreis mit nach Hause nehmen.

Sie wurden dazu mit einer Urkunde geehrt, die von den ausgezeichneten Unternehmen ein Jahr lang verwendet und beworben werden darf.

### Der Stein: Einer der ökologischsten Baustoffe

Beim Designpreis der Steinmetze konnten alle österreichischen Steinmetze die kreative Ideen umsetzen und ihre Begeisterung für den Werkstoff Naturstein ihren Kunden weitertragen. Dabei verarbeitet und gestaltet der Steinmetz Naturstein, einen der



Designpreis 2016 für Schreiber Natursteine GmbH aus Poysdorf: Das Geschäftslokal „Sir Anthony“ in Poysdorf. Bild rechts (v.l.): Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, Wilhelm Schreiber und Bundesinnungsmeister Stv. der Steinmetze Norbert Kienesberger.

Fotos: Hummel



Designpreis 2016 für Erwin Zechmeister GmbH aus Hollabrunn: Balkongestaltung in Gurten (Oberösterreich). Bild rechts (v.l.): Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, Erwin Zechmeister und Bundesinnungsmeister Stv. der Steinmetze Norbert Kienesberger.

ökologischsten Werkstoffe, die der Mensch kennt. Marmor, Granit, Kalkstein und andere Gesteine sind in einer großen Vielfalt in Österreich verfügbar. Das Berufsbild der Steinmetze ist vielfältig und umfasst den Innenausbau,

die Garten- und Landschaftsgestaltung, die Restaurierung und Denkmalpflege sowie die individuelle Gestaltung von Grabmalen.

Das Steinzentrum Hallein ist das Kompetenzzentrum für Steinmetzbetriebe. Im Mittelpunkt der

Arbeit stehen die Kommunikation nach innen und außen sowie die fachliche Weiterbildung. Das Steinzentrum bietet Seminare und Dienstleistungen in den Bereichen Bau, Grabmal und Restaurierung an. [steinzentrum.org](http://steinzentrum.org)



BERUFSFOTOGRAFEN

## Fotografie zum Angreifen

Groß war der Andrang bei der Messe „Berufe zum Angreifen“ in der Vösendorfer Eventpyramide. Die Veranstaltung der AKNÖ in Kooperation mit der Wirtschaftskammer NÖ und dem AMS NÖ machte Kinder ab dem Volksschulalter neugierig auf die unterschiedlichen Berufe.

Die NÖ Berufsfotografen konnten die jungen Besucher und deren Eltern mit den Ausbildungsmöglichkeiten zum Berufsfotografen begeistern. Gerald Macher, Alois Spandl, Gustav Morgenbesser und Viktor Kabelka vermittelten dabei einmal mehr ein praxisnahes Bild vom Berufsalltag.



Auf die Berufswelt der Fotografie machte der Messestand der Landesinnung neugierig.

Foto: Viktor Kabelka

GÄRTNER UND FLORISTEN

## Lehrlingswettbewerb: Floristen befüllen Pflanzgefäß

Anlässlich des Lehrlingswettbewerbes arbeiteten die Berufsgruppe der Floristen mit dem WIFI NÖ und der New Design University (NDU) an einem gemeinsamen Projekt.

Innungsmeister Thomas Kaltenböck ist vom kreativen Ergebnis der Zusammenarbeit überzeugt: „Ausgehend vom Wunsch von Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, den Bewerb in den Räumlichkeiten der NDU auszutragen, wollten wir unser florales Handwerk mit Technik und Design verbinden. Das ist uns mit diesem Gefäß in beeindruckender Weise gelungen.“ Besonderer Dank gelte hier Studienlehrgangsleiter Hans Stefan Moritsch und NDU-Prorektor Johannes Zederbauer.

Die Aufgabenstellung beinhaltete den Entwurf eines Pflanzgefäßes, das von Teilnehmern des Lehrlingswettbewerbes der



Floristen am 8. März 2016 im Zentrum für Technologie und Design (tede-Z) in St. Pölten geschmückt werden soll.

Das Gefäß wurde von Jungdesignerin Flora Szurcsik entworfen, eine Studierende im zweiten Se-

mester des Bachelorstudiengangs „Design, Handwerk & materielle Kultur“ der NDU. Ihr Entwurf ist ein kubisches Gefäß aus Stahlblech mit rostiger Oberfläche, geeignet für Kunststoffeinsätze zur Wasserablaufkontrolle.

Präsentieren das Pflanzgefäß, das beim Landeslehrlingswettbewerb der Floristen am 8. März befüllt wird (v.l.): NDU-Prorektor Johannes Zederbauer, WIFI Institutsleiter Andreas Hartl, NDU-Rektor Stephan Schmidt-Wulffen, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Jungdesignerin und Studierende Flora Szurcsik, Landesinnungsmeister Thomas Kaltenböck, WIFI Fachbereichsleiter Christian Gießwein und WIFI Trainer Ernst Pascal.

Foto: Schörg

Christian Gießwein, WIFI Fachbereichsleiter „Metalltechnik“, setzt den Entwurf mit den Teilnehmern des AMS Projekts Technik Center um. Die bepflanzten Gefäße können auch nach dem Bewerb im tedeZ bewundert werden.

**e DAY:16**  
**UNTERNEHMEN**  
**SICHERHEIT**  
Im Spannungsfeld von Mensch  
und Technik

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

**Do, 3. März 2016**  
Eintritt frei

Anmeldung und Live-Streams unter  
[www.eday.at](http://www.eday.at)

**SANITÄR-, HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSTECHNIKER**

## Karl Pech neuer OaseBad-Präsident

Das Landes- und Bundesinnungsmeisterstellvertreter Karl Pech wurde zum neuen Präsidenten der Werbegemeinschaft OaseBad gewählt und bildet mit Bruno Diesenreiter und Jasmin Holter-Hofer deren Vorstand.

Der Verein OaseBad wird von der Sanitärindustrie, allen namhaften Großhändlern des Landes und über Fachverbandsanteile der Installateure finanziert. Oberstes Ziel der Branchenwerbung ist es, bei den Endkonsumenten Lust auf ein hochwertiges Badezimmer zu machen. Konsumenten sollen dazu in die OaseBad Schauräume des Großhandels oder der Installateure kommen, in denen die Markenartikel der OaseBad Industriepartner ausgestellt sind.

Eine weitere wichtige Aufgabe in den nächsten Jahren wird auch die Zusammenarbeit mit der Dachmarke „Der österreichische Installateur“ darstellen.



Karl Pech (links) mit den OaseBad-Vorstandsmitgliedern Jasmin Holter-Hofer und Bruno Diesenreiter.

Foto: Vorauerfriends Communications

Im Rahmen der Branchenwerbung wird ein bunter Mix an Werbemaßnahmen eingesetzt. Dieser reicht von Werbung im TV bis hin zu Radiospots, Inserate, Presseaus-sendungen, Messeauf-

tritten und Werbung in den Schau-räumen des Großhandels und der Installateure.

Herzstück dabei ist die Web-site [www.oasebad.at](http://www.oasebad.at) mit allen wichtigen Informationen. Eine

österreichweite Bekanntheit von rund 75% belegt den OaseBad-Erfolg und ist ein Zeichen, dass die jahrelangen Werbemaßnahmen wirken.

[www.oasebad.at](http://www.oasebad.at)

**DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER**

## 80. Geburtstag Erich Fach

Das langjährige In-nungsmitglied der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger, Erich Fach (Bild links), feierte seinen 80. Geburts-tag. Landesinnungs-meister Franz J. Astleitner gratuliert: „Erich Fach hat nicht nur bereits am 26. November 1992 die Meisterprüfung erfolgreich abgelegt, sondern ist maßgeblich für die Reglementierung des Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger-Gewerbes verantwortlich. Er ist Gründer der Wiener Gebäudereinigerakademie und war lange als Landesinnungsmeister und Bundesinnungsmeisterstellvertreter für die Kammer aktiv!“

Aus diesem Anlass wurde nun an Erich Fach die Schmuckurkun-



de in seinem Betrieb in Rappoltenkirchen, den er noch immer leitet, übergeben. „Als Innung der Wirtschaftskammer Niederösterreich wünschen wir Erich Fach alles erdenklich Gute zu seinem Wiegenfest und weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft“, so Astleitner.

Foto: zVg

**PERSONENBERATUNG UND PERSONENBETREUUNG**

## Vor Ort bei der Seniorenmesse



Die Fachgruppe der Personenberatung und Personenbetreuung nahm an der Seniorenmesse „Bleib Aktiv!“ im VAZ St. Pölten teil. Im Bild (v.l.): Fachgruppenobmann Gerhard Weinbörmair, Ausschussmitglied Renate Achtsnit sowie Ausschussmitglied und Organisatorin der Messeteilnahme Ingrid Grabner und Obmann Stellvertreter und Berufszweigsprecher Personenberatung Alexander Adrian.

Foto: zVg

LEBENS- UND SOZIALBERATER

## Neuer Sachverständiger für LSB



Der Berufszweigsprecher der Lebens- und Sozialberater NÖ, Alexander Adrian (l.), hat die Prüfung zum zertifizierten Sachverständigen für Lebens- und Sozialberatung (LSB) erfolgreich absolviert und wurde von Richard Simsalik (Vizepräsident des Landesgerichtes Krems) vereidigt.

Foto: zVg



ENERGIEHANDEL

## Trauer um Rudolf Eigl



Rudi Eigl. So war er als Vorsitzender von AVIA-Österreich und Mitglied im Vorstand von AVIA-International tätig, im Finanzbereich fungierte er als Aufsichtsrat der Sparkassen AG Waldviertel. Auch in der Interessenvertretung hat sich Rudi Eigl langjährig an vorderster Stelle engagiert. Viele Jahre war er Obmann der Fachgruppe Energiehandel in NÖ, bundesweit war er geschätzter Gesprächspartner als stellvertretender Fachverbandsobmann.

Als geschäftsführender Gesellschafter hat Rudi Eigl das von seinem Vater 1995 übernommene Energiehandelsunternehmen in Zwettl zu einem Vorzeigebetrieb in der Branche und in der Region ausgebaut. Mit einem Netz von 54 AVIA-Tankstellen sowie dem Handel mit Dieselkraftstoffen, Heizöl, Pellets und Schmierstoffen werden rund 120 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet, 70 Mitarbeiter sind beschäftigt.

Mittelständische Betriebe im Energiehandel konkurrenzfähig halten war ein zentrales Anliegen des begnadeten Netzwerkers

Rudi Eigl erlag seiner schweren und heimtückischen Erkrankung im Alter von nur 50 Jahren. Seine unternehmerische Kompetenz und sein Einsatz für die Branche wirken über seinen Tod hinaus. In Erinnerung bleiben wird aber in ganz besonderer Weise auch sein Charme, sein gewinnendes Wesen und seine positive Ausstrahlung.

Foto: zVg

Der Niederösterreichische Baupreis 2016



Einreichfrist: 30. April 2016

Wer ausgezeichnet gebaut hat,  
kann den NÖ Baupreis gewinnen!

Niederösterreich sucht besondere Bauwerke.

Alle Infos & Unterlagen finden Sie im Internet: [www.baupreis-noe.at](http://www.baupreis-noe.at)

Eine Initiative des Landes NÖ  
und der Landesinnung Bau NÖ.



**AUSSENHANDEL**

# Außenhandels-Brunch zeigt Fördermöglichkeiten

Zur regionalen Vernetzung organisiert das Landesgremium Außenhandel in jedem Landesviertel einen Außenhandels-Brunch.

Der erste Außenhandels-Brunch fand im Industrieviertel in der neu errichteten WK-Bezirksstelle Baden statt. Rund 25 Außenhändler nahmen daran teil, die von Badens WK-Bezirksstellenobmann und Ausschuss-Mitglied Jarko Ribarski sowie von Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt begrüßt wurden. Der Obmann des Außenhandelsgremiums, Robert Fodroczi, stellte daraufhin das Landesgremium vor. Zusätzlich gab er noch einen Überblick über aktuelle Au-



Die Teilnehmer mit Gremialobmann Robert Fodroczi (4.v.l.), Gremialgeschäftsführer Andreas Hofbauer (6.v.l.), go-international-Expertin Claudia Ziehaus (9.v.l.), Badens Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski (11.v.l.) und Badens Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (r.).

Foto: WKNÖ

ßenhandelsthemen wie TTIP, Exportmöglichkeiten in den Iran und die Sanktionen gegen Russland.

Im Anschluss stellte WKNÖ-Außenhandels-Expertin Claudia Ziehaus die Fördermöglichkeiten

von go-international vor. Diese Präsentation finden Sie auf:

[wko.at/noe/aussenhandel](http://wko.at/noe/aussenhandel)

**ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN**

## „So treten Sie richtig auf“

Das Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben organisierte einen Vortrag zum Thema „Was Sie über Ihre Wirkung wissen sollten“ mit Expertin Susanna Fink.

Sehr plakativ war gleich das erste Beispiel: „Ein Geigenvirtuose spielte in einer Durchgangshalle zu einem Konzert am Boden sitzend mit seinem Instrument. Nur die wenigsten der vorbeigehenden Leute schenken ihm Beachtung, sondern gingen direkt weiter in den Konzertsaal, wo der Virtuose kurze Zeit darauf seinen Auftritt hatte.“ Was man



aus diesem Beispiel lernen kann? Man muss also, um bei anderen zu punkten, nicht nur Sachen können, sondern seinem Können stets auch einen passenden Rah-



Bild links: Obfrau Barbara Kremser (l.) mit der Trainerin Susanna Fink, die das Publikum begeisterte.

Fotos: WKNÖ

men verleihen! Im Vortrag wurde neben der Wirkung von Gedanken auf die Körpersprache auch auf die Aussagekraft der Körpersprache hingewiesen.

Fink gab Tipps, wie man die eigenen Kompetenzen sichtbar macht, zeigte Sprach- und Stimmtraining und gab Ratschläge zum passenden Outfit.

**LEBENSMITTELHANDEL**

## Erreicht! Kleine Betriebe brauchen keine Nährwertkennzeichnung

Die EU-Informationsverordnung löst ab Dezember 2016 die österreichische Nährwertkennzeichnungsverordnung ab.

Ab dann ist es verpflichtend, bestimmte Nährwerte auf verpackten Lebensmitteln zu kennzeichnen. Darunter fallen die Kalorien, Fett, gesättigte Fettsäuren, Kohlenhydrate, Zucker, Eiweiß und Salz.

Für die kleinen Betriebe des Lebensmittelhandwerks hätte diese

Auflage eine fast unüberwindbare Hürde dargestellt – jetzt ist es der WK gelungen, eine Ausnahme des Handwerks von dieser Verpflichtung zu erreichen!

**Ausgenommen sind:**

► Handwerksbetriebe, die ihre Erzeugnisse in ihrem Laden, in mobilen Verkaufsständen oder bei einer Hauszustellung unmittelbar abgeben.

► Handwerksbetriebe, die ihre Produkte nur regional und punktuell vertreiben.

► Als „regional“ gilt auch die Abgabe durch lokale Einzelhandelsgeschäfte, wie etwa im „Regionalregal“.

► Unter „punktuell“ ist zu verstehen, dass das Produkt in einzelnen Geschäften im gesamten Bundesgebiet vertrieben werden kann.

► Ist ein Produkt allerdings in Supermärkten in ganz Österreich erhältlich, kann nicht mehr von einer punktuellen Abgabe gesprochen werden.

► Werden Produkte ins Ausland geliefert, so gelten die (Ausnahme-)Regeln, die das jeweilige Land zur Nährwertkennzeichnung erlässt.

[wko.at/noe/lebensmittelhandel](http://wko.at/noe/lebensmittelhandel)

DIREKTVERTRIEB

# Gipfeltreffen der „Seilschaft Direktvertrieb“

Das alljährliche Kick-off des Direktvertriebes führte heuer in die Kletterhalle nach Weinburg (Bezirk St. Pölten).

Obmann Herbert Lackner begrüßte die Direktberater und zahlreiche Ehrengäste, allen voran WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Sparten Geschäftsführer Karl Ungersbäck und die anwesenden Bezirksstellenobmänner.

Lackner gab einen Überblick über die erfolgreiche Arbeit der Zukunftsbranche Direktvertrieb, berichtete über die Senkung der Grundumlage, die positive Mitgliederentwicklung und dass die Spendensumme für das vom Landesgremium initiierte Sozialprojekt für die „Möwe“ mehr als 60.000 Euro erreicht hat.

Nach der Ehrung der neuen zertifizierten Direktberater seilte sich der „blind climber“ Andy Holzer, seines Zeichens Extrembergsteiger, auf die Bühne, um „den Sehenden die Augen zu öffnen“.



V.l.: Obmann Herbert Lackner, Andy Holzer und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl.

Foto: Mayer

Andy Holzer zeigte mit viel Charme und Spirit, worauf es im Leben wirklich ankommt. Ganz entscheidend dabei sind die persönlichen Visionen, der Glaube

an sich und an seine Fähigkeiten, der persönliche Wille, das Vertrauen in sein Umfeld und das Annehmen von Herausforderungen. Laut Holzer braucht man das Rad

nicht neu zu erfinden. Sein Tipp: Ein Ziel gepaart mit Leidenschaft, einem guten Gespür und dem Herzen auf dem rechten Fleck lassen Erfolge entstehen.

Niederösterreichische Wirtschaft

Folgen SIE uns

Grafiken: Fotolia

twitter

facebook

www.facebook.com/noewirtschaft  
www.twitter.com/noewirtschaft

FOTO-, OPTIK-, UND MEDIZINPRODUKTEHANDEL

## 20 Prozent Steuersatz für Fotobücher ab 1. April

Ab 1. April 2016 gilt für Fotobücher der Normalsteuersatz von 20 Prozent anstelle des bisher in Österreich ermäßigten Steuersatzes von 10 Prozent.

Hintergrund: Fotobücher wurden von der Finanzverwaltung bisher in die Kategorie „Bücher“ eingeordnet.

Die EU hat diese Einordnung nun in der zollrechtlichen Durchführungsverordnung (EU) 2015/2254 umgestoßen und klargestellt, dass ein Fotobuch nicht mehr in der KN 4901 einzureihen ist. Damit ändert sich nun auch der Umsatzsteuersatz für Fotobücher.

Die Verordnung ist als solche (bereits seit Ende Dezember 2015) unmittelbar anwendbar. Die Finanzverwaltung kommt aber mit



der Einräumung einer Übergangsfrist bis Ende März den Unternehmen entgegen. Die Umstellung gilt daher erst ab 1. April 2016.

Das Bundesgremium des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels hat die drohende Erhöhung in einer Gesprächsrunde mit Vertretern des Finanzministeriums erörtert. Dabei wurden seitens der WKÖ zahlreiche Argumente vorgebracht, um die Einordnung von Fotobüchern in der Warengruppe „Bücher“ beizubehalten.

es aber leider nicht möglich, die drohende Erhöhung unmittelbar abzuwenden.

Das Bundesgremium wird sich dennoch weiterhin für die Einordnung des Fotobuchs in den ermäßigten Steuersatz einsetzen und wird dazu Kontakt mit Vertretern in der EU aufnehmen. Für eine kurzfristige Lösung vor dem 1. April bestehen aber keine Chancen, es gilt daher ab 1. April der Steuersatz von 20 Prozent.

Foto: Fotolia

## Karrieretag an der Vienna Business School



Bild links: Elke Winkler (l.) informierte im Auftrag der Fachgruppe der Spediteure Schüler der 5. Klasse der Vienna Business School über Berufschancen in der Speditions- und Logistikbranche. Bild rechts: Schüler der HAK / VBS Mödling nach dem Kurzworkshop „Spediteure“.

Fotos: zVg

Im Rahmen der Laufbahnberatung wird jährlich zum Semesterende ein „Karrieretag“ an der Vienna Business School in Mödling organisiert.

Dieser informative Praxistag fand heuer unter dem Motto „Von der Wirtschaft – für die Wirtschaft“ statt. Die angehenden Absolventen der HAK und HAS konnten

sich dabei viele praktische Tipps und Informationen zum Berufseinstieg bei den zahlreichen Vertretern der Partnerunternehmen geben lassen. Außerdem bot diese Veranstaltung die Chance auf Praktikums- und Schnupperplätze noch vor dem Schulabschluss. Die Fachgruppe der Spediteure war durch Elke Winkler mit zwei

Workshops und einem Infostand am Karrieretag vertreten. Im Kurzworkshop zum Berufsbild des(r) Speditionskaufmanns/frau wurde unter anderem mit einem Praxisbeispiel das Tätigkeitsfeld eines Spediteurs erarbeitet und aufgezeigt, wie ein Transport von Waren kostengünstig organisiert werden kann. Zudem wurde er-

klärt, was im internationalen Warenverkehr beachtet werden muss.

Weiters stellten aus der Speditions-Branche die Firmen „LKW Walter“, „Cargo Partner“, und „DHL“ aus. Direktorin Röhrenbacher freute sich über die zahlreiche Teilnahme der Betriebe und weiterführenden Hochschulen an diesem „Karrieretag“.

## Sie möchten auch besucht werden?

Partner der Wirtschaft

Die Wirtschaftskammer NÖ setzt die große Mitglieder-Besuchsaktion auch 2016 fort.

Wenn auch Sie von Mitarbeitern der WKNÖ besucht werden wollen, melden Sie sich bei uns!

### Melden Sie sich einfach:

**Wirtschaftskammer NÖ**  
Kommunikationsmanagement  
T 02742/851-14101  
F 02742/851-14199  
E kommunikation@wknoe.at  
W [wko.at/noe/besuchsaktion](http://wko.at/noe/besuchsaktion)



SEILBAHNEN

## Zweiter Familienskitag auf blau-gelben Pisten

Mit 1.500 Teilnehmern war der erste Familienskitag im Jänner ein voller Erfolg – noch dazu dank der Unterstützung der NÖ Seilbahnbetriebe auch kostengünstig!

Daher findet am Sonntag, 6. März, nun der zweite Familienskitag 2016 der NÖ Seilbahnen in Kooperation mit dem Land NÖ statt.

An diesem Tag erhalten die Besitzer des Familienpass in den teilnehmenden Skigebieten wieder eine Ermäßigung von 50 Prozent auf den regulären Tagestarif (Tarif für Tageskarte in der jeweils passenden Kategorie). Im Skigebiet Königsberg, Hollenstein a.d. Ybbs, findet zusätzlich ein attraktives Rahmenprogramm statt. Hier bietet die Familienland GmbH ihr buntes Kinderprogramm mit Kinderschminken, Steckerlbrot-

Backen und Strohsackrutschen an. Bei ausreichender Schneelage machen folgende Skigebiete mit – die **15 kleinen, feinen Skigebiete in Niederösterreich**:

- ▶ Königsberg, Hollenstein/ Ybbs
- ▶ Maiszinkenlift, Lunz am See
- ▶ Turmkogellifte, Puchenstuben
- ▶ Hochbärneck, St. Anton/ Jeßnitz
- ▶ Schilifte Kalte Kuchl, Rohr im Gebirge
- ▶ Riesenlehen-Lift, St. Georgen am Reith
- ▶ Simas-Lifte, Aspangberg-St. Peter
- ▶ Arabichl-Schilift, Kirchberg am Wechsel
- ▶ Furtnerlifte, Rohr im Gebirge
- ▶ Naturschneeparadies Unterberg, Pernitz
- ▶ Schilifte Feistritzsattel, Trattenbach
- ▶ Arralifte, Harmansschlag
- ▶ Aichelberglifte, Karlstift
- ▶ JAUerling, Maria Laach
- ▶ Schidorf Kirchbach, Rappottenstein
- ▶ Skilift Seiser, Mönichkirchen



- ▶ Schilifte Waidhofen an der Thaya, Waidhofen/Thaya
- ▶ Schilift Bonka, Oberkirchbach
- ▶ Skilift Hegerberg

Foto: NÖ Werbung/Leo Himsl

Schneeberichte unter:

[www.die-kleinen-feinen.at](http://www.die-kleinen-feinen.at)

# VERGABE



Sie finden auf der Vergabehomepage kostenlose und wertvolle Informationen über das Vergaberecht - speziell für NÖ!

Sie nehmen an Ausschreibungen teil oder wollen künftig daran teilnehmen? Dann sind Sie genau hier richtig.

- Links zu öffentlichen Ausschreibungen in Österreich
- Muster für Eigenerklärungen im Vergabeverfahren
- Musterbriefe NÖ Schlichtungsstelle
- Handbuch zur Regionalvergabe mit vielen Praxisbeispielen
- Online-Ratgeber zum Vergaberecht

<http://wko.at/noe/vergabe>

# Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf [wko.at/noe/noewi](http://wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

## Wieselburg (Bezirk Scheibbs): Startschuss für neues Hotel

Seit Jahren leidet Wieselburg als sehr aktives und erfolgreiches Messe- und Veranstaltungszentrum unter dem Fehlen geeigneter Nächtigungskapazitäten.

Jetzt wurde bei einer Bauauftaktfeier der Startschuss für einen Hotelbau in Wieselburg gegeben. Bürgermeister Günther Leichtfried: „Eine pulsierende Gewerbe- und Industriestadt, eine weit über die Grenzen Niederösterreichs bekannte Messestadt und eine Gemeinde mit zahlreichen Bildungs- und Forschungseinrichtungen braucht ein entsprechendes Angebot an qualitativ hochwertigen Nächtigungsmöglichkeiten. Mit der Errichtung des lange umkämpften Hotels wird nicht nur die Stadt weiter aufgewertet, sondern der gesamte Raum Wieselburg in seiner positiven Entwicklung unterstützt.“

### Drei Sterne Hotel mit 144 Betten

Das Hotel ist im Segment „3-Sterne +“ als Hotel Garni konzipiert und wird in Zukunft als Businesshotel mit 72 Zimmern – das entspricht 144 Betten –, Rezeption, Lobby und Frühstücksraum/Bar mit Terrasse umfassen. Daneben wird auch das TUI Reisecenter Kerschner im Erdgeschoß



V.l.: Leopold Grubhofer, Geschäftsführer Wieselburg Hotelerrichtungs GmbH, Günther Leichtfried, Bürgermeister Stadtgemeinde Wieselburg, Uwe Scheutz, Messepräsident Messe Wieselburg, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Alexander Ipp, Geschäftsführer Ipp Hotels, Robert Kerschner, Geschäftsführer Kerschner Reisen und Werner Roher, Geschäftsführer Wieselburg Hotelerrichtungs GmbH.

Foto: Roschmann

des Hotels untergebracht und so ein neues zentral gelegenes Verkaufsbüro erhalten. Reisebüro und Hotelbetrieb werden auch bei Gästeempfang und -betreuung eng zusammenarbeiten. Der Bau wird im Erdgeschoß in Massivbauweise und in den drei darüberliegenden teilweise auskragenden Zimmergeschoßen als Holzriegelbau ausgeführt.

Mit Ipp Hotels (Althof Retz, Atlantis Hotel Wien, Arthotel Krems, Schwarz Alm Zwettl) wurde ein namhafter Betreiber für das Wieselburger Hotelprojekt gefunden.

„Wieselburg ist ein toller Wirtschaftsstandort mit beachtlichem Potenzial – ich bin überzeugt, dass hier das neue Konzept eines Budget-Hotels im österreichischen Stil mit viel Holz und Gemütlichkeit in gleichzeitig moderner Linie sehr gut funktionieren wird. Wieselburg ist für uns ein erstes Pilotprojekt, das wir an weiteren Standorten unter dem Namen „I'm Inn“ in ganz Österreich umsetzen wollen“, freut sich Alexander Ipp.

Bis März 2017 wird das Hotel schlüsselfertig errichtet, Bauherr und Eigentümer ist die Wieselburg Hotelerrichtungs GmbH, die

von regionalen Unternehmen und Privatpersonen gegründet wurde. Die Initiative ging dabei vom Verkehrsverein Wieselburg – dem Eigentümer der Messe Wieselburg GmbH – unter Messepräsident Uwe Scheutz aus.

„Der Messe- und Veranstaltungsbetrieb wird durch das Hotel wesentliche neue Impulse erfahren und wir erwarten damit eine weitere Steigerung unserer Auslastung. Es ist sehr erfreulich, dass unsere jahrelangen Aktivitäten jetzt zum gewünschten Ergebnis führen“, blickt Scheutz optimistisch in die Zukunft.



## Vom Lehrling zum Master



Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten! [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

**Bau-Sprechtag**

**FR, 11. März, an der BH Amstetten,**  
von **8.30 bis 12 Uhr.**  
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

**FR, 4. März, an der BH Lilienfeld, Haus B,1,**  
Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) , von **8 bis 11 Uhr.** Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

**MO, 14. März, an der BH Melk, Abt Karl-**  
Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr.** Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

**MO, 29. Februar, an der BH Scheibbs,**  
Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr.** Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

**FR, 11. März, an der BH St. Pölten, am Bischofteich 1, von 13.30 bis 16 Uhr.** Anmeldung unter T 02742/9025-37229.

**MO, 7. März, an der BH Tulln (Bau), Haupt-**  
platz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr.** Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

**Mehr Informationen** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechttag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

- |                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| Königstetten (Bez. Tulln)        | 8. März  |
| Mitterbach (Bez. Lilienfeld)     | 23. März |
| Neidling (Bez. St. Pölten)       | 14. März |
| Neulengbach (Bez. St. Pölten)    | 14. März |
| Sitzenberg-Reidling (Bez. Tulln) | 21. März |
| St. Pölten                       | 21. März |
| Würmla (Bez. Tulln)              | 18. März |
| Sieghartskirchen (Bezirk Tulln)  | 29. März |
| Fels am Wagram (Bezirk Tulln)    | 5. April |

**Sprechtag der SVA**

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen

Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

- |            |                                   |
|------------|-----------------------------------|
| Amstetten  | DO, 3. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)  |
| Lilienfeld | DO, 17. März (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Melk       | MI, 16. März (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Scheibbs   | MO, 14. März (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Tulln      | FR, 4. März (8 - 12)              |

**Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

**Betriebsanlagengenehmigung**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 8.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 17.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 12.4., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/bag**

**Pöchlarn (Bezirk Melk):  
Unternehmer-Stammtisch**

Im Gasthaus Gramel in Pöchlarn trafen sich die Unternehmer der Gemeinden Pöchlarn, Krumm-nussbaum und Golling zum Unternehmerstammtisch.

Dazu haben die Wirtschaftskammer Melk, sowie die Bürgermeister der Gemeinden eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung referierte Bezirksstellenobmann Franz Eckl über die Zukunft der Wirtschaft und die Wichtigkeit der Zusammenarbeit in der Kleinregion. „Die Vernetzung und der Austausch zwischen den Gewerbetreibenden bei diesen Unternehmerstammtischen eignen sich hervorragend dazu, Probleme, Wünsche und Erfahrungen zu bündeln, zu besprechen und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten“, so WK-Obmann Franz Eckl.



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Spartenobmann der Tabaktrafikanter Josef Priirschl, Bgm. Gabriele Kaufmann, Bgm. Bernhard Kerndler, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Bgm. Franz Heisler und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Foto: Leopold Rank

## St. Georgen an der Leys (Bezirk Scheibbs): Zehn Jahre e-technik Stamminger



Das zehnjährige Firmenjubiläum feierte Thomas Stamminger mit seinem Elektrotechnikunternehmen in St. Georgen an der Leys. Mit seinen acht Mitarbeitern ist er in allen Bereichen rund um die Elektrotechnik – von Anlagenbau bis zur Steuertechnik – tätig. Zum Firmenjubiläum gratulierten (v.l.): Bezirksstellenleiter Harald Rusch, Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner und Margit Aigelsreiter.

Foto: Paul Magg

## Schönbühel-Aggsbach/Nödling (Bezirk Melk): Stammtisch der Unternehmer



V.l.: Manuela Knedlstorfer, Martina Marchhart, Obmann Franz Eckl, Regina Seltner und Margit Dobler.

Foto: Bst

Im Gasthof Hirschenwirt in Nödling kamen auf Einladung der Bezirksstelle Melk und der Gemeinden Dunkelsteinerwald und Schönbühel-Aggsbach zahlreiche Unternehmer zusammen.

Nach den Begrüßungsworten und einem Referat über die Zukunft der Wirtschaft von Bezirksstellenobmann Franz Eckl, nutz-

ten die Gewerbetreibenden die Gelegenheit, sich über aktuelle Themen und Probleme der regionalen Wirtschaft zu unterhalten. „Gemeinsam arbeiten, gemeinsam Probleme lösen und gemeinsam an ihnen wachsen“, meinte Franz Eckl, sei ein guter Grundsatz für die Zusammenarbeit aller Unternehmer in der Region.

## Bürotechnik Schrefl

Erfahrung und  
Kompetenz seit  
2 Jahrzehnten.

- Bodenständiges Unternehmen mit großer Nachhaltigkeit
- Verlässlicher und flexibler Partner für den Kunden
- Sicherheit durch Qualität und Fachkompetenz
- Zertifiziertes Service durch RICOH-Kundendienst
- Maßgeschneiderte Software zur Unterstützung des gesamten Workflow
- Wirtschaftliches und gewinnorientiertes Handeln sichert den Fortbestand unseres Unternehmens seit Jahrzehnten

**Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche Bedarfs- und Kostenanalyse oder nützen Sie unsere attraktive Eintauschaktion!**



MP C3003 SP



MP C306 ZSP

**RICOH**  
imagine. change.

**Bürotechnik Schrefl GmbH**, RICOH Austria Exklusiv Partner

Kundencenter St. Pölten-Nord, Nähe METRO – Traisenpark  
Austinstraße 38  
3107 St. Pölten-Viehofen

02742/36 65 95  
sales@bts-austria.at



# Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	10. März 2016	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	15. März 2016	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Karriere mit Lehre	30. März 2016	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Telefontraining	6. April 2016	€ 120,-	WK Amstetten
▶ Verkaufstechniken	13. April 2016	€ 120,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	10. März 2016	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Karriere mit Lehre	9. Mai 2016	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Gesprächsgestaltung II	1. März 2016	€ 125,-	WK Tulln
▶ Telefontraining	8. März 2016	€ 120,-	WK Tulln
▶ Karriere mit Lehre	12. April 2016	€ 100,-	WK Tulln
▶ Benehmen „On Top“	3. Mai 2016	€ 125,-	WK Tulln

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8.30 - 16.30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

**Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: [www.vwg.at](http://www.vwg.at)**  
Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14  
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert. [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)



Foto: Fotolia

## MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>März</b>		
03.03.-06.03.	Austrian Boat Show - Boot Tulln	Messe Tulln
04.03.-07.03.	Ab Hof Messe	Messe Wieselburg
11.03.-13.03.	Wunderwelt Modellbau	VAZ St. Pölten
13.03.-13.03.	Stockerauer Autosonntag	Stockerauer Autohäuser
31.03.-03.04.	Pool + Garden Tulln	Messe Tulln
31.03.-03.04.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
31.03.-14.04.	wachau GOURMETfestival	Wachau
<b>April</b>		
01.04.-02.04.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikanerkirche Krems
08.04.-10.04.	WISA - Bauen und Wohnen	VAZ St. Pölten
09.04.-09.04.	Spirits - die Messe für Gesundheit, Wohlbefinden und Wellness	Halle B, Baden
14.04.-15.04.	BVL Logistik Dialog	Pyramide Vösendorf
22.04.-24.04.	Frühling Vital - die Messe für Ernährung, Gesundheit	Arena Nova
22.04.-24.04.	Marchfeld Messe	Messeplatz Strasshof
<b>Mai</b>		
12.05.-12.05.	Jobmesse 2016 „mission: SUCCESS“	FH Wr. Neustadt
13.05.-22.05.	St. Pöltner Volksfest	Stadt St. Pölten
21.05.-22.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln

Datum	Messe	Veranstaltungsort
26.05.-29.05.	BIOEM - Bio- und Energiemesse	Großschönau
<b>Juni</b>		
30.06.-03.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
<b>August</b>		
06.08.-06.08.	31. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
27.08.-28.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
<b>September</b>		
01.09.-05.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
03.09.-04.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
09.09.-11.09.	Hausbaumesse Krems	Österreichhallen Krems
09.09.-11.09.	52. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
20.09.-24.09.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	St. Pölten
30.09.-02.10.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:  
[wko.at/noe/messen](http://wko.at/noe/messen) oder scannen  
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

## Yspertal (Bezirk Melk):

HLUW: Wege nach der Matura



Die Vertreter des Projektteams freuten sich über die gelungene Veranstaltung: Projektleiter Christoph Brunner (Mitte), Adrian Strasky (links) und Philipp Asteriou (rechts).

Foto: HLUW Yspertal

In der Aula der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft in Yspertal fand eine Veranstaltung zum Thema „Wege nach der Matura“ für die Schülerinnen und Schüler statt.

Dabei wurde die Möglichkeit geboten, sich in lockerer Atmo-

sphäre über die verschiedenen Studienmöglichkeiten nach der Matura zu informieren.

Es waren Universitäten und Fachhochschulen aus ganz Österreich anwesend und präsentierten ihre Inhalte. „Besonders freut es uns natürlich, dass wir dabei

wieder zahlreiche ‚Yspertaler‘, Absolventinnen und Absolventen unserer unikaten Schule begrüßen durften“, so der Schulleiter Gerhard Hackl. Organisiert wurde dieses Event im Rahmen des Unterrichtsfaches „Qualitätssicherung-Unterricht“ von einem Projekt-Team bestehend aus Schülerinnen und Schülern des fünften Jahrgangs rund um Projektleiter Christoph Brunner. Im Rahmen der abschließenden Projektevaluierung wurde beschlossen, nächstes Jahr dem Wunsch aus der Wirtschaft nachzukommen und auch Betriebe einzuladen.

„Die Veranstaltung hinterließ bei allen Beteiligten einen sehr positiven Eindruck und das Organisationsteam der HLUW Yspertal glänzte wie schon des Öfteren durch gute Strukturierung und hohe Flexibilität, eine der geschätzten Kernkompetenzen unserer Absolventinnen und Absolventen“, freut sich Gerd Vogt von der HLUW Yspertal.

Die HLUW Yspertal Nieder-

österreich ist Klimaschutzpreisträgerschule und Gewinner des Energy Globe 2015. Das Zisterzienserstift Zwettl führt als Schulerhalter auch ein Privatinternat.

Der Anteil der Mädchen ist für eine Schule, die unter anderem auch eine umwelttechnische Ausbildung bietet, mit 40 Prozent durchaus beachtlich. 110 Neueinsteiger werden für das nächste Schuljahr aufgenommen. „Wir haben freie Ausbildungsplätze für Interessierte. Zahlreiche Jugendliche aus Oberösterreich besuchen durch die geografische Nähe seit Jahren unsere Schule. Der Anteil der Mädchen liegt etwa bei 40 Prozent, erklärt Schulleiter Gerhard Hackl. Zwei Ausbildungszeige stehen zur Wahl: „Umwelt und Wirtschaft“ und der neue Fachzweig „Wasser- und Kommunalwirtschaft“. Die Anmeldung für den Schulbesuch ist jederzeit möglich, man freut sich über Schnupperschülerinnen und -schüler. Informationen unter

[www.hluwyspertal.ac.at](http://www.hluwyspertal.ac.at)

## Sarling (Bezirk Melk):

Vereinsgasthaus des FC Sarling eröffnet



vl.: Stadtrat Harald Ebert, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Pächter Florian Gassner, Obfrau des FC Sarling Roswitha Schönbichler, Bgm. Alois Schroll, Pächter Markus Teufl, Stadträtin Uli Schachner und Stadtrat Ewald Becksteiner.

Foto: zVg

Roswitha Schönbichler, Obfrau des FC Sarling, eröffnete nach intensiver Planung das Vereinslokal des FC Sarling, den „Donauhafen“.

Gefeiert wurde mit Familie, Freunden und Vertretern aus Politik und Wirtschaft. Pfarrer Johann Wurzer weihte das neue Gebäude. Der Donauhafen steht ab sofort für traditionelle, saisonale Küche und wird als Nichtraucher-

lokal geführt. „Die Pächter Florian Gassner und Markus Teufl haben den großen Schritt gewagt und sich mit diesem wunderschönen Gasthaus selbstständig gemacht. Ich bin mir sicher, dass die beiden durch ihre positive Ausstrahlung und der Erfahrung, die sie mitbringen, sehr erfolgreich sein werden“, meinte Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

## Außenwirtschafts-Tagungen 2016

Tauschen Sie sich persönlich mit den Wirtschaftsdelegierten der Region aus!  
AW-Tagungen in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten!

- 13. April:** Moskau, Ankara, Almaty, Kiew, Teheran
- 6. Juli:** Peking, Shanghai, Hongkong, Tokio, Seoul, New Delhi, Bangkok, Sydney, Taipeh, Kuala Lumpur, Singapur, Jakarta, Manila
- 28. September:** Laibach, Istanbul, Zagreb, Belgrad, Sarajevo, Athen, Skopje
- 18. Oktober:** Berlin, München, Mailand, Padua, Bern, Paris, Strassburg, Madrid, Barcelona, Lissabon

### Kontakt:

Wirtschaftskammer NÖ  
AUSSENWIRTSCHAFT  
Eva Hahn  
Patrick Hartweg

Landsbergerstraße 1  
3100 St. Pölten  
T 02742 / 851 16401  
E [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at)  
W [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

## Melk:

### Josef Hader zu Gast bei der „Waldviertelrunde“ zur NÖ Landesausstellung 2017

Ein Großereignis wie die Niederösterreichische Landesausstellung 2017 in einer aus 24 Gemeinden bestehenden Ausstellungsregion, mit dem zukünftig neu renovierten Schloss Pöggstall als zentralem Ort, bedarf intensiver Vorbereitung.

Eine Säule dabei ist das „Regionspartnerprogramm Waldviertel“. „Das Echo war groß“, erzählt Andreas Schwarzinger, Geschäftsführer von Waldviertel Tourismus. „86 Betriebe sind offizielle Partner der Niederösterreichischen Landesausstellung 2017 geworden und profitieren von einer einzigartigen Regionalbewegung und vor allem von einem professionellen Netzwerk“.

Teil des Partnerprogrammes sind die sogenannten „Waldviertelrunden“, bei denen regional wichtige Themen behandelt werden, die Regionspartner in lockerer Atmosphäre auf prominente und kompetente Referenten treffen, sich wertvolle Tipps holen, diskutieren und sich vernetzen. Vor kurzem wartete solch eine Runde mit einem äußerst prominenten Gast auf: Kabarettist und Schauspieler Josef Hader setzte sich im „Gasthof zur Linde“ in Nöchling mit dem Thema „Echt & Unverfälscht. Der Hader



V.l.: Hermine Buchegger (NÖ Werbung), Abg.z.NR Georg Strasser, Kurt Fasrasin, künstlerischer Leiter NÖ Landesausstellungen, Josef Hader, Andreas Schwarzinger, Geschäftsführer von Waldviertel Tourismus, Kulturvermittler Norbert Hauer, Matthäus Herout (Waldviertel Tourismus) und Autor Fritz Gillinger. Foto: zVg

kommt zurück ins Waldviertel“ auseinander und erzählte seine persönlichen Geschichten zum Waldviertel.

Der Veranstaltungsort war nicht zufällig gewählt, immerhin hat Hader in Nöchling seine Volksschulzeit verbracht. Hader schätzt die Qualität des Südlichen Waldviertels: „Die Leute fahren nach Italien und freuen sich dort über gutes Essen, interessante

Leute und unentdeckte Plätze. Alles Dinge, die sie hier auch haben können.“

Mit dabei in der vom Werbefachmann und Autor Fritz Gillinger moderierten Nöchlinger Waldviertelrunde war auch der unermüdliche Kulturvermittler Norbert Hauer, der die Gäste mit originellen Geschichten aus der Region unterhielt und inspirierte. Kurt Fasrasin, künstlerischer Leiter der

Niederösterreichischen Landesausstellungen und der Schallaburg, brachte seine Erfahrungen in Sachen Landesausstellungen in die Runde ein und wies auf die großen Chancen für die gesamte Region hin. Nächstes Treffen: 14. März mit der Exkursion „Im Waldviertel hat das Handwerk immer Hochsaison“: **waldviertel.at/regionspartnerprogramm-noe-landesausstellung-2017**

## Rohrbach (Bezirk Lilienfeld):

### Energiedienstleistung Neu im LebensGut Miteinander

Vier Installationsbetriebe haben sich zu „con4“ zusammengeschlossen und bieten zusätzlichen zu ihrem Kerngeschäft, gemeinsam ein für Niederösterreich regional abgestimmtes, flächendeckendes Komplettpaket für energieeffiziente Haustechnik-Anlagen an.

Die Firma Bad-Heizung-Solar Kollar aus Lilienfeld ist einer der vier Betriebe und bringt ihre Vorteile ins Gesamtpaket von „con4“ ein. Ziel ist eine gemeinsame Umsetzung von Haustechnik-Anlagen im Zuge von Sanierung und Neubau bei kommunalen, gewerblichen und privaten Gebäuden.

Angeboten wird eine sichere, technisch wie wirtschaftlich optimierte Lösung für Heizungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energieträger in Kombination



V.l.: Rudolf Leitner, Manfred Fichtinger, Sandra Berger, Michael Hackl sowie Maria und Herbert Kollar. Foto: zVg

mit aktuellster Heiztechnologie und einem innovativen Dienstleistungsmodell.

Dass es funktioniert zeigt das „LebensGut Miteinander“ in Rohrbach an der Gölsen: Hier wurde

die Ölheizung bereits mit Erfolg auf eine erneuerbare Biowärme-Anlage umgestellt



Save the date




3. Symposium-Gesundheit

## Digitalisierung der Gesundheitsförderung – Fluch oder Segen?

11. Mai 2016 2015 | Audimax der Donau-Universität Krems

Donau-Universität Krems. Zentrum für Management im Gesundheitswesen.  
Fachbereich für Gesundheitsförderung, Sport und Sozialwirtschaft  
[www.donau-uni.ac.at/symposium-gesundheit](http://www.donau-uni.ac.at/symposium-gesundheit)

### Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten): Firmenjubiläum und Neueröffnung Friseur Hummel



V.l.: Karl Hinterwallner, Pfarrer Emmerich Pfeiffer, Friseurmeisterin Karin Hummel, Karl Herzberger, Anna Hummel, Thomas Lechner, Bgm. Johann Hell, Wolfgang Hummel, Friseur Innungsmeister-Stv. Dieter Holzer, Bezirksstellenleiter Gernot Binder und Bezirksinnungsmeisterin Rita Auer.

Foto: Gregor Eichinger

Zwei Anlässe zu feiern gab's kürzlich bei Karin Hummel in Böheimkirchen: 40 Jahre Friseur und Kosmetik Hummel und die Eröffnung des neuen Salons in Böheimkirchen.

Der Familienbetrieb mit Tradition der vor 40 Jahren von Anna Maria Hummel eröffnet wurde ist Stück für Stück gewachsen, seit 1992 führt Karin Hummel den Salon. Karin Hummel eröffnete nun ihren neuen Salon in Böheimkirchen im alten Polizeihaus. Am neuen Standort steht Karin Hummel und Ihrem Team nun

doppelt so viel Platz zur Verfügung, um ihre Kunden zu verwöhnen. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung der Friseurmeisterin und besuchten den neuen Salon. Seitens der Landesinnung der Friseure überreichte Dieter Holzer die Gratulationsurkunde der Wirtschaftskammer und wünschte alles Gute für die Zukunft. Auch der Landesinnungsmeister der Friseure Reinhold Schulz, sowie Bezirksstellenleiter Gernot Binder und Bezirksinnungsmeisterin Rita Auer gratulierten zum neuen Geschäft.

### St. Pölten: Zehn Jahre Lebensart Verlag



V.l.: Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, Christian Brandstätter, Roswitha Reisinger (Herausgeber und Eigentümer Lebensart Verlag), Gemeinderat Mario Burger, Gudrun Zwetzbacher, Annemarie Herzog (Mitarbeiterinnen Lebensart Verlag) und Franz Rybaczek (Eigentümer Lebensart Verlag).

Foto: Bst.

„Ich kann Sie nicht daran hindern, Ihr Geld zum Fenster hinauszuerwerfen.“ So beurteilte ein Wirtschaftsfachmann den Businessplan des Lebensart Verlags vor 10 Jahren. Demgegenüber stand die Überzeugung der Eigentümer, Roswitha Reisinger, Christian Brandstätter und Franz Rybaczek, dass Nachhaltigkeit und CSR der wichtigste Trend der Zukunft sein werde. Heute, 10 Jahre später, ist der Verlag höchst erfolgreich: Er

wurde mit den wichtigsten Nachhaltigkeits-Awards, dem TRIGOS, dem ASRA und der UNESCO – Bildung für nachhaltige Entwicklung – ausgezeichnet. Zudem hat er diversifiziert und informiert unter anderem KMU mit seinem Magazin BUSINESSART, wie sie CSR strategisch nützen können. Die WK-Bezirksstelle St. Pölten gratuliert dem Team herzlich zum Jubiläum.

[www.lebensart-verlag.at](http://www.lebensart-verlag.at)



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

# DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

**NEW DESIGN UNIVERSITY**  
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS

**QUER-  
DENKER  
GESUCHT!**

## BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Business & Design °

## MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation

° in Akkreditierung



**JETZT ANMELDEN!**  
**WWW.NDU.AC.AT**

Die New Design University ist die Privatuniversität  
der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



## St. Pölten:

NÖGKK verlieh Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung an fünf Firmen aus dem Bezirk



V.l.: NÖGKK-Generaldirektor Jan Pazourek, Bundesministerin Sabine Oberhauser, Rudolf Machherndl (more.Software GmbH), Julia Birner-Schuschu (Constantia Teich GmbH), Neulengbachs Bürgermeister Franz Wohlmuth und NÖGKK-Obmann Gerhard Hutter. Fotos: NÖGKK/APA/Preis

Betriebliche Gesundheitsförderung in Top-Qualität bescheinigte die NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) 63 niederösterreichischen Unternehmen. Darunter waren auch fünf Firmen aus dem Bezirk St. Pölten. Die Vorzeigebetriebe erhielten das offizielle Gütesiegel des österreichischen Netzwerks für Betriebliche Ge-

sundheitsförderung im Beisein von NÖGKK-Generaldirektor Jan Pazourek, NÖGKK-Obmann Gerhard Hutter und Gesundheitsministerin Sabine Oberhauser. Bis dato wurden – einschließlich der diesjährigen Verleihungen – 178 Firmen mit einem Gütesiegel ausgezeichnet. 56 Unternehmen erhielten das BGF-Gütesiegel zum



V.l.: NÖGKK-Generaldirektor Jan Pazourek, Bundesministerin Sabine Oberhauser, Dagmar Kaiser-Waitzer und Heribert Waitzer, Erna Siebeler (fairwurzelt) und NÖGKK-Obmann Gerhard Hutter.

zweiten Mal, elf Unternehmen bereits dreimal, die Firma Constantia Teich GmbH bereits viermal! NÖGKK-Obmann Gerhard Hutter: „Gesunde und vitale Arbeitskräfte sind die Basis jedes nachhaltig gesunden Unternehmens. Deshalb ist es wichtig, Gesundheitspotenziale in der Arbeitswelt zu schaffen und zu stärken.“

Die Ausgezeichneten:

- ▶ Constantia Teich GmbH (zum vierten Mal!), Weinburg
- ▶ fairwurzelt, St. Pölten
- ▶ Stadtgemeinde Neulengbach
- ▶ more. Software GmbH, Neulengbach
- ▶ Dr. Heribert Waitzer, FA für Innere Medizin und Sportheilkunde, St. Pölten

## Hofstetten (Bezirk St. Pölten):

Zehn Jahre Blumenfee



V.l.: Wolfgang Grünbichler, Günter Graßmann, Bgm. Arthur Rasch, „Blumenfee“ Michaela Hollaus, Cinderella Hollaus, Willi Hollaus und Herbert Gödel als Vertreter der Bezirksstelle. Foto: zVg

2006 eröffnete Michaela Hollaus in Hofstetten ein Blumenfachgeschäft mit dem bezeichnenden Namen „Blumenfee“, 2009 kam eine Filiale in Ober-Grafendorf dazu. Da sie nun auf zehn erfolgreiche Jahre als Floristin zurückblickte, lud sie kürzlich zu

einer Feier ein. Herbert Gödel, der Vertreter des Pielachtals im Bezirksstellenausschuss St. Pölten, gratulierte zu diesem Jubiläum, überreichte eine Gratulationsurkunde der Wirtschaftskammer und wünschte alles Gute für die Zukunft.

## Obritzberg (Bezirk St. Pölten):

Leyrer + Graf sorgt für Highspeed-Internet



Obritzberg surft mit schnellstem Netz – v.l.: Igor Brusic (NÖGIG), Christoph Westhauser (NÖGIG), Abg.z.NR Fritz Ofenauer, Polier Karl Speckmayer, Bauleiterin Tiefbau Manuela Bruckner, LR Stephan Pernkopf, Bgm. Gerhard Wendl, LAbg. Doris Schmidl, Bauleiter Roland Benischek und Bauleiter Thomas Bruckmüller. Foto: Büro LR Pernkopf

Das „fiber to the home“ (FTTH) Projekt der Marktgemeinde Obritzberg-Rust (Bezirk St. Pölten) ist ein einzigartiges Pilotprojekt in Niederösterreich, um der schlechten Internet-Anbindung des ländlichen Raumes entgegenzuwirken. Das gesamte Gemeindegebiet umfasst 23 Katastralgemeinden mit ca. 1.100 Haushalten.

Bereits vor zwei Jahren wurde mit der Realisierung des Projek-

tes im Zuge des Kanalbaus durch Leyrer + Graf begonnen. Bis dato hat das Leyrer + Graf-Team der Abteilung „Energie und Telekom“ ca. 70 Kilometer LWL-Kabel verlegt, 45 Verteilerkästen errichtet, zehn Schächte und ca. 60 Muffen verbaut.

Aktuell sind etwa 100 Kunden an das Netz angebunden und genießen den Komfort dieser Highspeed-Anbindung.

## St. Pölten:

### Erstes JW Café im Jahr 2016



VL.: Werner Humpelstetter, Dieter Walla, Marcus Rutzky, Daniela Koch, Anton Mayringer (JW-Bezirksvorsitzender) und Alexander Huber. Foto: zVg

Beim ersten JW Café des Jahres fanden sich nun schon zum achten Mal junge Unternehmer im Cafe Emmi ein, um im Rahmen des Junge Wirtschaft (JW) Café Kontakte zu knüpfen und über aktuelle Themen zu diskutieren.

Als regelmäßige Plattform für Junge Unternehmer im Bezirk St. Pölten bietet das JW Café eine

Möglichkeit für junge Unternehmer, sich zu vernetzen und auch über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen um neue Ideen und Tipps für das eigene Geschäft zu erhalten. Das Team der jungen Wirtschaft freut sich auf das nächste Café am 24. 2. im Café Emmi bei dem es Infos zu den JW Veranstaltungen 2016 geben wird.

## St. Pölten:

### Wirtschaftsempfang der Landeshauptstadt



VL.: Richard Fohringer von fireland Foods, der einen neuen Standort im Süden St. Pöltens errichtet, NÖ Spartenobmann Industrie und Präsident IV NÖ Thomas Salzer, Bürgermeister Matthias Stadler und Plattform „St. Pölten 2020“ Obmann Josef Wildburger. Foto: Vorläufer

Seit 30 Jahren ist St. Pölten die Landeshauptstadt Niederösterreichs. Zum Wirtschaftsneujahrsempfang wurde eine positive Bilanz über die bisherige Entwicklung gezogen und ein erfolversprechender Ausblick auf die nächsten 30 Jahre gemacht.

Im Jahr 2015 weist die Mitgliederstatistik der WKNÖ 3.539 aktive Betriebe am Wirtschaftsstandort St. Pölten aus. Im Vergleich zum Jahr 2005 ist das eine Steigerung um 27 Prozent. Mit der Zahl der Arbeitsplätze steigt auch

die Kommunalsteuer. Das Kommunalsteueraufkommen betrug 2015 satte 27,4 Mio. Euro.

Bürgermeister Matthias Stadler: „In den letzten 15 Jahren hatten wir bei der Kommunalsteuer durchwegs Steigerungen zu verzeichnen. Nur in zwei Jahren stagnierten die Einnahmen. St. Pölten hat die Wirtschaftskrise bisher gut gemeistert. Der eingeschlagene Weg, zu sparen und trotzdem die notwendigen Investitionen für die Wirtschaft zu tätigen, wird bestätigt.“

## St. Pölten:

### Astrologiepraxis eröffnet



VL.: Stadtrat Markus Krempel-Spörk, Maria Margit Sandler, Gemeinderätin Maria Wohlmuth und WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder.

Foto: zVg

Unter dem Motto: „Starte dort, wo du stehst! Benutze das, was du kannst! Tue das, was du kannst!“ eröffnete Maria Margit Sandler ihre Astrologiepraxis in St. Pölten. Zahlreiche Freunde und Bekannte feierten mit ihr.

WK-Bezirksstellenleiter Gernot Binder überbrachte die Glückwünsche der Wirtschaftskammer und gratulierte zur Praxiseröffnung – ebenso Stadtrat Markus Krempel-Spörk und Gemeinderätin Maria Wohlmuth. Während des Abends informierte Sandler

über den Wirkungsbereich der Astrologie – diese zeigt das persönliche Entwicklungspotenzial auf (Geburtshoroskop). Dadurch wird die Entscheidungs- und Gestaltungskraft des Menschen gefördert. Astrologie diene somit als Orientierungshilfe und Unterstützung bei wichtigen Lebensentscheidungen und bietet zum Beispiel Geburtshoroskope, Kinderhoroskope, Jahreshoroskope und nutzt ihr Wissen bei Fragen zu Partnerschaft, Berufswahl oder Terminwahl etc.

## Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten):

### Mobiles Büro auf Achse für Unternehmen



Christine Vonwald eröffnete ihr neues Unternehmen, das „Mobile Büro“. Das Leistungsspektrum umfasst Sekretariatstätigkeiten, Sachbearbeitung, Organisation bis hin zur Übernahme von Amtswegen – das gesamte Spektrum eines Büros. Diese Leistungen können stundenweise gebucht und auf Wunsch vor Ort umgesetzt werden.

Die Böheimkirchnerin Vonwald, war bis zur Geburt ihrer Tochter als Assistentin einer Geschäftsleitung tätig, wirkte nach der Karenz als Tagesmutter und ist auch Mitglied im Verein „Für

Böheimkirchen“: „Mir ist es wichtig, meine Kunden punktuell zu unterstützen. Oft ist es so, dass gerade im Büro eine Halbtags- oder Vollzeitkraft teuer kommen, da eine konstante Auslastung nicht gegeben ist – hier liegt genau meine Stärke, da ich flexibel agieren kann.“

Böheimkirchens Bürgermeister Johann Hell freut sich, dass wieder ein neuer Betrieb gegründet wurde und meint: „Eine gute Ergänzung zu unserem Branchenmix. Ich bin überzeugt, dass Christine Vonwald in Böheimkirchen erfolgreich sein wird.“ Foto: zVg

## Sieghartskirchen (Bezirk Tulln): Tag der Orchideen in der Gärtnerei Zinterhof



V.l.: Bezirksstellenleiter Günther Mörth, Karl Zinterhof und Bezirksstellenobmann Christian Bauer.

Foto: Bst

Bei der alljährlichen Orchideenausstellung besuchten Bezirksstellenobmann Christian Bauer und Bezirksstellenleiter Günther Mörth die Gärtnerei Zinterhof im Ortszentrum von Sieghartskirchen.

Die Gärtnerei Zinterhof, die seit 1920 besteht, wurde von Karl und Monika Zinterhof im Jahr 1975 in dritter Generation übernommen. Der Betriebsstandort wurde laufend erweitert und ausgebaut. 1990 erfolgte der Bau eines neuen Geschäftes und im Jahr 2006 wurden die Verkaufsanlage mit

den Sanitärräumen sowie die Parkflächen ausgebaut. „Nicht zuletzt durch das Wachstum der Marktgemeinde Sieghartskirchen konnte unser Betrieb sein Bestehen auf den Markt rechtfertigen und den Umsatz und den Gewinn in den letzten Jahren steigern“, berichtet Karl Zinterhof.

Da die Betriebsnachfolge nicht gesichert ist, wird ein Nachfolger gesucht, um den Fortbestand des Betriebes und den Branchenmix in der aufstrebenden Marktgemeinde Sieghartskirchen zu gewährleisten – bei Interesse: 02274/2269.

## Würmla (Bezirk Tulln): Eisen-Nagl in neuem Glanz



V.l.: Bezirksstellenleiter Günther Mörth, Gottfried Fruhauf und Bezirksstellenobmann Christian Bauer.

Foto: Bst

Der Traditionsbetrieb Eisen-Nagl in Würmla ist eines der letzten vollsortierten Eisenwarenfachhandlungen im Herzen NÖ. Mit über 30.000 lagernden Artikeln platzte das Fachgeschäft jedoch aus allen Nähten. Deshalb entschloss man sich für einen Umbau.

Die Verkaufsfläche wurde verdoppelt, vom Boden bis zur Beleuchtung wurde renoviert und die Fassade wurde erneuert, neue Kundenparkplätze geschaffen und für die LKW und Traktoren eine bessere Zufahrt gebaut. Damit ist das breite Produktsortiment – un-

ter anderem werden Werkzeuge, Maschinen, Eisenwaren, Farben und Lacke, Garten- und Arbeitsschutzartikel, Baubedarf etc. angeboten – besser für den Kunden überschaubar.

Bezirksstellenobmann Christian Bauer und Bezirksstellenleiter Günther Mörth überzeugten sich vom Umbau. Geschäftsführer Gottfried Fruhauf zeigte stolz sein „neues“ Fachgeschäft und betonte, dass der Umbau nur dank der tatkräftigen Unterstützung seines 15köpfigen Teams so problemlos über die Bühne ging.

## Fels am Wagram (Bezirk Tulln): Zehn Jahre Weber & Trapel OG

Grund zum Feiern gibt es bei der Firma Weber & Trapel OG. Johannes Weber und Werner Trapel machten sich vor zehn Jahren selbstständig und gründeten ihr Unternehmen.

Die Weber & Trapel OG bietet Beratung, Verkauf und Service von Fax-, Druck- und Kopiersystemen, EDV-Hardware und Software, Kassensysteme, Diktier-, Schreib- und Rechenmaschinen sowie Zubehör wie Toner, Tintenpatronen, Papier etc. an.

Johannes Weber und Werner Trapel, beide gelernte Büromaschinentechniker, können gemeinsam fast 45 Jahre Branchenerfahrung vorweisen. Sie haben ihre Kunden vom Zeitalter der mechanischen Schreibmaschine bis hin zum vernetzten Büro mit fachlicher Kompetenz und Service begleitet. Laufende Schulungen, um stets am aktuellen Stand der Bürotechnik zu sein,



V.l.: Bezirksstellenleiter Günther Mörth, Johannes Weber, Sabine Felleitner-Michl und Bezirksstellenobmann Christian Bauer

Foto: Bst.

sind eine Selbstverständlichkeit. Neben dem Hauptsitz in Fels am Wagram wurde auch ein Service-Stützpunkt in Schmerbach (Wald-

viertel) eingerichtet. Bezirksstellenobmann Christian Bauer und Bezirksstellenleiter Günther Mörth nahmen das 10jährige

Jubiläum zum Anlass, der Firma Weber & Trapel OG persönlich zu gratulieren und wünschen weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [wko.at/noe/noewi](http://wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

## Wirtschaftsempfang der WKNÖ-Bezirksstelle Horn: „Mehr Eigenverantwortung den Betrieben“

WK-Bezirksstellenobmann Abg.z. NR Werner Groß und Bezirksstellenleiterin Sabina Müller freuten sich über ein volles Haus beim Horner Wirtschaftsempfang. Es war ein Abend für die Unternehmer und für alle Partner der Wirtschaft.

### Obmann Groß setzt Schwerpunkte für 2016

Werner Groß gab einen Rückblick auf das „Kammer-Jahr“ 2015 mit vielfältigen Aktivitäten aber auch Herausforderungen, wie zum Beispiel die Wirtschaftskammerwahlen und die Steuerreform. Er stellte auch die Schwerpunkte der WK-Arbeit für 2016 in Niederösterreich vor: Eindämmung von Gesetzesflut und Überregulierung, Digitalisierung, Wirtschaftsstandort NÖ – Wirtschaft in der Region, Niederösterreich braucht Investitionen sowie Energie und Klima.

In diesem Zusammenhang bekräftigte Groß: „Beraten statt strafen, mehr Eigenverantwortung und mehr Augenmaß bei der Vollziehung sind wesentliche Punkte, die für die Betriebe umgesetzt werden müssen.“



Kommerzialräte mit Glücksbringer – v.l.: Alexander Klik, Helga Weiskircher-Luger, Julius Kiennast, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Peter Berger, Franz Straßberger und Alexander Adrian.

Fotos: Jarmer Margarete

### Zwazl: Bürokratieabbau hat oberste Priorität

In ihrem Referat bedankte sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei den Unternehmerinnen und Unternehmern für ihren Einsatz und forderte auch für das heurige Jahr Rahmenbedingungen, die Wirtschaftstreibenden das Unternehmensein wieder besser ermöglichen. Vorrangig geht es um den Abbau unnötiger Bürokratie und

insbesondere um die weitgehende Abschaffung von Mehrfachbestrafungen für ein und dasselbe Verwaltungsdelikt. Präsidentin Zwazl: „Wir sind ständig bemüht, anhand von konkreten Beispielen aufzuzeigen, wie sich wirtschaftsfremde Bestimmungen in der Praxis auswirken. Nur auf diese Weise können Verbesserungen durchgesetzt werden. Drinnen mitzureden und mit Argumenten zu überzeugen bewirkt mehr, als

nur draußen zu stehen und herumschreien.“

### Netzwerk-Abend

Anschließend gabes beim Buffet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und es wurden viele interessante Gespräche geführt. Der Wirtschaftsempfang war ein gelungener Netzwerk-Abend, der von den Wirtschaftstreibenden intensiv genutzt wurde.



Vertreter öffentlicher Institutionen – v.l.: Alexander Klik (Bgm. a.D.), Christian Resch (Bezirkshauptmannschaft / Gewerbeabteilung), Ferdinand Schopp (AMS), Alexander Vogl (WK-Referent), Robert Fischer (AK) und Rupert Kornell (NÖN).



Gute Unterhaltung auch bei: Bernhard Renner, WK-Bezirksstellenobmann Abg.z.NR Werner Groß, Andrea Linsbauer-Groß, Roswitha Maurer, Karl Riel, Martina Noé und Harald Schichta (v.l.).

## Groß-Siegharts (Bezirk Waidhofen/Thaya): 10 Jahre Kunststoff-Metalltechnik GmbH



Johannes Kössner (schwarzes Hemd) mit seinen Mitarbeitern. Foto: Bst

WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger gratulierte der Kunststoff-Metalltechnik GmbH aus Groß Siegharts zum 10-jährigen Bestand und überreichte Firmeninhaber Johannes Kössner eine Urkunde.

Die Firma Kunststoff-Metalltechnik GmbH (kurz KMT) ist ein innovatives und expandierendes Unternehmen mit zwei Standorten in Niederösterreich.

Am Stammsitz in Groß Siegharts, Schiefergasse 2, bietet die KMT Dreh- und Frästeile bis mittlerer Baugröße, Kunststoffteile inkl. Formenbau, Baugruppen für die Pharmaindustrie, Blechstanz- und Biegeteile sowie Schweißkonstruktionen an.

In der Niederlassung in Pfaffstätten, Wienerstraße 134, fertigt

die KMT Großteile im Dreh- und Fräsbereich, Maschinenbaukomponenten sowie Verzahnungen aller Art.

Das Unternehmen bietet Baugruppen inklusive der gewünschten Oberfläche (z.B. Lackieren, Pulverbeschichten, Verzinken und Phosphatieren) an. Gefertigt werden Klein- sowie auch Großserien. Darüber hinaus umfasst das Leistungsspektrum eine 3D-Konstruktion, eine eigene F&E-Abteilung, modernste 3D-Messmaschinen an beiden Standorten sowie komplette Baugruppenmontagen.

Produktdesigns werden in enger Zusammenarbeit mit Kunden erarbeitet. Langjährige Erfahrung und umfassendes Know-how ermöglichen der KMT maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

## Geras (Bezirk Horn): Schüttkasten richtet sich neu aus



v.l.: Gudi Schwenbacher, Fritz Ferner, Jörg Linsenmeyer, Karin Mewald, Oliver Matzner, Joachim Angerer, Florian Wagner, Christoph Elmecker, Andreas Schwarzinger und Christoph Madl. Foto: zVg

Die Neuausrichtung des Schüttkastens in Richtung Seminarhotel und regionales Restaurant erfordert auch einen neuen Außenauftritt. Dazu wurde mit der Höheren Graphischen Bundes- Lehr- und Versuchsanstalt Wien ein Logo Wettbewerb ausgeschrieben. Das Ergebnis war aufgrund der Kreativität der einzelnen Entwürfe beeindruckend. Der Entwurf von Oliver Matzner und Florian Wagner erhielt schließlich die Zustimmung von allen Beteiligten. Die weiteren Vorschläge werden bei der Wiedereröffnung des Schüttkastens ausgestellt.

Die Expertenkommission bestehend aus Christoph Madl (GF NÖ Werbung), Andreas Schwarzinger (Destination Waldviertel), Helmut Zolles (eh. ÖW, Zolles

Tourismusberatung), Fritz Ferner (ÖW), Martin Dunkl (CI Spezialist Graphische) und Altabt Joachim Angerer war begeistert vom Engagement und der Professionalität der Schüler, die unter Leitung ihrer Professoren Lothar Heinzle und Christoph Elmecker diesen Wettbewerb bestritten haben.

„Ich freue mich über die Entscheidung der Experten. Das neue Logo verbindet Tradition mit Moderne und ist sehr prägnant. Es passt perfekt zum Schüttkasten“, freut sich Karin Mewald (Direktion Schüttkasten). Der Schüttkasten Geras ist ab 18. März wieder täglich geöffnet. Buchungen für Kurse und Zimmer, sowie Reservierungen für das Restaurant werden jederzeit unter T02912/300 entgegengenommen.

## Harbach (Bezirk Gmünd): Heringschmaus im Moorheilbad Harbach



Die Küchencrew mit Geschäftsführerin Karin Weißenböck, Gastronomieleiter Josef Fischer-Ankern (4.v.l.) und den Serviceleitern Christian Emetsberger (rechts, Moorheilbad Harbach) und Wolfgang Kiesenebner (2.v.r., Lebens.Resort Ottenschlag). Foto: NÖN/M.Lohninger

Beim Heringschmaus unter dem Motto „Frühlingserwachen“ konnte Geschäftsführerin Karin Weißenböck zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen. So waren unter anderem die Abgeordneten zum Nationalrat Martina Diesner-Wais und Konrad Antoni, die Landtagsabgeordnete und Bürgermeisterin von Moorbad Harbach Margit Göll und Gesellschafter-Vertreter Manfred Pascher anwesend. Auch Gerhard Hutter (Obmann der NÖ Gebietskrankenkasse) und Brigadier Rudolf Striedinger (Militärkommandant von Niederösterreich) sowie Vertreter aus den „Beste Gesundheit-Partnerbetrieben“ waren vertreten. Gastronomie-Leiter und Küchenchef Josef Fischer-Ankern und sein Team kredenzten Köstlichkeiten aus dem Meer aber auch Regionales aus Wald und

Flur. Konditormeister Kurt Steininger sorgte für das Dessertbuffet. Das Serviceteam servierte die passenden Biere und Weine für diesen gelungenen Abend. Die Küchenchefs und Serviceleiter der Partnerbetriebe Brauhotel Weitra und Lebens.Resort Ottenschlag unterstützten ihre Kollegen aus dem Moorheilbad Harbach.

An diesem Abend wurde aber nicht nur geschlemmt – der Erlös wird alljährlich gespendet. Karin Weißenböck übergab Bürgermeisterin Margit Göll € 2.500 für die Unterstützung zweier Flüchtlingsfamilien, die in der Gemeinde untergebracht sind. Weitere € 2.500 nahm NÖ-Gebietskrankenkasse-Obmann Gerhard Hutter für die Initiative „Kinder- und Jugendrehabilitation in Österreich“ von AKNÖ-Präsident Markus Wieser dankend entgegen.

## Maria Dreieichen (Bezirk Horn): Grillen im Winter bei Adi Matzek



Das Napoleon-Verkaufsteam v.l.: Markus Oirer, Wolfgang Kain, Adi Matzek, Heimo und Karin Irouschek, Marina Freundl und Erwin Steyer. Foto: ZVg

Auch im Winter lockt Adi Matzek mit seiner Grillschule Gäste ins Waldviertel und heizt diesen kräftig ein.

Bei der diesjährigen Händler-schulung vom Gasgrill-Spezialisten Napoleon waren zahlreiche Teilnehmer aus Wien, Niederösterreich, der Steiermark und Oberösterreich angereist.

Die neue Grillschule in Maria

Dreieichen bietet auf über 450 m<sup>2</sup> mit ihrem hellen Seminar- und großzügigen Schaumraum das optimale Umfeld. Die Theorie drinnen und die Praxis im neu gestalteten, beheizten Außenbereich an den Grillgeräten begeisterte die Teilnehmer des dreitägigen Events.

Derzeit ist das Matzek-Team in Vorarlberg und führt dort Schulungen durch.

## Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): Eveline Hahl eröffnet Blumenladen „Floranella“



Eveline Hahl (2.v.r.) und Ehemann Gerhard (2.v.l.) bei der Eröffnung ihres Blumengeschäftes „Floranella“. Im Bild mit Manuela Jaszy, Gerhard Kirchmaier, Erwin Zlabinger, Anita Zimm, Herbert Hörmann, Margit Weikartschläger und Heribert Kugler (v.l.). Foto: NÖN/Franz Dangl

Floristikmeisterin Eveline Hahl erfüllte sich mit ihrem Blumengeschäft „Floranella“ am Stadtplatz in Heidenreichstein einen großen Traum.

Anlässlich der Eröffnung herrschte großer Andrang. Nicht nur Bürgermeister Gerhard Kirchmaier und Vizebürgermeisterin Margit Weikartschläger statten der Jungunternehmerin einen

Besuch ab, auch zahlreiche andere Gäste konnte das Ehepaar Eveline und Gerhard Hahl begrüßen. Darunter auch Unternehmerkollege Herbert Hörmann und Heribert Kugler von der Volksbank Heidenreichstein. Das einladende Geschäftslokal begeisterte die Besucher und alle freuen sich über die Bereicherung am Heidenreichsteiner Stadtplatz.

## Bürotechnik Schrefl

Erfahrung und  
Kompetenz seit  
2 Jahrzehnten.

- Bodenständiges Unternehmen mit großer Nachhaltigkeit
- Verlässlicher und flexibler Partner für den Kunden
- Sicherheit durch Qualität und Fachkompetenz
- Zertifiziertes Service durch RICOH-Kundendienst
- Maßgeschneiderte Software zur Unterstützung des gesamten Workflow
- Wirtschaftliches und gewinnorientiertes Handeln sichert den Fortbestand unseres Unternehmens seit Jahrzehnten

**Kontaktieren Sie uns für eine unverbindliche  
Bedarfs- und Kostenanalyse oder nutzen Sie  
unsere attraktive Eintauschaktion!**



MP C3003 SP



MP C306 ZSP

**RICOH**  
imagine. change.

**Bürotechnik Schrefl GmbH**, RICOH Austria Exklusiv Partner

Kundencenter St. Pölten-Nord, Nähe METRO – Traisenpark  
Austinstraße 38  
3107 St. Pölten-Viehofen

02742/36 65 95  
sales@bts-austria.at



## Gmünd: Mitarbeitererehrung im Qualitätslabor NÖ



V.l.: Obmann Erich Marchsteiner, Roman Wirth, Betriebsratsvorsitzender Michael Brunner, Daniela Traschl, Petra Knapp, Gregor Jöch, Karin Reuberger und Geschäftsführer Christian Ditz.

Foto: zVg

Langjährige Mitarbeiter wurden im Qualitätslabor Niederösterreich in Gmünd geehrt. Obmann Erich Marchsteiner und Geschäftsführer Christian Ditz überreichte den fünf Jubilaren neben den Ehrenurkunden auch, passend zur Tätigkeit im Labor, die großen Petrischalen in Silber

und Bronze. Für ihre 20-jährige Mitarbeit im Qualitätslabor Niederösterreich erhielt Petra Knapp die große silberne Petrischale. Für 10 Jahre im Betrieb wurden Karin Reuberger, Daniela Traschl, Gregor Jöch und Roman Wirth mit der großen bronzenen Petrischale geehrt.

## Gmünd: Leyrer + Graf sorgt für Highspeed-Internet



Obritzberg surft mit schnellstem Netz – v.l.: Igor Brusic (NÖGIG), Christoph Westhauser (NÖGIG), Abg.z.NR Fritz Ofenauer, Polier Karl Speckmayer, Bauleiterin Tiefbau Manuela Bruckner, LR Stephan Pernkopf, Bgm. Gerhard Wendl, LAbg. Doris Schmidl, Bauleiter Roland Benischek und Bauleiter Thomas Bruckmüller.

Foto: Büro LR Pernkopf

Das „fiber to the home“ (FTTH) Projekt der Marktgemeinde Obritzberg-Rust (Bezirk St. Pölten) ist ein einzigartiges Pilotprojekt in Niederösterreich, um der schlechten Internet-Anbindung des ländlichen Raumes entgegenzuwirken. Das gesamte Gemeindegebiet umfasst 23 Katastralgemeinden mit ca. 1.100 Haushalten.

Bereits vor zwei Jahren wurde mit der Realisierung des Projektes im Zuge des Kanalbaus durch Leyrer + Graf begonnen. Bis dato hat das Leyrer + Graf-Team der Abteilung „Energie und Telekom“ ca. 70 km LWL-Kabel verlegt, 45 Verteilerkästen errichtet, zehn Schächte und ca. 60 Muffen verbaut.

Aktuell sind ca. 100 Kunden an das Netz angebunden und genießen den Komfort dieser Highspeed-Anbindung.

Eine Besonderheit bei diesem Projekt ist darüber hinaus, dass die Gemeinde Besitzer des Netzes und somit auch Auftraggeber ist. Die Backbone-Leitung wurde in Zusammenarbeit mit der EVN sowie der NÖGIG (NÖ Glasfasernfrastrukturgesellschaft mbH) realisiert. Auch Landesrat Stephan Pernkopf ließ es sich nicht nehmen dabei zu sein, als die ersten 100 Kunden im Rahmen einer offiziellen Eröffnungsfeier an das Highspeed-Netz angebunden wurden.

## Gmünd: Familie Hackl übernimmt „Espresso & Music“



V.l.: Iris Lendl, Jaqueline Schmidt, Daniela Binder, Sabine Hackl, Alfons Veith, Michaela Trisko, Karl Hackl und Maria Meierhofer. Foto: NÖN/Lohninger

Das bekannte und beliebte Lokal „Espresso & Music“ in Gmünd wechselt den Besitzer. Michaela Trisko und Alfons Veith ziehen sich aus dem Gastgewerbe zurück und „übergeben das Zepter“ an Sabine und Karl Hackl.

Die Philosophie und auch die Atmosphäre des Lokals bleiben unverändert. Auch die monatlichen, so beliebten und bekanntesten Live-Auftritte diverser Musiker wird es in Zukunft weiter geben. Am 2. März gastiert Johann „Zappa“ Cermak gemeinsam mit Judith Pechoc im „Espresso & Music“.

Große Änderungen wollen Sa-

bine und Karl Hackl nicht vornehmen. Auch die drei Mitarbeiterinnen werden weiter in gewohnt freundlicher Manier gemeinsam mit Sabine Hackl und der neuen Servicekraft Daniela Binder für das Wohl der Gäste sorgen. Vielleicht wird der Livemusik-Schwerpunkt, jeden ersten Mittwoch im Monat ausgebaut.

Michaela Trisko und Alfons Veith wünschen ihren Nachfolgern Sabine und Karl Hackl alles Gute und bedanken sich bei all ihren Stammgästen und Besuchern des „Espresso & Music“ im Einkaufszentrum in Gmünd.

## Gmünd: Lehrlingstag bei Leyrer + Graf



Im Rahmen des jährlichen Lehrlingstages bei Leyrer + Graf in den Semesterferien, haben sich 85 Lehrlinge von allen Standorten (Horn, Zwettl, Wien, Schwechat, Traun und Bad Pirawarth) in der Firmenzentrale in Gmünd eingefunden. An diesem Tag haben die Lehrlinge Neuigkeiten aus der Unternehmensgruppe erfahren, Infos über aktuelle Projekte aus den Bereichen Hochbau, Tiefbau, Elektrotechnik und Holztechnik erhalten sowie über die letzten Erfolge bei Lehrlingswettbewerben. Weiters wurde der Leyrer + Graf-Nachwuchs durch ein externes Trainingsinstitut im Bereich Konfliktmanagement geschult.

Foto: zVg

## Wirtschaftsempfang der WKNÖ-Bezirksstelle Waidhofen/Thaya: An einem Strang ziehen

Gewiss in wirtschaftlicher Hinsicht waren die Zeiten schon einmal einfacher. Der guten Stimmung beim Wirtschaftsempfang der Bezirksstelle Waidhofen an der Thaya tat dies jedoch keinen Abbruch. Obmann Reinhart Blumberger konnte sich über eine sehr gut besuchte Veranstaltung mit vielen Ehrengästen – allen voran WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl – freuen.

### Großer Zusammenhalt in der Region

An diesem Abend zeigte es sich wieder einmal, dass die Wirtschaft des Waldviertels über ein gut funktionierendes Netzwerk verfügt. „Es ist schön zu sehen, wie wir in unserer Region zusammenhalten“, meinte Abg.z.NR Werner Groß, WK-Bezirksstellenobmann von Horn, der ebenso wie sein Kollege Dietmar Holzer, WK-Bezirksstellenobmann von Zwettl, bereits zu den Dauergästen beim Waidhofer Empfang zählt.

Gerade bei den für das Waldviertel so wichtigen großen Infrastrukturvorhaben sei es immens wichtig, dass alle Bezirke an einem Strang ziehen und sich nicht gegeneinander ausspielen ließen, betonte Groß. Noch dieses Jahr sollen zwei Studien wertvolle Aufschlüsse darüber liefern, wie künftig sowohl das Straßen- als auch Schienennetz im Waldviertel aussehen soll.

Und was die Breitbandinitiative des Landes Niederösterreich betrifft, zeigte sich der Nationalrats-



V.l.: Nationalratsabgeordneter Werner Groß (WK-Bezirksstellenobmann Horn), Dietmar Schimmel (WK-Bezirksstellenleiter Waidhofen/Thaya), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Reinhart Blumberger (WK-Bezirksstellenobmann Waidhofen/Thaya), Bürgermeister Eduard Köck, Dieter Holzer (WK-Bezirksstellenobmann Zwettl) und Bezirkshauptmann Günter Stöger.

Fotos: Bruckner & Pruckner OG

abgeordnet zuversichtlich, dass in der Musterregion bald mehr auf den Boden gebracht werde: „In der Gemeinde Kautzen funktioniert es ja bereits“, so Groß.

### Beraten statt strafen

In ihrem Jahresrückblick sprach sich WKNÖ-Präsidentin Zwazl dagegen aus, die Steuerreform einzig und allein auf das Thema Registrierkassenpflicht zu reduzieren. „400 Millionen Euro Ersparnis an Steuern bringt die Einkommensteuerreform den Selbstständigen. Das wird oft übersehen“, sagte Zwazl. Und Werner Groiss wies darauf hin, dass sogar die derzeit alles überlagernden Themen Flüchtlinge und Mindestsicherung nicht nur in einem negativen Licht gesehen

werden dürften: „Dadurch ist eine Bewegung in die wirtschaftspolitische Debatte gekommen, die wirtschaftsfreundlichere Ausnahmen etwa bei den Arbeitszeitregeln ermöglicht hat.“ Uneingeschränkt wichtig sei sowohl für Behörden als auch für die Politik der Input von der Basis – darin waren sich Zwazl und Groß einig. „Alle unsere Beispiele zum Thema Bürokratieabbau kommen aus der wirtschaftlichen Praxis. Nur damit können wir die Behörden und Gesetzgeber von der Unsinnigkeit wirtschaftsfremder Bestimmung überzeugen und zählbare Erfolge beim Bürokratieabbau erzielen“, erzählte die Präsidentin. Ganz oben auf der Forderungsliste der Wirtschaft finden sich die Abschaffung der Kumulierung im Verwaltungsstrafrecht und der

Einbau des Prinzips „Beraten statt strafen“ in die Vollzugspraxis der Behörden.

### Gute Arbeits- und Gesprächskultur

Großes Lob gab es von Zwazl für die Arbeit von Bezirksstellenobmann Blumberger und seinem Team unter der Leitung von Dietmar Schimmel. Über 6.000 Beratungen und Kundenkontakte konnte die Bezirksstelle wieder im letzten Jahr verzeichnen. „Du bist ein Funktionär, der sich mit allen Themen auseinandersetzt und für eine gute Arbeits- und Gesprächskultur sorgt“, sagte die Präsidentin zum Obmann. Davon konnten sich alle Besucher des Empfanges beim abschließenden Netzwerken selbst überzeugen.



V.l.: Wolfgang Ebert (Leiter NÖGKK-Servicecenter Waidhofen/T. u. Gmünd), Sonja Eder (AMS Waidhofen/T.), Edith Zach (Leiterin AMS Waidhofen/T.), Alexander Vogl (WK-Bezirksstellenreferent) und Christian Hemerka (designierter AK-Bezirksstellenleiter Waidhofen/T.).



V.l.: Ulrike Ramharter, Andrea und Thomas Lebersorger sowie Doris Lamatsch.

**TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

- wko.at/noe/gmuend
- wko.at/noe/waidhofen-thaya
- wko.at/noe/horn
- wko.at/noe/zwettl
- wko.at/noe/krems
- wko.at/noe/hollabrunn
- wko.at/noe/mistelbach
- wko.at/noe/korneuburg
- wko.at/noe/gaenserndorf

**Bau-Sprechstage**

**FR, 11. März**, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025-DW 25216, 25217 bzw. 25218

**FR, 4. März**, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-40230

**DO, 3. März**, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

**FR, 4. März**, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung unter T 02822/9025-42241

**DO, 10. März**, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

**DI, 1. März**, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/801-425

**MI, 9. März**, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-DW 27236 oder DW 27235

**FR, 11. März**, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

**MI, 2. März**, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

**FR, 8. April**, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:  
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:  
Harald Fischer, T 02742/851-16301

**Sprechstage der SVA**

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

- Gmünd: 2. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
  - Waidhofen/T: 1. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
  - Horn: 1. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
  - Zwettl: 2. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
  - Krems: 3. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
  - Hollabrunn: 7. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
  - Mistelbach: 9. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
  - Stockerau: 8. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
  - Gänserndorf: 10. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
- Alle Informationen unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

- Gemeinde Gars am Kamp (Bez. HO) 4. März
- Stadtgemeinde Korneuburg 7. März
- Raasdorf (Bez. GF) 8. März
- Stadtgemeinde Horn 9. März
- Marktgem. Weitersfeld (Bez. HO) 9. März
- Gemeinde Eggenburg (Bez. HO) 11. März
- Marktgem. Enzersfeld (Bez. KO) 16. März
- Ladendorf (Bez. MI) 21. März
- Burgschleinitz-Kühnring (Bez. HO) 22. März
- Gemeinde Röschitz (Bez. HO) 29. März
- Gemeinde Altenburg (Bez. HO) 30. März

**Betriebsanlagengenehmigung**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 8.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
  - ▶ DO, 17.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
  - ▶ DI, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
  - ▶ DI, 12.4., WK Amstetten, T 07472/62727
- Informationen und Anmeldung auch unter: [wko.at/noe/bag](http://wko.at/noe/bag)

**Obmann-Sprechtag**

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

**Weißkirchen (Bezirk Krems):  
10 Jahre Direktvertrieb Josef Kitzler**



Seit über 10 Jahren betreibt Josef Kitzler (l.) einen Direktvertrieb in Weißkirchen, Rathausplatz 31. Gottfried Wieland, Mitglied des Bezirksstellenausschusses und WIFI-Kurator, gratulierte dem engagierten Unternehmer,

überreichte die Jubiläumssurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich und wünschte weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Foto: Bst

Flipcharts? Wer ist denn da gerade auf Platz 1?

**Wir bringen Sie auf Kurs.**

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

WIFI  
WKO NÖ

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

## Krems:

### Weinbar WEINSTEIN eröffnet



V.l.: LAbg. Angela Fichtinger, Alt-Weinbaupräsident Josef Pleil, Künstler Fritz Gall, Stadtrat Wolfgang Chaloupek, Johannes Teuschl und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

Foto: Johann Lechner

Johannes Teuschl eröffnete im Haus der Regionen in Krems/Stein, Donaulände 56 die Weinbar WEINSTEIN. Nach intensiven Umbauarbeiten präsentiert sich das Lokal im neuen Style. Ein Weinengel von Fritz Gall gibt dem Innenbereich das gewisse Extra.

Johannes Teuschl, der bereits seit Jahren eine gleichnamige Bar

in Traunstein betreibt, freute sich über die zahlreichen Gäste bei der Eröffnung. Auch die Traunsteiner Bürgermeisterin LAbg. Angela Fichtinger und der Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer Krems, Herbert Aumüller, gratulierten zum neuen Lokal und lobten das ansprechende Ambiente der Weinbar.

## Krems:

### 15 Jahre Vereinigte Versicherungskanzleien



V.l.: Norbert Penz-Resch, Thomas Hagmann und Karl Seif.

Foto: zVg

Die Vereinigten Versicherungskanzleien Krems (VVKK) rund um Direktor Karl Seif und Norbert Penz-Resch, feierten am neuen Standort in der Wiener Straße 5a in Krems mit zahlreichen Ehrengästen und Spitzenvertretern der Versicherungswirtschaft das 15-Jahr-Jubiläum. Pfarrer Franz Richter segnete die neuen Räum-

lichkeiten. Spartenobmann-Stv. und Fachgruppenobmann der NÖ Versicherungsmakler Gottfried Pilz gratulierte ebenso wie der Kremser Bürgermeister Reinhard Resch und Magistratsdirektor Karl Hallbauer. Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann überreichte eine Urkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

## Ottenschlag (Bezirk Zwettl):

### FiW zu Besuch im Lebens.Resort Ottenschlag



1. Reihe von rechts: Stellvertretende ärztliche Leiterin Sigrid Ruth, Bürgermeisterin Christa Jager, WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Prokuristin Christina Lohninger, Vortragende Psychologin Verena Kolm und FiW-Bezirksvorsitzende Anne Blauensteiner mit den interessierten Besuchern.

Foto: zVg

Anne Blauensteiner, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Zwettl, lud zum Abend in das Lebens.Resort Ottenschlag ein. Verena Kolm informierte die Teilnehmer in einem Fachvortrag über Stress und Burnout. Sie gab hilfreiche Tipps und Anregungen zur Prävention.

Anschließend präsentierte Christina Lohninger das Gesundheitszentrum und führte durch

das Haus. Das Lebens.Resort Ottenschlag bietet Rehabilitation bei psychischen Erkrankungen, Stoffwechsel-Rehabilitation sowie Kur bei Beschwerden im Bewegungs- und Stützapparat. Zurzeit sind insgesamt 150 Mitarbeiter beschäftigt und es werden laufend Lehrlinge ausgebildet.

Zum gemütlichen Abschluss besuchte die Gruppe den Schlossheiligen in Ottenschlag.

## Zwettl:

### Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft



Anne Blauensteiner (links), Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Zwettl, freute sich, dass Silvia Holzinger (9.v.l.) ihr Unternehmen beim Business-Frühstück vorstellte.

Foto: Bst

Silvia Holzinger stellte beim Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft ihr gleichnamiges Unternehmen aus Gschwendt vor. Seit 2005 arbeitet sie hauptberuflich als selbstständige Shiatsu-Praktikerin, Trainerin für Quantum Matrix®, Biosynergetik und der selbstentwickelten Siltrix® Methode.

Bei der Siltrix® Methode verschmelzen verschiedene Techniken wie z.B. Channeling, Rückführung, Quantenheilung, uvm. und zeigen, wie bewusster und

unbewusster Stress, sowie emotionale, mentale oder körperlich blockierende Lebensthemen auf einfachste Weise dauerhaft entfernt werden. Die Biosynergetik ist ein wissenschaftlich begründetes Werkzeug zur Selbsthilfe und zudem ein Instrument zum Trainieren von Körperenergien im Hinblick auf die Selbstheilung.

Infos: [www.siltrix.at](http://www.siltrix.at)

Das nächste Business-Frühstück findet am Mittwoch, dem 9. März, um 8.30 Uhr, im Café „Der Kaffeesieder“, in Zwettl statt.

## Edelhof (Bezirk Zwettl): WVNET GmbH feierte 20-Jahr-Jubiläum



V.l.: Geschäftsführer Josef Mayerhofer, WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, die geehrten Mitarbeiter Stefan Berger, Günther Kolm, Norbert Reitterer, Heidemarie Weinberger und Thorsten Schiller sowie Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner. Foto: NÖN/René Denk

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Firma WVNET lud Geschäftsführer Josef Mayerhofer zu einer Feier nach Edelhof ein. „Die Zeit schreitet im World Wide Web besonders schnell voran. Heute hat man eine 8.000 Mal schnellere Verbindung als die leistungsstärkste Internet-Anbindung von 1996“, so der Geschäftsführer von WVNET. Am 14. Februar 1996 wurde am Edelhof ein Meilenstein für das Waldviertel gesetzt. WVNET ging mit einer 64 Kbit Leitung online. Mittels Modem konnte man nun sich auch im Waldviertel in das Weltweite Netz

einwählen. WVNET ist seitdem von drei auf neun Mitarbeiter gewachsen und mehr als 6.000 Kunden nutzen die Leistungen der Firma.

Im Zuge der Feier nutzte Josef Mayerhofer die Gelegenheit, um seinen treuen Mitarbeitern zu danken. Prokurist Norbert Reitterer ist bereits zwanzig Jahre im Betrieb und erhielt eine Medaille und Urkunde. Mit einer Dankesurkunde wurden außerdem Heidemarie Weinberger (15 Jahre), Günther Kolm (10 Jahre), Stefan Berger (10 Jahre) und Thorsten Schiller (5 Jahre) geehrt.

## Marchegg (Bezirk Gänserndorf): Neueröffnung „Blütenraum“ von Larissa Türk



V.l.: Pfarrer Pater Antal Jankovich, Bgm. Gernot Haupt, Johannes, Larissa und Gregor Türk, WK-Obmann Andreas Hager und einige Personen der Musikkapelle. Foto: zVg

Kurzentschlossen fasste Larissa Türk den mutigen Entschluss und eröffnete ihr eigenes Floristikunternehmen in Marchegg.

Bei einem Tag der offenen Tür führte sie die Gäste mit Freude

und Herzlichkeit durch ihren Betrieb. Seitens der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Gänserndorf gratulierte Obmann Andreas Hager zur gelungenen Eröffnung und wünschte viel Erfolg.

## Groß-Schweinbarth (Bezirk Gänserndorf): 50 Jahre Autohaus Lauer und neuer Schauraum



Bezirksstellenobmann Andreas Hager (l.) mit Gerhard Lauer. Foto: zVg

50 Jahre Autohaus Lauer und die Eröffnung des neuen Schaurames in Groß Schweinbarth waren Anlass genug für Gerhard und Harald Lauer, ein großes Fest zu veranstalten.

Der Familienbetrieb nahm vor 50 Jahren seine Anfänge, wo sich Gerhard Lauer sen. mit 2 Lehrlingen auf die Reparatur von Landmaschinen spezialisierte. Die Firma wurde stetig erweitert, und die betriebliche Struktur führte schließlich zum Autohaus. Neben dem Standort Groß-Schweinbarth wurde 1992 eine weitere Betriebs-

stätte in Gänserndorf eröffnet.

Zum Jubiläumsfest waren zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft geladen, ebenso wie viele Kunden und befreundete Firmenvertreter. Die Bürgermeisterin von Groß Schweinbarth, Marianne Rickl, bedankte sich für die Standorttreue und der damit einhergehenden örtlichen und regionalen Verbundenheit. Seitens der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Gänserndorf gratulierte Obmann Andreas Hager sehr herzlich und überreichte der Familie Lauer eine Urkunde.

## Matzen (Bezirk Gänserndorf): Mitarbeitererehrung Rickl Mühle GmbH



Zur Feier mit einer Mitarbeitererehrung lud Josef Rickl, Geschäftsführer der Rickl Mühle GmbH, ein. Kraftfahrer Himmet Turan wurde für seine 20-jährige Betriebszugehörigkeit geehrt. WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager überreichte dem Jubilar eine Urkunde und Medaille.

V.l.: Josef Rickl mit Sohn Josef Rickl, Himmet Turan, AK-Bezirksstellenleiter Robert Taibl und WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager. Foto: zVg

## Drösing (Bezirk Gänserndorf): Wirtschaftsgespräche in Drösing

Im Stadtsaal der Marktgemeinde Drösing fanden die mittlerweile zweiten Wirtschaftsgespräche statt. Der Einladung von Bürgermeister Josef Kohl folgten viele Besucher, unter anderem Bürgermeister der Nachbargemeinden, deren politische Vertreter, Gemeinde- und Stadträte und viele Firmenvertreter. Nach der Begrüßung und Eröffnung durch Bür-

germeister Josef Kohl folgte ein Kurzvortrag zum Thema „Barrierefreiheit“ vom Leiter der WK-Bezirksstelle Gänserndorf Thomas Rosenberger. Nach Beantwortung einiger Fragen zu diesem Thema präsentierte Bürgermeister Kohl interessante Zahlen und Fakten zur Entwicklung der Marktgemeinde Drösing und erstellte eine positive Zukunftsprognose.

## Wullersdorf (Bezirk Hollabrunn):

„Jimmy on tour“ in der NMS Wullersdorf



Seit mittlerweile 12 Jahren sind Unternehmer in den Neuen Mittelschulen, Allgemeinen Sonderschulen und Polytechnischen Schulen Niederösterreichs unterwegs, um den Schülern das Thema Lehre näher zu bringen. Im Februar stellte Robert Schuster jun. von der Fa. Landtechnik Schuster in Wullersdorf den interessierten Schülern der Neuen Mittelschule Wullersdorf den Lehrberuf Landmaschinentechnik vor. Im Bild: Robert Schuster und Yvonne Perch, Promotorin der Aktion „Jimmy on tour“, mit den Schülern der NMS Wullersdorf.

Fotos: NMS Wullersdorf/Heske



## Hollabrunn:

Eröffnung Hansaton Hörkompetenz-Zentrum



V.l.: Bürgermeister Erwin Bernreiter, Fachgeschäfts-Leiter Rainer Kaltenböck, Hansaton Gebietsleiter Niederösterreich René Albi und WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: P8 GmbH/Peter Kulak

Die Firma Hansaton eröffnete in Hollabrunn ein Hörkompetenz-Zentrum in der Sparkassegasse. „Es ist uns ein großes Anliegen, auch hier in Hollabrunn mit einem Fachgeschäft vertreten zu sein“, erklärt Hörakustiker Rainer Kaltenböck. Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Bürgermeister Erwin Bernreiter ließen es sich nicht entgehen, das neu eröffnete Geschäft zu besu-

chen. „Es ist schön zu wissen, dass Menschen mit eingeschränktem Gehör bei uns in Hollabrunn jetzt auch auf ein weiteres kompetentes Angebot vertrauen können“, freut sich Obmann Babinsky und erklärt weiter: „Mit der bewussten Entscheidung das Hörkompetenz-Zentrum im Zentrum von Hollabrunn zu eröffnen, trägt Hansaton zur weiteren Belebung des Stadtkerns bei.“

## Korneuburg:

Netzwerkabend von Frau in der Wirtschaft



Burnout-Coach und Systemische Beraterin Helene Pusswald (6.v.r. stehend) hielt gemeinsam mit Osteopathin, Anästhesistin und Allgemeinmedizinerin Birigit Nagiller (8.v.r. stehend) einen Impulsvortrag zum Thema „Wozu Entspannung wichtig ist“. Nach der gemeinsamen Atemübung wirkten die Unternehmerinnen wieder entspannt und fit für neue Aufgaben und Gespräche.

Foto: Pawlicki

Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (4.v.r. stehend) begrüßte zum ersten Netzwerkabend von Frau in der Wirtschaft im heurigen Jahr zahlreiche interessierte Unternehmerinnen im Generationenhaus in Bisamberg.

Gestartet wurde mit einem Rundgang durch das kürzlich errichtete Gebäude mit seinen modernen Praxisräumen, in dem unter anderem auch die Tagesbetreuung betreuungsbedürftiger Personen stundenweise mit einem abwechslungsreichen Aktivitätsprogramm ermöglicht wird.

Im anschließenden Kurzvortrag

mit Atemübungen erklärten die Vortragenden Helene Pusswald und Birigit Nagiller, dass laufend auftretende Stressfaktoren im Arbeitsalltag zu stetiger Anspannung führen. Wenn diesen Phasen keine Entspannung folgt, kann dieser negative Stress zu körperlichen und psychischen Krankheiten bis hin zum Burnout – einem körperlichen und seelischen Erschöpfungszustand – führen.

Durch die Stärkung persönlicher Ressourcen können präventive Maßnahmen schon in kurzer Zeit erfolgreich wirken.

Infos: [www.pusswald-praxis.at](http://www.pusswald-praxis.at)

## Korneuburg/Stockerau:

Unternehmer mischten sich unter das Narrentreiben



Lust auf zauberhafte Urlaubsreisen machte die Truppe rund um Angela Hoheneckers Reisebüro „Profireisen“ in Korneuburg. V.l.: Johann und Angela Hohenecker sowie Anton Felhofer.

Fotos: Ehn, zVg

Viele Zuschauer, bunt geschmückte Festwägen, einfallsreiche Kostüme und schönes Wetter – das war das Resümee der beiden Faschingsumzüge in Korneuburg und Stockerau. Zahlreiche Wirt-

schaftstreibende beteiligten sich beim Stockerauer Faschingsumzug. Spartenobmann Transport & Verkehr Franz Penner stellte für die „Nürnberger-Trichter-Runde“ den Anhänger liebevoll dekoriert



Im Bild einige Mitglieder der Trichterrunde – v.l.: Friseur Manfred Strondl, Webermeister Erich Wastl, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Herrenmodenhändler Johann Kienböck, Manfred Schindler von der Auf & Zu Schindler GmbH, Reifenhändler August Bernhaupt, Transportunternehmer Karl Weinlinger, Präsident der Notariatskammer Werner Schoderböck und Lebensmittelhändler Helmut Riha.

zur Verfügung. Das Zugfahrzeug, ein Oldtimer ÖAF-Kipper Baujahr 1971, im Eigentum der Firma Transporte Weinlinger, vom Seniorchef persönlich chauffiert, war ein echter Hingucker.

**6. MÄRZ 2016 | RATHAUS** *Eintritt frei!*

*Korneuburger*  
**FRAUENTAG**  
**10:00 - 16.30 UHR**

- \* **Gesundheit & Leben**
- \* **Beauty & Wellness**
- \* **Familie & Kind**
- \* **Lifestyle & Fashion**

*Frauenvielfalt im Bezirk*

[www.korneuburger-frauentag.at](http://www.korneuburger-frauentag.at)

Logos for Korneuburg, Sparkasse Korneuburg, and Wein-Iderlin are visible at the bottom.

## Stockerau (Bezirk Korneuburg):

20 Jahre Juwelier und Goldschmied Gmeinböck



V.l.: Ferdinand und Gabriela Gmeinböck bedankten sich für die Glückwünsche von WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld.

Foto: Bst

Anlässlich ihres 20-jährigen Bestandsjubiläums wurde das Unternehmerehepaar Gabriela und Ferdinand Gmeinböck mit einer Dank und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ geehrt. Das Juwelier- und Schmuckgeschäft an der Stockerauerstraße 34 in Stockerau punktet mit seiner großen Auswahl und weist einen

großen Stammkundenstamm auf. „Die Beratung und der regelmäßige Kundenkontakt machen uns am meisten Spaß“, so der engagierte Unternehmer, der auch ausgefallenen Schmuck und Uhren in allen Preiskategorien anbietet. Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr von 9.30 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr; Do und Sa nur am Vormittag

## Ernstbrunn (Bezirk Korneuburg): 10 Jahre Maschinenring Mittleres Weinviertel KG



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger, Obmann-Stv. des Maschinenrings Hannes Zehetner, WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Geschäftsführer Markus Göstl und Franz Riefenthaler. Foto: Bst

Die Maschinenring Mittleres Weinviertel KG feierte Ende letzten Jahres ihr 10-jähriges Bestehen in der Industriestraße 1 in Ernstbrunn und erhielt dafür nun eine Urkunde von der Wirtschaftskammer NÖ. Die KG vermietet Land- und Forstwirtschaftliche

Geräte – vom Traktor bis zur Weinabfüllanlage – und weist einen jährlichen Umsatz von € 380.000,- auf. Die WK-Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau gratulierte herzlich zum Jubiläum!

Infos: [www.maschinenring.at/mittleresweinviertel](http://www.maschinenring.at/mittleresweinviertel)

## Stetten (Bezirk Korneuburg): „Altwarenkaiser“ Liborius Weiser



Liborius und Ingrid Weiser in ihren Geschäftsräumlichkeiten – eine Fundgrube für Liebhaber schöner alter Dinge. Foto: Bst

Ingrid Weiser betrieb seit 1969 einen Altwarenhandel in Wien und Stetten und übergab kürzlich an ihren Mann Liborius das Geschäftslokal auf der Hauptstraße 78 in Stetten. Edeltrödel, Krimskrams, Hausrat und Möbel aus den Epochen Biedermeier, Altdeutsch und Jugendstil bis hin zu Exponaten aus den 50er Jahren können beim alteingesessenen „Altwarenkaiser“ gesucht und

gefunden werden.

„Unsere Kunden haben schon viele Stunden in unserer Halle gestöbert. Wenn man sich Zeit nimmt, findet man immer etwas“, so die engagierte Unternehmerin, die ihren Mann weiterhin unterstützen wird. Auch Wohnungsräumungen werden angeboten.

Die Öffnungszeiten sind: MI 15 – 18 Uhr, SA 9 – 12 Uhr und sonst nach telefonischer Vereinbarung.



## Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen  
Notar Ihrer Wahl



*Habe ich noch die passende Rechtsform für mein Unternehmen?*

*Entsprechen die Firmenverträge noch der aktuellen Situation?*

## Klarheit für's Geschäft.

*Wie Sorge ich am besten für meine Familie und mich vor?*

## Vorsorge für die Zukunft.

### Ihr Notar unterstützt Sie gerne.

*Wie bereite ich eine Betriebsübergabe vor?*

*Wie geht es mit meiner Firma weiter, wenn ich nicht einsatzfähig bin?*

*Welche Fragen stellen sich im Unternehmens- und Gesellschaftsrecht, zu Immobilien, Testament und Familienrecht – bis hin zur Vorsorgevollmacht für Unternehmer?*

Eine Initiative der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der niederösterreichischen Notare.

Als Mitglied der Wirtschaftskammer NÖ können Sie ein kostenloses Beratungsgespräch (Dauer: bis zu 1 Stunde) bei einem NÖ Notar Ihrer Wahl in Anspruch nehmen, Alles, was Sie dazu tun müssen? Bis 31. Dezember 2016 einen Termin bei einem der 101 Notare in NÖ vereinbaren. Fordern Sie ab 4. Jänner Ihren Beratungsscheck bei Ihrer WK-Bezirksstelle (Alle Adressen unter: [wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)) oder Fachgruppe an und lösen Sie diesen für eine bei einem der 101 Notare in ganz Niederösterreich ein. Den Notar Ihrer Wahl finden Sie auf [www.notarsuche.at](http://www.notarsuche.at)

# Bezirke

## Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [wko.at/noe/noewi](http://wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Purkersdorf (Bezirk Wien-Umgebung): Neue Wirtschaftskammer-Außenstelle eröffnet

Pünktlich zum jährlichen Valentinsempfang konnte auch der Neubau der Außenstelle Purkersdorf mit Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl eröffnet werden. Außenstellenobmann Wolfgang Ecker konnte zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen. Nach der Segnung durch Pfarrer Marcus König führte Gerd Prechtl ein Interview mit Präsidentin Sonja Zwazl und Bürgermeister Karl Schlögl.

„Wir haben hier ein modernes und barrierefreies Service-, Kompetenz- und Netzwerkzentrum für alle Fragen des Unternehmertums geschaffen“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WK-Außenstellenobmann Wolfgang Ecker. Das Service der Außenstelle Purkersdorf umfasst die komplette Servicepalette der WKNÖ – von der Gründerberatung über Hilfe in Steuer- und Rechtsfragen, Unterstützungen beim Export bis zu Förder-Infos. 2015 wurden rund 2.500 Beratungsfälle registriert.

„Die Zahl der Unternehmerinnen und Unternehmer im Gerichtsbezirk Purkersdorf ist in den letzten zehn Jahren um mehr als 40 Prozent gewachsen und dieses Wachstum setzt sich weiter fort“, betont Ecker, die Notwendigkeit des Neubaus. „Nah an den Unternehmen zu sein ist für die WKNÖ oberste Maxime“, so Zwazl. „Das



V.l.: LAbg. Willibald Eigner, Klosterneuburgs WK-Außenstellenobmann Walter Platteter, Schwechats WK-Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Purkersdorfs Bürgermeister Karl Schlögl, Abg.z.NR Michaela Steinacker, Purkersdorfs Außenstellenobmann Wolfgang Ecker, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Gerd Prechtl, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Wolfsgrabens Bürgermeisterin Claudia Bock, Tullnerbachs Bürgermeister Johann Novomestsky, Mödlings WK-Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht und Badens WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski.

Fotos: Katharina Wocelka

gilt inhaltlich, das gilt aber auch räumlich. Denn wer näher an den Unternehmen ist, kann auch besseres und punktgenauer Service liefern.“

Die neue Außenstelle entspricht Passivhaus-Standards und umfasst eine Nutzfläche von 446m<sup>2</sup> mit einem Servicecenter im Erdgeschoß und einem Veranstaltungssaal im ersten Stock. Die Bauzeit fiel mit einer Dauer von Februar 2015 bis Jänner 2016 sehr kurz aus, die Baukosten betragen 2,5 Millionen Euro. Die Generalplanung inklusive der örtlichen Bauaufsicht lag bei Baumeister Günther Werner (Krems), ausfüh-



Die neue Außenstelle entspricht Passivhaus-Standards umfasst eine Nutzfläche von 446m<sup>2</sup>.

rende Baufirma war die Kremser Schubrig GmbH. „Insgesamt wurden 24 Gewerkevergaben durchgeführt und zu 100 Prozent an niederösterreichische Betriebe vergeben“, unterstrichen Ecker

und Zwazl. Im Anschluss hatten die Unternehmer die Möglichkeit zum Netzwerken und Erfahrungen auszutauschen.

Mehr Fotos im Internet unter: [wko.at/noe/purkersdorf](http://wko.at/noe/purkersdorf)



Das Team der Außenstelle (v.l.): Leiterin Isabella Petrovic-Samstag, Obmann Wolfgang Ecker, Ramazan Serttas und Ingrid Spalt.



V.l.: Die Außenstellenausschussmitglieder Jürgen Sykora und Astrid Wessely, Außenstellenobmann Wolfgang Ecker, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Gerd Prechtl, Michael Holzer und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/baden  
wko.at/noe/bruck  
wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/moedling  
wko.at/noe/neunkirchen  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat  
wko.at/noe/wr.neustadt

**Bau-Sprechtag**

**FR, 4. März**, an der **BH Baden**,  
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

**MI, 2. März**, an der **BH Bruck/Leitha**,  
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

**MI, 30. März** an der **BH Wien-Umgebung**,  
**Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich: T 02243/9025, DW 26229.

**DO, 3. März** an der **BH Wien-Umgebung**,  
**Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter T 02243/9025, DW 26277 & 26299.

**FR, 4. März** an der **BH Mödling**,  
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02236/9025 DW 34238

**FR, 4. März** an der **BH Neunkirchen**, Peischingerstr. 17, 2. Stock;

von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02635/9025,  
DW 35235 bis 35238

**DO, 10. März**, an der **BH Wien Umgebung**,  
**Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4,  
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02243/9025,  
DW 26277 und 26229

**FR, 11. März**, an der **BH Wiener Neustadt**,  
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von  
**8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02622/9025,  
DW 41 239 bis 41 244.  
Beratungen beim Gebietsbauamt V in  
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);  
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und  
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr  
Anmeldungen unter T 02236/9025,  
DW 45502; F 02236/9025-45510  
oder E post.gba5@noel.gv.at

**Technische Beratungen** in Anlagenverfah-  
ren werden an **Dienstagen von 8 -  
12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbau-  
amt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer  
Str. 52**, T 02622/27856, angeboten.

**Infos zur optimalen Vorbereitung** der  
Unterlagen für die Bau-Sprechtag:  
**WKNÖ** – Abteilung Umwelt, Technik und In-  
novation, T 02742/851/16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder  
Änderungen der Raumordnung (Flächenwid-  
mung) statt.  
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen  
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur  
Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme  
auf:

Payerbach (Bez. Neunkirchen) 21. März  
St. Corona/Wechsel (Bez. Neunkirchen) 29. Feb.  
Würflach (Bez. Neunkirchen) 4. April

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-  
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft  
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der  
jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der  
**Stadtgemeinde Hainburg**) statt:

Baden: DI, 8. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)  
Bruck/Leitha: DO, 24. 3. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Hainburg (Stadtg.): DI, 29. März 8 - 11 Uhr  
Klosterneuburg: DO, 31. März (8 - 12 Uhr)  
Mödling: MO, 29. Feb. (8 - 12 Uhr)  
Neunkirchen: MI, 9. März (7-12/13-14.30 Uhr)  
Purkersdorf FR, 11. März (8 - 11 Uhr)  
Schwechat: FR, 18. März (8 - 12 Uhr)  
Wr. Neustadt: MO, 7. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der  
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen  
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

**Betriebsanlagengenehmigung**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-  
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung  
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-  
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-  
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.  
Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 8.3., WK Wr. Neustadt, T 02622/22108
- ▶ DO, 17.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 5.4., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 12.4., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:  
**wko.at/noe/bag**

**MESSEKALENDER**



Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>März</b>		
03.03.-06.03.	Austrian Boat Show - Boot Tulln	Messe Tulln
04.03.-07.03.	Ab Hof Messe	Messe Wieselburg
11.03.-13.03.	Wunderwelt Modellbau	VAZ St. Pölten
13.03.-13.03.	Stockerauer Autosonntag	Stockerauer Autohäuser
31.03.-03.04.	Pool + Garden Tulln	Messe Tulln
31.03.-03.04.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
31.03.-14.04.	wachau GOURMETfestival	Wachau
<b>April</b>		
01.04.-02.04.	WEIN & GENUSS Krems	Dominikanerkirche Krems

Datum	Messe	Veranstaltungsort
08.04.-10.04.	WISA - Bauen und Wohnen	VAZ St. Pölten
09.04.-09.04.	Spirits - die Messe für Gesund- heit, Wohlbefinden und Wellness	Halle B, Baden
14.04.-15.04.	BVL Logistik Dialog	Pyramide Vösendorf
22.04.-24.04.	Frühling Vital - die Messe für Ernährung, Gesundheit	Arena Nova



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:  
**wko.at/noe/messen** oder scannen  
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

## Purkersdorf (Bezirk Wien-Umgebung)

### Valentinstour zu den Bürgermeistern

Wie jedes Jahr besuchte Astrid Wessely, Frau in der Wirtschaft-Vorsitzende gemeinsam mit Bezirksstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag die Bürgermeisterin und die Bürgermeister der Region. Wie bereits in den Jahren davor wurde ein bunter Blumengruß der WKNÖ überreicht. Frau in der Wirtschaft bedankt sich auf diesem Weg auch im Namen der Wirtschaftskammer NÖ Außenstelle Purkersdorf für die gute Zusammenarbeit.



Besuch Mau-  
erbach (v.l.):  
Isabella Petro-  
vic-Samstag,  
Bürgermeister  
Peter Buchner,  
und Astrid  
Wessely.



Besuch Wolfs-  
graben (v.l.):  
Isabella Petro-  
vic-Samstag,  
Bürgermei-  
sterin Claudia  
Bock und Astrid  
Wessely.

Fotos: Bst



Besuch in Tull-  
nerbach (v.l.):  
Isabella Petro-  
vic-Samstag,  
Bgm. Johann  
Novomestsky  
und Astrid  
Wessely.



Besuch in Purkersdorf (v.l.): Astrid Wessely, Bürgermeister Karl Schögl und Isabella Petrovic-Samstag.

## Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung):

### Tipps & Tricks zum Thema „AGB“

Frau in der Wirtschaft Klosterneuburg lud zu einem Netzwerktreffen ein. Diesmal informierte Rechtsanwältin Nina Ollinger über die rechtlichen Grundsätze, die jede Unternehmerin zum Thema „AGB“ wissen sollte.

Bei der Abendveranstaltung in der Wirtschaftskammer-Außenstelle Klosterneuburg gab die Rechtsanwältin Tipps, wie man sich als Unternehmerin das Leben erleichtern kann. Besprochen wurde auch, wie man Ansprüchen von Kunden und Lieferanten mit Hilfe von AGBs entgegen kann. „Rechtsanwältin Nina Ollinger

präsentierte mit viel Humor ein doch eher trockenes Thema. So war der Vortrag nicht nur informativ, sondern auch kurzweilig“, sagte FiW-Bezirksvertreterin Franziska Fuchs.

Nina Ollinger, die einen Kanzleisitz am Klosterneuburger Rathausplatz betreibt, war froh, den Unternehmerinnen ein Rechtsthema näher bringen zu können. „In meiner anwaltlichen Tätigkeit erlebe ich regelmäßig Situationen, die für Unternehmerinnen und Unternehmer mit etwas rechtlichem Wissen vermeidbar sind“, so Ollinger.



Rechtsanwältin Nina Ollinger (2.v.r.) mit den Teilnehmerinnen. Foto: zVg

## Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Neues Team der Jungen Wirtschaft



V.l.: Christoph Kaufmann, Tamara Ranzenberger-Haider, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Sascha Aloy und Bernd Hanzal.

Foto: zVg

Beim Neujahrsempfang der Außenstelle der Wirtschaftskammer Klosterneuburg wurde auch das neue Team der Jungen Wirtschaft Klosterneuburg vom bisherigen Vorsitzenden Christoph Kaufmann präsentiert.

Neuer Vorsitzender ist Sascha Aloy, Inhaber des IT- und Serverspezialisten IPAX, seine beiden Stellvertreter sind Ernährungs-

Expertin Tamara Ranzenberger-Haider und Malermeister Bernd Hanzal. Der neue Vorstand wurde im Rahmen einer JW-Veranstaltung im Dezember von den Mitgliedern gewählt.

Das neue Team plant 2016 einen interessanten Veranstaltungsmix aus Information und Unterhaltung und auch eine enge Kooperation mit Frau in der Wirtschaft.

## Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Sekttempfang am Babenberger Business Ball



V.l.: Sylvia Schön, Franziska Fuchs, Sascha Aloy, Andreas Fuchs und Bernd Hanzal.

Foto: BBB/ A. Schnür-Wala

Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft Klosterneuburg nutzten den größten Ball Klosterneuburgs als Gelegenheit, um ihre Mitglieder zu einem Warm-up Empfang mit Sekt und Brötchen einzuladen.

Die Gäste freuten sich über diesen exklusiven Empfang am

Ball, der auch dieses Jahr mit über 1.100 Gästen ein toller Treffpunkt für Gäste aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur war. Für nächstes Jahr (25. Februar 2017) planen Sascha Aloy und Franziska Fuchs aufgrund des positiven Feedbacks eine Neuaufnahme dieser Aktion.



## Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen  
Notar Ihrer Wahl



*Habe ich noch die passende Rechtsform  
für mein Unternehmen?*

*Entsprechen die Firmenverträge  
noch der aktuellen Situation?*

## Klarheit für's Geschäft.

*Wie Sorge ich am besten  
für meine Familie und mich vor?*

## Vorsorge für die Zukunft.

**Ihr Notar unterstützt Sie gerne.**

*Wie bereite ich eine  
Betriebsübergabe vor?*

*Wie geht es mit meiner Firma weiter,  
wenn ich nicht einsatzfähig bin?*

*Welche Fragen stellen sich im  
Unternehmens- und Gesellschaftsrecht,  
zu Immobilien, Testament und Familien-  
recht – bis hin zur Vorsorgevollmacht  
für Unternehmer?*

Eine Initiative der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der niederösterreichischen Notare.

Als Mitglied der Wirtschaftskammer NÖ können Sie ein kostenloses Beratungsgespräch (Dauer: bis zu 1 Stunde) bei einem NÖ Notar Ihrer Wahl in Anspruch nehmen, Alles, was Sie dazu tun müssen? Bis 31. Dezember 2016 einen Termin bei einem der 101 Notare in NÖ vereinbaren. Fordern Sie ab 4. Jänner Ihren Beratungsscheck bei Ihrer WK-Bezirksstelle (Alle Adressen unter: [wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)) oder Fachgruppe an und lösen Sie diesen für eine bei einem der 101 Notare in ganz Niederösterreich ein. Den Notar Ihrer Wahl finden Sie auf [www.notarsuche.at](http://www.notarsuche.at)

## Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): Valentinsempfang in der Außenstelle

Die Außenstelle Schwechat der WKNÖ lud zum traditionellen Valentinsempfang ein. Obmann Bgm. Fritz Blasnek begrüßte die zahlreichen Gäste aus Politik, Wirtschaft, Behörden und Gesellschaft. In seiner Bilanzrede zeigte er sich über einen neuerlichen Zuwachs von fast fünf Prozent an Gewerbestandorten in der Region Schwechat auf nun insgesamt 4.192 erfreut. Auch 2016 ist Zuversicht in der Region angebracht da von einigen Gemeinden bzw. am Airport Betriebsansiedelungen gemeldet wurden.

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl zeigte sich in ihrer Ansprache erfreut, dass Doppelbestrafungen für Unternehmer endlich abgeschafft werden und auch für eine Neuauflage des „Handwerkerbonus“ positive Signale vorhanden sind. Die Eindämmung von „Gesetzesflut &



V.l.: Außenstellenausschussmitglied Robert Pozdena, JW-Vorsitzender Mathias Past, Außenstellenleiter Mario Freiberger, Außenstellenobmann Fritz Blasnek, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler, FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares, LAbg. Willibald Eigner, Außenstellenausschussmitglied Gerhard Lackstätter und Fachgruppenobmann Gewerbliche Dienstleister Otto Ressner. Fotos: Rudolf Schmied

Überregulierung“ bzw. Stärkung der „Aus & Weiterbildung“ blei-

ben auch 2016 Kernthemen der Wirtschaftskammer Niederöster-

reich. Mehr Fotos finden Sie auf: [wko.at/noe/schwechat](http://wko.at/noe/schwechat)



V.l.: Verkaufsdirektor Brau Union Bernhard Mitteröcker, Außenstellenausschussmitglied Robert Pozdena, JW-Vorsitzender Mathias Past, Pressesprecher Flughafen Wien AG Peter Kleemann, Geschäftsführer GoodMills Gregor Trieb, Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Geschäftsführer GoodMills Peter Stallberger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Raffinerieleiter Schwechat Stefan Tomann, Department Managerin Raffinerie Schwechat Vesna Pandzic-Weßner, Außenstellenausschussmitglied Otto Ressner, Raika-Obmann Johann Prendl, LAbg. Willibald Eigner und Braumeister Andreas Urban.

# Wir bringen Sie auf Kurs.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf [www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**



## Bruck an der Leitha: Besuch bei Markus Schneider Installations GmbH



Bereits seit 1979 bietet die Firma Schneider fachmännische Beratung und erstklassigen Service in den Bereichen Gas-, Wasser- und Heizung und Sanitär. Bei einem Betriebsbesuch konnte sich Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (l.) von der professionellen Arbeit im Familienunternehmen überzeugen.

Daneben bot sich im Gespräch mit Geschäftsführer Markus Schneider auch die Gelegenheit, einige individuelle Fragestellungen zu erörtern. Zum Abschluss des Besuches wünschte der Bezirksstellenobmann Markus Schneider und seinem Team weiterhin einen guten Geschäftserfolg.

Foto: Bst

## Sommerein (Bezirk Bruck an der Leitha): 30 Jahre Nahversorger Schmutterer



Bezirksstellenleiter Thomas Petzel (r.) überreichte Walter Schmutterer die Ehrenurkunde zum 30-Jahr-Jubiläum.

Foto: Bst

Bei der großen Eröffnungsfeier präsentierte Nahversorger Walter Schmutterer gemeinsam mit Familie und Team sein neu gestaltetes ADEG-Lebensmittelgeschäft in Sommerein.

Auch die Filialen in Trautmannsdorf und Reisenberg wurden umgestaltet bzw. neu errichtet und präsentieren sich nun unter dem Label ADEG. Gemeinsam mit der Neueröffnung wurde auch das 30jährige Jubiläum des Standor-

tes in Sommerein gefeiert, womit Familie Schmutterer bereits seit 1986 die Nahversorgung in der Gemeinde sicherstellt.

Zur Neueröffnung und zum Jubiläum gratulierte WKNÖ-Bezirksstellenleiter Thomas Petzel, der sich beeindruckt von dem modern und serviceorientiert eingerichteten Geschäftslokal zeigte. Gleichzeitig wünschte er Familie Schmutterer und ihren Mitarbeitern weiterhin viel Erfolg.

## Außenwirtschafts-Tagungen 2016

Tauschen Sie sich persönlich mit den Wirtschaftsdelegierten der Region aus!  
AW-Tagungen in der WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten!

- 13. April:** Moskau, Ankara, Almaty, Kiew, Teheran
- 6. Juli:** Peking, Shanghai, Hongkong, Tokio, Seoul, New Delhi, Bangkok, Sydney, Taipeh, Kuala Lumpur, Singapur, Jakarta, Manila
- 28. September:** Laibach, Istanbul, Zagreb, Belgrad, Sarajevo, Athen, Skopje
- 18. Oktober:** Berlin, München, Mailand, Padua, Bern, Paris, Strassburg, Madrid, Barcelona, Lissabon

### Kontakt:

Wirtschaftskammer NÖ  
AUSSENWIRTSCHAFT  
Eva Hahn  
Patrick Hartweg

Landsbergerstraße 1  
3100 St. Pölten  
T 02742 / 851 16401  
E [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at)  
W [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

## Bruck an der Leitha: Besuch bei Abfallservice Jüly



Bei einem Betriebsbesuch überzeugte sich Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger von der Qualität, dem Kundenservice und der Flexibilität des Unternehmens Abfallservice Jüly. In den Jahren seines Bestehens hat sich der Familienbetrieb mit Chefin Gabriele Jüly zu einem der führenden Abfall- und Entsorgungsdienstleistern in Ostösterreich entwickelt. Die WK-Bezirksstelle mit Klaus Köpplinger und Leiter Thomas Petzel wünschen Familie Jüly und ihrem Mitarbeiterteam auch weiterhin viel Erfolg und bedanken sich bei Gabriele Jüly für das bisherige Engagement – auch als Mitglied des WK-Bezirksstellenausschusses Bruck und als Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft.

Foto: Bst

## Baden:

### Jour fixe von Frau in der Wirtschaft in der neuen Bezirksstelle



Großer Andrang beim ersten Jour fixe von Frau in der Wirtschaft in Baden.

Die Fertigstellung des Neubaus der WK-Bezirksstelle Baden nahm Sabine Wolfram (Mitte), Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, zum Anlass, den

ersten Jour fixe des Jahres hier abzuhalten.

Im Mittelpunkt des informativen Abends standen daher auch die neuen Räumlichkeiten sowie das umfassende Leistungsspektrum der Bezirksstelle, das von Bezirksstellenobmann Jarko Ri-

barski und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt präsentiert wurde.

Wolfgang Eybl vom Unternehmensservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich informierte über die verschiedenen Fördermöglichkeiten des Unternehmer-

service in Bereichen wie Marketing, Ökologie oder Betriebswirtschaft.

Die zahlreichen erschienenen Unternehmerinnen nutzten den Abend darüber hinaus zum gegenseitigen Kennenlernen und Austausch.

Foto: z/vg

## Weigelsdorf (Bezirk Baden):

### Von der Glaserei zum „Kuchlerhaus“



vl.: Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz, Peter, Hilde, Gabi und Peter Kuchler.

Foto: Anton Nevclasil

Vor 50 Jahren gründete Peter Kuchler in seinem Einfamilienhaus in Weigelsdorf, tatkräftig unterstützt von seiner Gattin Hilde, eine Glaserei. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung konnte der Betrieb bald expandieren.

Durch die künstlerischen Aktivitäten von Hilde Kuchler wurde in den nächsten Jahren der Betrieb immer weiter am kreativen

Sektor ausgebaut. So wurden eine Glasbläserei und ein Glasmuseum errichtet und es werden Malseminare abgehalten. Das 50-jährige Bestandsjubiläum feierte Familie Kuchler mit allen Mitarbeitern und rund 500 Gästen.

WK-Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz gratulierte und überreichte eine Ehrenurkunde.

## Baden:

### Zehn Jahre Akkufachhandel Radasics



Vor kurzem feierte der Leobersdorfer Unternehmer Rudolf Radasics das zehnjährige Bestehen seines Betriebes. Aus diesem Anlass lud der Spezialist für Akkus und Batterien in sein Geschäft in der Hauptstraße 5 und freute sich über die Gratulation der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Baden. Im Bild (v.l.): Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Franz König, Rudolf Radasics, Manuela Weisi sowie Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski.

Foto: Bst

## Baden:

### Badener Hof eröffnet Zubau und feiert Jubiläum



V.l.: Moderator und Liedermacher Peter Meissner, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Angela Stöckl Bgm. Kurt Staska, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, die Geschäftsführer Doris Walter und Manfred Pascher und Stadtpfarrer Amadeus Hörschläger Martin Preineder.

Foto: Sonja Pohl

Bereits seit zehn Jahren gibt es das Gesundheitshotel Badener Hof.

Das Haus bietet ein Kur- und Wiederherstellungsprogramm, das speziell auf die Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparats sowie für Patienten nach Hüft- oder Kniegelenkersatz ausgerichtet ist. Auch Patienten nach Wirbelsäulenoperationen werden nach dem Wiederherstellungsre-

gime therapiert. Der Badener Hof ist mit dem Austria Gütezeichen Gesundheitstourismus – Best Health Austria ausgezeichnet.

Zusätzlich zählt der Betrieb zur Partnerschaft führender niederösterreichischer Gesundheitsbetriebe „Beste Gesundheit“. Mit dem „Haus Rosarium“ entstand nun ein Zubau von 42 Einzelzimmern.

## Baden:

### Zehn Jahre Trafikantin aus Leidenschaft



Seit zehn Jahren betreibt Elke Fuchs ihre Tabaktrafik in der Hauptstraße 1 in Enzesfeld.

Zu diesem Jubiläum gratulieren ihr (im Bild mit Sohn und

Lehrling Michael sowie Hund Sami) WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski (links) und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (rechts).

Foto: Bst

## Bad Vöslau (Bezirk Baden):

### 120 Jahre Hotel Stefanie



Das Hotel Stefanie in Bad Vöslau feiert sein 120-jähriges Bestehen. Im Februar 1896 wurde der Gründerin Theresia Witzmann der Bau des zentral gelegenen Hotels am heutigen Badplatz behördlich genehmigt. Namensgeberin war Prinzessin Stephanie, die belgische Ehefrau von Kronprinz Rudolf. Anfang der 1970er Jahre und 1981 wurde das Vier-Sterne-Haus erweitert. Anlässlich der Gartenschau 2010 wurde der zugehörige Park nach Feng-Shui-Kriterien neu gestaltet, ein Kneippweg, ein

Rosenpavillon und ein Pool wurden errichtet. Energie liefert eine Photovoltaikanlage.

Heute wird das Haus von Herbert Witzmann und seiner Frau Kerstin geführt. Durch eine Kooperation mit der Galeristin Andrea Jünger bietet das Hotel zeitgenössischen Künstlern die Möglichkeit für Ausstellungen. Ein beliebter Treffpunkt für Gäste und die örtliche Bevölkerung ist außerdem die original erhaltene Bar aus den 1950er Jahren.

Foto: Hotel Stefanie

## Laxenburg (Bezirk Mödling):

### Wienerwald-Tourismus lädt zum Netzwerken



Am 30. März lädt die Wienerwald Tourismus GmbH zum Tourismusempfang unter dem Motto „Fokus auf bessere Zusammenarbeit und Vernetzung, gemeinsam in die Zukunft, alle wirken am Gesamterlebnis für den Gast mit“ in das Conference Center Laxenburg.

▶ 15.25 Uhr: Expertengespräch mit Wirtschafts- und Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav und Regionalvertretern

▶ 15.45 Uhr: Impulsvortrag zur Regionalentwicklung im steirischen Vulkanland von Bgm. Josef Ober

#### Das Programm:

▶ 14.30 Uhr: Eintreffen der Gäste

▶ 15 Uhr: Begrüßung durch Geschäftsführer Mario Gruber

▶ danach vergnügliches Wirtschaftskabarett und gemütlicher Ausklang

Foto: zVg

## Traiskirchen:

### Gratulation an Helga Marzek zum Unternehmerinnen Award 2016

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und Frauen-Landesrätin Barbara Schwarz gratulierten Helga Marzek, die kürzlich für ihre „besonderen unternehmerischen Leistungen“ mit dem Unternehmerinnen-Award 2016 ausgezeichnet wurde: „Erfolgsgeschichten und Karrierewege wie die von Helga Marzek sind vorbildhaft für Niederösterreichs berufstätige Frauen. Sie hat wesentlich am internationalen Auf- und Ausbau der Firma mitgewirkt. Besonders wichtig war ihr dabei immer der persönliche Kontakt mit den Kunden.“

Die Gründungsgeschichte des Unternehmens ‚Marzek Etiketten‘ geht bis ins Jahr 1879 zurück. Bei der Entwicklung und dem Aufbau der Firmenstandorte in Traiskirchen, Ungarn und der Ukraine wirkte Helga Marzek in den letzten 60 Jahren wesentlich mit.

Die Firma ist heute in Zentral- und Osteuropa führend auf dem Gebiet der Etikettenherstellung



V.l.: Landesrätin Barbara Schwarz, Johannes Michael Wareka (Geschäftsführung Marzek Etiketten), Helga Marzek und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl  
Foto: NLK/Filz Wiesner

und Verpackungen. Im Familienunternehmen ist Marzek stolz auf die generationenübergreifende Firmengeschichte und kennt nahezu alle 8.000 Kunden na-

mentlich. Der Unternehmerinnen-Award wurde heuer zum zweiten Mal vom „Wirtschaftsblatt“ gemeinsam mit Frau in der Wirtschaft verliehen. „Die Initiative

holt erfolgreiche Unternehmerinnen, die Hervorragendes auf ihrem Gebiet geleistet haben, vor den Vorhang“, so Sonja Zwagl und Barbara Schwarz.

**Folgen**  
**SIE uns**

**twitter**



Grafiken: Fotolia

**Facebook**



[www.facebook.com/noewirtschaft](http://www.facebook.com/noewirtschaft)  
[www.twitter.com/noewirtschaft](http://www.twitter.com/noewirtschaft)

## Wiener Neustadt:

### Unternehmerinnen Get-together mit Kasia Greco

Die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Anita Stadtherr, lud zum Unternehmerinnen Get-together – diesmal in eine besondere Location – das Buch-Café in Wr. Neustadt. Thema der Veranstaltung waren Kooperationen von Unternehmerinnen.

Das Buch-Café ist ein Ort, wo das Leben zur Sprache kommt – wo gelesen wird, wo Kaffee getrunken wird, wo beraten wird, wo vorgelesen wird, wo Fragen gestellt werden, wo es ums Kennenlernen geht – von Menschen, von Büchern, von Ideen.

Die Inhaberin Manuela Grabherr-Gappmayer ist Ende letzten Jahres in die Neunkirchnerstraße gezogen und kooperiert seitdem

mit Sylvia Hauser, die Umstands- und Kindermode im Buch-Café anbietet. Wie Frauen einander unterstützen können, weiß auch die Autorin Kasia Greco aus ihrer eigenen Lebenserfahrung und dem beruflichen Austausch als Leadership und Life Coach vieler Frauen.

In ihrem Buch UNSTUCK: Losgelöst – wie Frauen an Widerständen wachsen, beschreibt sie einige typisch weibliche Lebenssituationen. Die Unternehmerinnen fanden sich in der Erzählung Kasia Grecos über die Charaktere der in ihrem Buch beschriebenen Frauen wieder und nutzten im Anschluss die Gelegenheit zum Networking und Erfahrungsaustausch.



V.l.: Kasia Greco, FiW-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr und Manuela Grabherr-Gappmayer.  
Foto: zVg

## Bad Fischau-Brunn (Bezirk Wr. Neustadt): Einladung zum JW Café am 16. März

Die Junge Wirtschaft lädt am Mittwoch, 16. März um 18 Uhr zum Café in den Hubertushof Fromwald, Wiener Neustädterstraße 20 in Bad Fischau-Brunn, ein



### Das Programm:

- ▶ Gedanken- und Erfahrungsaustausch beim gemeinsamen Kaffee in lockerer Atmosphäre.
- ▶ Kennenlernen der Jungen Wirtschaft Bezirk Wiener Neustadt.
- ▶ Unterstützung bei Gründungsthemen und offenen Fragen durch Mitarbeiter der Wirtschaftskammer.

### Neues aus Steuer-Welt

Margit Bollenberger von der Bollenberger & Bollenberger Beratungsgruppe wird zum Thema „Neues aus der Steuerwelt“ sprechen.

### Was die JW bietet:

Die Junge Wirtschaft NÖ mit über 35.000 Mitgliedern steht jungen Gründern zur Seite und bietet:

- ▶ lokales Netzwerk – Geschäftskontakte zu potenziellen Kunden, Lieferanten, Kapitalgebern und Kooperationspartnern
- ▶ Informationsvorsprung – wir bieten zahlreiche Fachvorträge, Seminare und Workshops an
- ▶ direkter Draht zum Leistungsangebot der WK

### Anmeldung zum JW Café:

E.wienerneustadt@wknoe.at

Foto: Oliver Hoffmann

## Wiener Neustadt: Café Bernhart mit neuer Führung



v.l.: Bezirksstellenleiter Erich Prandler, Bgm. Klaus Schneeberger, Ruth, Karl und Brigitte Linauer sowie Kathrin und Roman Schärf. Foto: Baldauf

Aufbruchsstimmung im Café Bernhart am Hauptplatz Wiener Neustadt. Die Wiener Neustädter Unternehmer Roman Schärf und Karl Linauer übernehmen das Café von Gernot Bernhart und wollen den alten Glanz des Kaffeehauses wiederherstellen.

Unterstützung kommt dabei von Gottfried Kasser, unter anderem bereits Geschäftsführer der beiden Wiener Innenstadtlöke

„Cantinetta Antinori“ und „Proccacci“. „In Wiener Neustadt soll wieder eine Piazza entstehen, die es wert ist, so genannt zu werden“, so Krasser.

Im Herbst wird dazu der Umbau starten. Das Bernhart wird als traditionelles Kaffeehaus bestehen bleiben, aber um eine Linauer Konditorei und Bäckerei, einen „Blauen Salon“ und einen „Café Kantor“ ergänzt.

## Wiener Neustadt:

### Baukanzlei Dinhobl: Traditioneller Faschingsausklang und Weiterbildung der Mitarbeiter



Die ausgebildeten Mitarbeiter: Sitzend (v.l.) Franciszek Stastik-Kohut, Michael Gruber, Walter Höller, Christine Artmäger und Taip Useini. Stehend (v.l.): Nicolas Hammer, Hannes Riesenfellner, Erich Gradwohl, Polier Gerhard Giefing, David Kiss, Erich Prandler, Marek Gormisiewicz, Johannes Dinhobl, Peter Trözmüller, Richard Mazohl, Roman Scheibenreif, Maciej Krzepakowski, Abdullah Yüksel und Josif Pastor.

Die kalte Jahreszeit wurde bei Dinhobl genutzt, um die Mitarbeiter weiterzubilden. Baumeister Johannes Dinhobl betonte, dass Sicherheit ein wichtiges Thema ist: „Die aktive Teilnahme an den Kursen und das geschlossene Auftreten unserer Mannschaft bei

dieser Veranstaltung ist ein gutes Zeugnis für unsere gemeinsame Zukunft.“

Mit dem Leiter des Arbeitsinspektorates Richard Mazohl und Bezirksstellenleiter Erich Prandler überreichte er den Teilnehmern die Urkunden und Ausweise.

### Traditioneller Faschingsausklang

Außerdem lud das Unternehmen zum bereits traditionellen Faschingsausklang. Baumeister Dinhobl konnte dabei auch in diesem Jahr wiederum nicht nur viele

Gäste und Mitarbeiter, sondern auch Künstlerkollegen, Freunde und Familie des Malers Franz Siedler begrüßen.

Siedler, selbst aus der „Allzeit Getreuen“, stellte seine Werke aus und verwandelte die Kanzlei in ein buntes Museum.



Amüsierten sich beim Faschingsausklang: Baumeister Johannes Dinhobl (l.) und Franz Siedler. Fotos: zVg

## Mönichkirchen (Bezirk Neunkirchen):

### Skitag der Friseure

Auf Einladung von Bezirksin-nunungsmeister Heinrich Bacher trafen sich die Friseure der Bezirke Neunkirchen und Wiener Neustadt mit ihren Mitarbeitern und Freunden zu einem gemeinsamen Skitag.

Mit dabei waren auch Landesin-nunungsmeister Reinhold Schulz, der Obmann der Meistervereinigung Wiener Neustadt, Walter Grössinger mit Gattin Evelyn, die „Friseursenioren“ Hans Weinberger und Josef Haller, der frühere Gebietsleiter der Firma Schwarzkopf Erich Hentschl, die Bezirksleiterin der Firma Schwarzkopf Sarah Prock und von der Fa. Landoll Horst Hofmann jun. Zu Mittag trafen sich die Skibegeisterten im Berggasthof Mönichkirchner Schwaig, bei Barbara und Andreas Raml, zu einem gemütlichen „Apres Ski“.

Das Resümee: Alles in allem ein schöner Skitag für die Friseure der Bezirke Neunkirchen und Wiener Neustadt.

Foto: zVg



## Schwarzaau im Gebirge (Bezirk Neunkirchen):

### Neuer Pächter für das Café Naturpark



Laszlo Göller (r.) betreibt nun seit kurzer Zeit selbstständig das bei Jung und Alt beliebte Café Naturpark, in dem er zuvor beschäftigt war.

Anlässlich der Eröffnung gratulierte seitens der örtlichen Wirtschaft Erich Pirkner und wünschte Laszlo Göller viel geschäftlichen Erfolg.

Foto: zVg

**NEW DESIGN UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

# DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

**QUER-DENKER GESUCHT!**

**NEW DESIGN UNIVERSITY**  
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI.

**WFI** **WKO NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NÖ

**JETZT ANMELDEN!**  
[WWW.NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)

## KLEINER ANZEIGER

### Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

### Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

### Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und  
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;  
Top-Wort € 22,-; Mindestgebühr € 25,-; Chiffregebühr € 7,-;  
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

## ALARMANLAGEN

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

[www.BSAlarm.at](http://www.BSAlarm.at)

Tel. 0800/90 90 90

## ANGEBOTE

### Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie  
verwandte Produkte zu Großhandels-  
preisen. Großes Lager, viele Modelle,  
Spezialangebote für Gastronomie.  
Sitwell Möbelgroßhandel,  
Wr. Neudorf, 02236/366 08  
Homepage: [www.ferrocom.at](http://www.ferrocom.at)  
Abverkaufs- und Sonderangebote:  
[www.aktion-sitwell-moebel.at](http://www.aktion-sitwell-moebel.at)

## BAUEN & WOHNEN

**Großfliesenplatten** für Dusche und  
Küchenrückwand fugenfrei, abwasch-  
bar, [www.isootherm.at](http://www.isootherm.at) 02732/766 60

**Isotherm** Innendämmpaneele, ma-  
chen Aussenwände, Keller, behaglich  
wohnlich, [www.isootherm.at](http://www.isootherm.at)  
02732/766 60

### Küchenrückwandplatten,

Duschwandplatten, Schimmelschutz-  
paneele, fugenlose Sauberkeit, Händ-  
ler Verlegepartner werden!  
[www.isootherm.at](http://www.isootherm.at)

## BETRIEBSOBJEKTE

MELK Betriebsobjekt, Firmenstandort  
mit perfekter Infrastruktur in Melk,  
Lager-Produktionshalle 1.000 m<sup>2</sup>,  
Höhe 4,5 m und 6,0 m mit Kranbahn  
2 to., neuwertig saniert, 3 Sektio-  
naltore, Gasheizung, Sozialräume  
80 m<sup>2</sup>. Repräsentatives Büro 75 m<sup>2</sup>  
möbliert, Archivraum 50 m<sup>2</sup>, HWB  
334 und 119. Hoffläche betoniert 800  
m<sup>2</sup> eingezäunt und Schiebetor 8 m.  
Ab sofort langfristig zu vermieten,  
Provisionsfrei, Gesamt Miete monatl.  
€ 4.920,- zuzügl. MwSt. und Betriebs-  
kosten. Besichtigungen sind jederzeit  
möglich, Anfragen 0676/382 20 25,  
Fax 02752/518 91

## BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-  
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/  
115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)**

## Dienstleistungen

**BUCHHALTUNG / PERSONALVER-  
RECHNUNG** prompt, günstig, geset-  
zeskonform. Auch Aufarbeitungen /  
Nacharbeiten. [www.retax.at](http://www.retax.at)  
Tel. 0664/154 89 65

## Geschäftliches

**Selbständige Vertriebspartner** für  
Marktneuheit gesucht.  
[www.ctn-infrarotmatte.com](http://www.ctn-infrarotmatte.com)

**KRANKENSTANDSKONTROLLE,**  
Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und  
Jurist, Tel. 02252/252 235

**Bodenleger als Subunternehmen**  
MF-Böden GmbH sucht im Raum NÖ/  
Wien, Subunternehmen für Boden-  
verlegung im Objektbereich. Bewer-  
bungsunterlagen an:  
[kontakt@mf-boeden.at](mailto:kontakt@mf-boeden.at)

## LASERGRAVUREN

[www.lasergravur-werkstatt.at](http://www.lasergravur-werkstatt.at)  
Stempelerzeugung-Laserzuschnitte-  
Beschilderung

## Geschäftslokale

Gut eingeführte Damenboutique in  
Innenstadt St.Pölten abzugeben!  
Tel. 0664/134 10 56

## Kaufe

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

## Landmaschinen

**Preßhaus,** Verarbeitungsraum,  
Melkstand, Stall, fugenfrei, pflege-  
leicht, abwaschbar, [www.isootherm.at](http://www.isootherm.at)  
02732/766 60

**Selbständige Vertriebs- und Verle-  
gepartner** gesucht für Erzeugnisse  
von [www.isootherm.at](http://www.isootherm.at) Krems,  
02732/766 60.



**BMD BUSINESS SOFTWARE**

## SICHERHEIT – EGAL, WAS KOMMT!

Digitales Belegwesen, rechtliche Updates, was auch kommt - mit BMD  
haben Sie eine zukunftssichere und zuverlässige Software für Ihren  
Geschäftsalltag! Vom Rechnungswesen über die Kassenlösung bis zur  
Warenwirtschaft. BMD macht eben alles – einfach und sicher.

**WE MAKE BUSINESS EASY!**

**BMDSYSTEMHAUS GMBH** | Telefon: +43 (0)50 883 [www.bmd.com](http://www.bmd.com)

## NUTZFAHRZEUGE

**Suche LKW's und Lieferwagen,**  
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,  
Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab  
Bj. 97, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

## SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen Betonflächen,  
Stein, Ziegel, Holzfassaden,  
Entlackung, Graffiti-entfernung,  
LKW-Container, 00800 25 32 64 64,  
[www.eggerpowair.com](http://www.eggerpowair.com)

## SOFTWARE

**Shop-Software**  
für individuelle Onlineshops.  
[www.mietonlineshop.at](http://www.mietonlineshop.at)

## Suchen

**Frisurens Beatrix Wolkersdorf**  
sucht Nachfolger,  
Tel. 0664/462 94 99,  
E-Mail: [office@beatrix.at](mailto:office@beatrix.at)

## Trockeneisstrahlen

Mobiles Trockeneisstrahlen  
Produktionsanlagen, Industrieanla-  
gen, Kraftwerke, Nachverbrennungs-  
anlagen, Biomassewerke, Boote  
00800 25 32 64 64  
[www.eggerpowair.com](http://www.eggerpowair.com)

## Vermiete

Motorradwerkstatt ca. 130 m<sup>2</sup> an der  
B17 in Gloggnitz zu vermieten,  
Tel. 02662/452 50

Verkaufshalle ca. 360 m<sup>2</sup> an der B17  
in Gloggnitz zu vermieten,  
Tel. 02662/452 50

Ausstellungsraum ca. 180 m<sup>2</sup> in Glog-  
gnitz an der B17 zu vermieten,  
Tel. 02662/452 50

2100 Korneuburg, 2 Lokale mit je  
150 m<sup>2</sup> zu vermieten. Souterrain: 750  
€ Netto, Gassen Lokal: 1.370 € Netto  
A.Bauer 0676/470 34 61

**Nachfolger gesucht?**

[www.nachfolgeberse.at](http://www.nachfolgeberse.at)



# Buntgemischt

## Genusserwachen im Palais Niederösterreich

**Der erste Oster-Erlebnismarkt der Kulinarik-Initiative „So schmeckt Niederösterreich“ steht ganz im Zeichen des Genusserwachens. Am 11. und 12. März laden über 50 niederösterreichische Kunsthandwerks- und Genuss-Aussteller die Gäste im stimmungsvollen Palais Niederösterreich zum Erleben und Genießen ein.**

Qualitativ hochwertige Schmankerl von Produzentinnen und Produzenten aus Niederösterreich runden den Ostermarkt der besonderen Art ab. Der

Oster-Erlebnismarkt von „So schmeckt Niederösterreich“ bietet angefangen von kulinarischen Highlights über Kunsthandwerk bis hin zu wundervollen Klängen ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt. Der Oster-Erlebnismarkt schärft das Bewusstsein für die hohe Qualität von Lebensmitteln, Traditionen und Handwerk aus Niederösterreich durch seine moderne Inszenierung. Werden Sie aktiv bei den zahlreichen „SÖWA GMOCHT“-Stationen und erleben Sie beim Backen oder Handwerken Ihr persönliches Genusserwachen.  
[www.soschmecktnoe.at](http://www.soschmecktnoe.at)



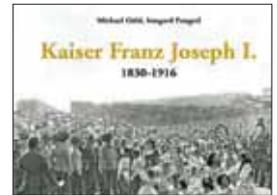
### „Wunderwelt Modellbau“

Für 2016 hat man ein sehr spezielles Programm für die „Wunderwelt Modellbau“ gebastelt – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Denn mit dem Sonderthema „LEGO“ werden nicht nur Kinderaugen strahlen. Bitte Termin vormerken: **vom 11. bis 13. März 2016** heißt es wieder: „Schauen, Staunen, Ausprobieren“ im VAZ St. Pölten.  
[www.vaz.at](http://www.vaz.at)

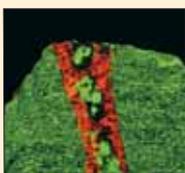


### Buchtipp: Kaiser Franz Joseph I.

Aus Anlass des 100. Todestages des Monarchen am 21. November 1916 haben Michael Göbl und Irmgard Pangerl einen Bildband zusammengestellt, in dem in chronologischer Abfolge weitgehend unbekannt und unveröffentlichte Bilder und Dokumente seines Lebens, aber auch seiner Politik, seiner Reisen oder seiner wissenschaftlichen und künstlerischen Gunsterweise gezeigt werden. Edition: Winkler-Hermaden, ISBN 978-3-9503952-3-5  
[www.edition-wh.at](http://www.edition-wh.at)



### Amethyst Welt Maissau: „SECRET LIGHTS“



Die Sonderausstellung der Amethyst Welt Maissau „SECRET LIGHTS – Das Geheimnis leuchtender Steine“ **von 27. Februar bis 31. Dezember** ist ganz dem Phänomen leuchtender Mineralien gewidmet. Zu erleben sind einzigartige Steine, die unter UV-Licht spektakulär zu leuchten beginnen. Die Ausstellung wurde speziell für die Amethyst Welt Maissau konzipiert und dafür seltene Exponate aus verschiedenen Ländern zusammen getragen.  
[www.amethystwelt.at](http://www.amethystwelt.at)

### Theater!!! im Theater Forum Schwechat

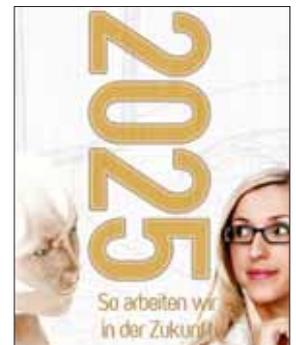
Theater!!! ist eine bunte, lustvolle Collage aus Szenen und Texten, in denen sich alles um das Theater dreht: von Theaterbesuchen, der Vorbereitung zum Theaterbesuch, über die Schwierigkeit, ein Stückschluss zu finden, oder überhaupt erst anzufangen, über die Eitelkeiten und Nöte des Bühnenpersonals, über die Kunst des Schauspielens und viele komische Situationen, die im Theater geschehen können. Premiere: **Mittwoch, 9. März 2016, 20 Uhr**. Alle weiteren Spieltermine finden Sie unter:  
[www.forumschwechat.com](http://www.forumschwechat.com)



### GEWINNSPIEL

### Mitspielen und Gewinnen! Wir verlosen 2 Bücher „2025 – So arbeiten wir in der Zukunft“

Mit dem Erfolgsbuch „2020 – So leben wir in der Zukunft“ zogen der Trendforscher Sven Gábor Jánsszky und Lothar Abicht die Leser bereits in ihren Bann. Ein Tag der Familie Seedorf im Jahr 2020 faszinierte und schockierte! Dieses Buch führt Sie in die Arbeitswelt des Jahres 2025. Das Autorenduo zeigt keine schwammigen Megatrends-Prophezeiungen, sondern konkrete reale Entwicklungen. Verlag Goldegg, ISBN: 978-3-902903-05-1  
[www.goldegg-verlag.at](http://www.goldegg-verlag.at)



**Gewinnspiel:** Wir verlosen zwei Bücher „2025 – So arbeiten wir in der Zukunft“. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Buch 2025“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss ist der 30. Jänner 2016. Weitere Teilnahme: [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder über den QR-Code.

# COMPLETE PAY: DIE NEUE BEZAHLLÖSUNG AUCH FÜR REGISTRIERKASSEN

card complete präsentiert mit complete Pay eine mobile Bezahlösung, die den aktuellen Bedürfnissen an Flexibilität im Bereich des bargeldlosen Bezahls Rechnung trägt – selbstverständlich bei höchsten Sicherheitsstandards. Mit complete Pay können Zahlungen mit allen gängigen Karten wie VISA, MasterCard, Maestro, V PAY, JCB, CUP, Diners und American Express abgewickelt werden.

## Kosteneffiziente „All in one“-Lösung

Rechtzeitig zum Start der neuen gesetzlichen Vorgaben bietet card complete in Kooperation mit ausgewählten Kassenherstellern wie z.B. ready2order (readycash – supported by A1), 123bon oder easybon complete Pay auch zur einfachen Integration in deren Registrierkassenlösungen an. Damit können sämtliche Kartenzahlungen mit einem handlichen Kartenlesegerät direkt über die Kassenoberfläche abgewickelt werden.

Diese fiskalisierte und zukunfts-sichere Bezahlösung eröffnet vor allem für Klein- und Mittelunternehmen eine kosteneffiziente Variante ohne teure Investitionen, die den neuen gesetzlichen Vorschriften entspricht und vom Partner fiskaltrust abgenommen wurde. Voraussetzung für diese integrierte Zahlungsabwicklung ist ein Akzeptanzvertrag mit card complete.

## Einfach, sicher & flexibel

complete Pay läuft – wie auch die meisten Registrierkassenlösungen



– über die gängigen Betriebssysteme Windows, Android und iOS\*. Installation, Inbetriebnahme und Bedienung des 3-Komponenten-Systems sind dabei einfach.

Die **mKasse** ist auf Smartphone, Tablet oder PC als App über den Windows Store, im App-Store bzw. Google play-Store zum Download verfügbar. Sie ermöglicht die Abwicklung von Käufen, Gutschriften und das Erstellen des Tagesabschlusses.

Smartphone, Tablet oder PC werden mit dem leichten (115 g) complete **mPOS Terminal** über Bluetooth gekoppelt und via Passwort freigeschaltet. Das Terminal verfügt auch über einen NFC-Leser für schnelles kontaktloses Bezahlen.

Komplettiert wird das System durch das webbasierte complete **mKassabuch**, wo sämtliche Belege, Zahlungen, Tagesabschlüsse und das damit verbundene Transaktionsjournal sicher archiviert werden. Sämtliche Informationen

sind online abrufbar und zu verwalten.

complete Pay eignet sich besonders für Zustelldienste (z.B. Paketdienste, Lieferservices), Vor-Ort-Services (z.B. Installateure, Elektriker, Gärtner), Taxiunternehmen, Messen, den Handel im KMU-Bereich, Dienstleistungen im Zuge von Hausbesuchen sowie mobile Verkaufsstellen.

Alle Infos und Details finden Sie auf [www.cardcomplete.com/completopay](http://www.cardcomplete.com/completopay)

\*) auf Betriebssystem iOS in Verbindung mit Registrierkassen im Laufe von 2016 verfügbar

## INFOBOX

card complete  
Service Bank AG  
Akzeptanzpartner Service  
Mail: [ap@cardcomplete.com](mailto:ap@cardcomplete.com)  
Tel: 01/711 11 DW 400  
[www.cardcomplete.com/  
akzeptanzpartner](http://www.cardcomplete.com/akzeptanzpartner)